

# ellmauer zeitung

ELMAU  
GOING  
SCHEFFAU  
SÖLL

Informationsblatt für die Region Wilder Kaiser / Sölllandl

Februar 2021 Nr. 138/1



**Europas Tor zum Weltraum –  
ein Ellmauer bedient den Öffner**

Mehr dazu ab Seite 4!



**Brigitte Eberharter**  
Redaktionsleitung

### Liebe Leser der Ellmauer Zeitung,

gerne habe ich mich dazu überreden lassen, an diesem regionalen Informationsmedium mitzuarbeiten. Viele kennen mich bereits, da ich als freie Journalistin für mehrere Zeitungen arbeite. Da ich selber in Kirchbichl daheim bin, bin ich allen Söllandlern dankbar, die mich mit Informationen aus ihrer Gemeinde „füttern“.

Was interessiert uns der sprichwörtliche Reissack, der in China umfällt? Auch die Entscheidungen, die die Amerikaner für ihr Land treffen, können uns höchstens zu denken geben, aber daran was zu ändern, wird kaum möglich sein.

Ändern und gestalten können wir aber allesamt unser Umfeld, die Region, in der wir leben. Hier ist es wichtig zu wissen, welche Infrastruktur in einem Ort geplant ist und wie man diese vielleicht als gesamte Region nützen kann. Vereine und Organisationen arbeiten oftmals auch gemeindeübergreifend zusammen und das macht Sinn, denn schließlich braucht auf so kleinem Raum nicht jeder sein eigenes Süppchen zu kochen.

Die Ellmauer Zeitung ist seit vielen Jahren ein Regional-

medium, in dem viele kleine Ereignisse ihren Platz finden, die hier wichtig und interessant sind, und die in überregionalen Zeitungen untergehen würden. Daher wollen wir das auch so beibehalten. Ein paar Änderungen wird es natürlich geben, schließlich haben Marlene und Günter Kohl ihre Arbeit auf einzigartige Weise gemacht und manches davon ist einfach nicht kopierbar. Jeder Redakteur hat seinen eigenen Schreibstil und eine andere Herangehensweise an Themen.

Ich wünsche mir, dass Sie weiterhin treue Leser der Ellmauer Zeitung bleiben und dass Sie die Angebote der heimischen Wirtschaft nützen. Denn Wirtschaft, das sind nicht nur die Unternehmer, die Landwirte, Wirtschaft betrifft uns alle. Wenn die Arbeitsplätze und die Wertschöpfung in der Region bleiben, dann sichert das unser Leben in unserer Heimat mit Wohlstand und Zufriedenheit für alle. Lassen wir uns nicht gegeneinander ausspielen sondern helfen wir zusammen für ein blühendes Söllland.

Xund bleiben, Humor behalten und das Leben nicht ganz zu ernst nehmen.

### Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Wunderschöne Pisten, traumhaftes Wetter und die atemberaubende Kulisse des Wilden Kaisers können wir Einheimische jeden Tag genießen. Was normalerweise reges touristisches Treiben in unseren Dörfern verursacht, ist heuer ausgeblieben. Seit fast einem Jahr erleben wir einen wirtschaftlichen Stillstand. Nun ist es an der Zeit, dass sich das wieder ändert, dass es anders, aber gewohnter wird.

Etwas anders gestaltet sich dieses Mal auch die Ellmauer Zeitung. Ein neues Team, ein kleines „Lifting“ des Layouts und ein um Söll erweitertes Zustellgebiet bringt Neues mit sich.

Die Berichte der Gemeinden, Vereine usw. gestalten sich wie bisher, doch ist es in der jetzigen Situation einfach überall anders und eingeschränkter. Mit Zuversicht blicken wir jedoch in das Jahr 2021 und freuen uns, weiterhin über das Leben in den Gemeinden zu berichten. In diesem Sinne, viel Vergnügen beim Lesen und xund bleim!

Herzlichst  
Anita Smeykal

P.S. Marlene und Günter Kohl ein herzliches Dankeschön für die Zusammenarbeit, Übergabe und die vielen Tipps der langjährigen Herausgeber.



**Anita Smeykal**  
Geschäftsleitung

**IMPRESSUM:**  
GMedia eU, Wald 32/4a, 6306 Söll  
Tel. 0043 5333 / 4327011,  
anzeigen@ellmauer-zeitung.at

**Geschäftsleitung:**  
Anita Smeykal  
05333-4327011

**Anzeigen:**  
Anita Smeykal, Renate Sykes  
05333-4327011  
anzeigen@ellmauer-zeitung.at

**Redaktionsleitung:**  
Brigitte Eberharter  
redaktion@ellmauer-zeitung.at

**Redaktion:**  
Dipl.-ÖK Melanie Altenbach-Nafe (mel)  
Tel. 0043 680 2250868  
melanie@altenbach.net  
Christian Haselsberger (hase)  
Tel. 0043 664 8204460  
christian@haselsberger.at  
MBA Christian KUEN (chk)  
Tel. 0043 664 8388279  
christian.kuen@kufnet.at

**Grafik/Layout:**  
Gigi Marksteiner, Monika Hausberger,  
Isabel Falbesoner

**Fotobearbeitung:** Die Hausbergers

**Lektorat:** Verena Teschitel

**Medieninhaber und Herausgeber:**  
Günther Fankhauser

In der aktuellen Ausgabe mitgewirkt:  
**Foto:** Marie Sombeek  
**Redaktion:** Fini Widmoser (wifi),  
Marlene Kohl (mk)

Die Ellmauer Zeitung/Wilder Kaiser dient der allgemeinen Information der Leserschaft im Söllland, sie ist politisch unabhängig und erscheint 6 mal im Jahr (Februar, April, Juni, August, Oktober und Dezember). Verteilung durch die Post an die Haushalte von Ellmau, Going, Scheffau und Söll.

Nachdruck und jegliche Verwendung in elektronischer Form, auch auszugsweise, von der Ellmauer Zeitung/Wilder Kaiser ist nur mit schriftlicher Genehmigung der Werbeagentur GMedia gestattet. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Text nur die männliche Form verwendet, gemeint ist stets sowohl die weibliche als auch die männliche Form. Bei Zustellung von Artikeln und Fotomaterial an die Redaktion wird das Einverständnis der zu veröffentlichen Personen zur Veröffentlichung vorausgesetzt. Von zugestellten Fotos und Dokumenten ohne Quellenangabe übernimmt die Herausgeberin hinsichtlich dem Urheberrecht keine Haftung. Fotos werden nur auf Verlangen zurück-erstattet. Alle Angaben ohne Gewähr. Für den Inhalt von Kolummentexten ist der jeweilige Verfasser verantwortlich - diese Texte müssen nicht unbedingt mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen. Für den Inhalt von Inserat-, PR- und Kleinanzeigenartikeln ist der Herausgeber nicht verantwortlich - die Überprüfung der Rechtslage liegt in der Verantwortung des Auftraggebers.

**DIE NÄCHSTE**

**ellmauer zeitung**

für die Region Wilder Kaiser erscheint am

**07. April 2021**

Redaktions- und Anzeigenschluss: 08. März 2021

Druckunterlagenabgabe: 22. März 2021





Foto: Simon Hausberger

v.l.n.r.: Anita Smeykal, Brigitte Eberharter, Melanie Altenbach-Nafe, Marie Sombeek, Monika Hausberger, Gigi Marksteiner, Günther Fankhauser, Isabel Falbesoner, Renate Sykes

## Das Frauen-Power-Team

**Medienarbeit ist Frauenarbeit – in unserem Team zeichnet sich das ganz deutlich ab. Wir freuen uns über unsere neue Aufgabe.**

Zeitungen machen – dafür sind wir bekannt. Alle zusammen haben wir jahrzehntelange Erfahrung mit Medien, in den unterschiedlichsten Bereichen. Und nun sind wir

zusammen auch für die Ellmauer Zeitung zuständig. Regionalität ist uns wichtig und die bringen wir, so wie die Familie Kohl es getan hat, auch weiterhin ein. Die Ellmauer Zeitung ist ein Medium für das ganze Söllland und deshalb bitten wir Sie als Leser, sich mit Ihrem Wissen daran zu beteiligen.

Das Vereinsgeschehen fällt derzeit zwangsweise etwas mager aus,

aber vielleicht gibt es ja interessante und lustige Geschichten aus der Vergangenheit, über die man noch gerne schmunzelt, dann lassen Sie uns doch daran teilhaben!

Unser neunköpfiges Team ist aber nicht allein für die Ellmauer Zeitung zuständig. Etliche sind freiberuflich tätig und erfüllen einen bestimmten Arbeitsbereich bei

diesem Medium. Unser Boss ist Günther Fankhauser, der es offensichtlich versteht, unterschiedlichste Frauen als ein Team einzuschwören, so wie er das auch für seine anderen Magazine macht. Er ist sozusagen eine ständig sprudelnde Ideenquelle und es gelingt ihm, dies in einzigartiger Weise für seine Kunden und Leser optimal umzusetzen.

## Herzliche Gratulation!

Für die vielen Jahre der guten Partnerschaft bedanken wir uns beim Redaktionsteam Kohl und wünschen Günther Fankhauser/GMedia und seinem Team mit der **Ellmauer Zeitung** für die Weiterführung bzw. den Neustart viel Erfolg und alles Gute!

**SPARKASSE**   
Kufstein

Filiale Ellmau



# Generaldirektor der ESA Josef Aschbacher

Vom elterlichen Bauernhof „Hinterhof“ in Ellmau zog es den ältesten Sohn in die Ferne. Am liebsten wäre Josef Aschbacher Astronaut geworden. Was der

mittlerweile 58-Jährige, in zweiter Ehe mit der US-Amerikanerin Michelle verheiratete, Vater dreier Kinder: Verena, Roman und Stella, aber nun erreicht hat,



Foto: ESA - P. Carnil

Das Europäische Satellitenkontrollzentrum ESOC ist für die Überwachung der ESA-Satelliten in erdnahem oder interplanetarem Orbit verantwortlich.

übertrifft die kühnsten Erwartungen. Als Generaldirektor der europäischen Weltraumorganisation ESA wird der promovierte

Geophysiker im Juli 2021 die Nachfolge des Deutschen Jan Wörner antreten. Mit ihm freuen sich nicht nur Weggefährten,



Foto: ESA

Dr. Josef Aschbacher, ein gebürtiger Ellmauer, Generaldirektor der ESA - Europäische Weltraumorganisation

Freunde und die Familie sondern auch ehemalige Studienkollegen der Uni Innsbruck. Eine unglaubliche Karriere begann

mit der Vorsprache eines Lehrers bei seinen Eltern, der auf die außergewöhnliche Begabung des Hauptschülers aufmerksam

## Frühjahr 2021 - WIR REISEN WIEDER!



### BÜRGERREISE 2021 Ellmau begrüßt die Steiermark

Wir sind fest davon überzeugt, dass wir heuer wieder reisen werden und haben für die diesjährige Bürgerreise ein Programm ausgesucht, das beeindruckende Landschaften, kulinarische Köstlichkeiten, interessante Besichtigungen und ganz viel Gemütlichkeit im Kreis von Gleichgesinnten beinhaltet.

*Wie immer:* perfekt organisiert und getestet von unserem **Bürgermeister Klaus Manzl**.

**5 Tagesreise mit vielen Extras**  
**23. – 27. Juni 2021**

**AB EUR 640,- PRO PERSON**  
im Doppelzimmer

### TRAUM AUF RHÔNE UND SAÔNE

Die MS ANNABELLE, Euer schwimmendes Hotel, kreuzt zwischen Burgund und Provence, Beaujolais und Camargue.

**8 Tage Flusskreuzfahrt vom 3. – 10. Mai inkl. Reisebegleitung**  
**AB EUR 1.490,- p.P. / Doppelkab**

### FRÜHLING AM GARDASEE

Endlich wieder das Leben genießen, die italienische Sonne spüren, Cappuccino und Wein trinken und Spaß haben. Freut Euch auf eine Bootsfahrt, auf Verona, italienische Spezialitäten und *Musik & Spaß mit Hans & Max, den CASANOVAS*.

**5 Tages Busreise vom 16. – 20. Mai**  
**AB EUR 675,- p.P. im Doppelzi.**



**Buchung unter: PROFITOURS Reisebüro GmbH**

Austraße 2a | 6352 Ellmau | Austria | Tel. +43 5358 3691  
Fax 3332 | office@profitours.com | www.profitours.com



Foto: ESA - J. Huard

ESA ist Europas Tor zum Weltraum. Sie koordiniert und fördert die Entwicklung der europäischen Raumfahrt

machte und den Vorschlag unterbreitete, man möge den Bub doch ins Oberstufenrealgymnasium nach Innsbruck schicken.

Von da an ging es beruflich stets bergauf. Nach seiner Promotion an der Uni Innsbruck 1989 erhielt der Doktor der Naturwissenschaften seinen ersten Forschungsauftrag für die ESA, übersiedelte dazu mit Gattin Josefine und der 3 Monate alten Tochter Verena für ein Jahr nach Frascati/Rom. Es folgte ein zweijähriger Lehrauftrag als ESA Repräsentant beim Asian Institute of Technology (AIT) in Bangkok. Nach einem Zwischenauf-

enthalt beim Joint Research Center der Europäischen Kommission in Ispra, Italien kehrte er als Programmkoordinator in den ESA-Sitz in Paris zurück. 2006 übernahm der erfolgreiche Wissenschaftler die Leitung des Weltraum-Forschungsprojektes Copernicus der ESA und übersiedelte neuerdings nach Italien/Frascati. Seit 2016 ist er dort ESA-Direktor für Erdbeobachtungsprogramme.

Die Ernennung zum Generaldirektor der ESA für die nächsten vier Jahre mit Verwaltung eines Jahresbudgets von 6,7 Milliarden Euro (2020) ist eine kleine Sensation und mehreren Umständen

geschuldet. In der Fachwelt genießt der sympathische Tiroler hervorragenden Ruf. Der Autor von mehr als 100 wissenschaftlichen Publikationen betreibt die Erdbeobachtung mit Herzblut und wird von Weggefährten als zielstrebig und konsequent, voller Überzeugungskraft und Ideen, aber auch kollegial bezeichnet. Gut vernetzt zu sein in Wirtschaft und Politik war wohl auch ausschlaggebend für diesen Karrieresprung. Eine unglaubliche Erfolgsgeschichte des Ellmauer Bauernbuben, der zum Weltbürger geworden ist. Er hat es geschafft, aus eigenen Stücken Schritt für Schritt den

Zenit des beruflichen Erfolges zu erreichen. Auf den anstehenden Wohnortwechsel nach Paris freuen sich mit ihm Gattin Michelle, Tochter Stella und auch Sohn Roman, der sich darauf vorbereitet, seinen letzten Studienabschnitt ab Juli 2021 ebenfalls in Paris zu verbringen.

Seine Familie in Ellmau freut sich über regelmäßige Besuche des berühmten Sohnes, Bruders, Pappas, Onkels der besonders das winterliche Schivergnügen, pardon Snowboarden, daheim genießt.

Freunde und Familie gratulieren dem Herrn Generaldirektor ganz herzlich!



Foto: Privat

Auch Töchterchen Stella (8 Jahre) interessiert sich offenkundig für die Arbeit ihres Vaters.



Foto: Privat

Dr. Josef Aschbacher wurde die Ehre einer päpstlichen Audienz zuteil. Papst Franziskus zeigt offensichtliches Interesse an der Arbeit der ESA.

# Waldfonds gegründet

Der neu geschaffene Waldfonds unterstützt und verstärkt in Tirol die bestehende Forstförderung. Für die nächsten vier Jahre werden tirolweit zusätzliche 20,7 Mio. Euro zur Verfügung stehen, um den Lebens- und Wirtschaftsraum Wald mit bewährten Maßnahmen, wie div. Verjüngungsstrategien, zu stärken. Zusätzlich sollen auch Aktivitäten zur Waldbrandprävention gefördert werden.

„Der Waldfonds ist ein wichtiges Instrument, um bestehende Forstförderungen zu unterstützen und die Branche zu entlasten“, erklärt LK-Präsident Josef Hechenberger. Es ist dies ein großes Zukunftspaket, das von Bund und Ländern geschnürt wurde. Dieser neugeschaffene Fonds unterstützt und verstärkt in Tirol die bewährte bestehende Forstförderung. Die Waldbewirtschaftung ist in Tirol

sehr aufwändig und aufgrund der angespannten Lage am Holzmarkt oft nicht rentabel. Neben Verjüngungsmaßnahmen sollen auch Aktivitäten zur Waldbrandprävention gefördert werden. Durch den Klimawandel gibt es immer längere und heißere Trockenphasen, was die Gefahr von Waldbränden leider auch in Tirol erhöht hat. Der Waldfonds setzt einen wichtigen Schwerpunkt auf die Aufforstung von Mischbaumarten, um die Wälder klimafitter und damit stabiler zu machen. Erfreulich ist, dass durch den Waldfonds auch Maßnahmen im Wirtschaftswald förderbar sind.

Wichtigste Ansprechpersonen im Waldfonds sind der Gemeindeforstwart bzw. der Bezirksforstwart. Er berät die Waldeigentümer über mögliche Bewirtschaftungsmaßnahmen in ihrem Wald, begleitet sie bei der Antragstellung und hilft ihnen bei der fachlich korrekten Umsetzung der Fördermaßnahmen.



Foto: Pixabay



Foto: Pixabay

## Fuchsnachweis bei Rotwildkadaver

Bei einer einem Rotwildkadaver entnommenen Probe wurde im Zuge der genetischen Untersuchungen kein großer Beutegreifer, sondern ein Fuchs nachgewiesen. Ende Jänner fand man den Kadaver im Gemeindegebiet von Söll. In der Region muss man also keine Angst vor etwaig angesiedelten oder durchstreifenden Wölfen haben.

# WINTER SALE %

JEDE WOCHENS UNSCHLAGBARE ANGEBOTE!

intersportwinklerellmau  
 intersportwinkler

### AUS LIEBE ZUM SPORT

**Stammhaus im Zentrum** Dorf 11, 6352 Ellmau, +43/(0)5358/2305  
**Öffnungszeiten:** MO-FR: 08:30 – 12:00 und 14:00 – 18:00 Uhr;  
 SA: 08:30 – 18:00 Uhr; SO: 08:30 – 12:00 Uhr und 15:00 – 18 Uhr

**Talstation Hartkaiserbahn** Weissachgraben 5, 6352 Ellmau, +43/(0)5358/43286  
**Öffnungszeiten:** MO-SO: 08:00 – 18:00 Uhr

INTERSPORT®

WINKLER

ELLMAU



## KLAUS MANZL



Foto: Roland Schöner

»Sobald ich an der Reihe bin, gehe ich impfen, und ich empfehle es auch euch. Die Gesundheit ist es mir wert!«

### Corona, Corona, Corona

Wir alle können es schon nicht mehr hören. Seit einem Jahr verfolgt uns das Corona-Thema in allen Medien und prägt unser Leben, mehr als alles andere. Nun, wenn ich es nicht mehr hören kann, warum greife ich es trotzdem auf?

Mich bewegt natürlich die Thematik, und ich habe mich immer wieder im Krankenhaus und bei Freunden und Bekannten erkundigt, um zu erfahren wie es jenen geht, die direkt in den Familien mit Corona-Erkrankten, betroffen sind. Viele leiden schwer und haben lange, lebensqualitätsbeeinträchtigende, Folgeschäden.

### Ein Dank allen Mithelfern

Mein Dank gilt allen, die unermüdlich, auch ungeschützt und uneigennützig oft 24 Stunden an sieben Tagen in der Woche für jene da sind, die Pflege brauchen. Sowohl die Ärzte, die Pfleger, aber auch unsere Pädagogen tragen nun seit einem Jahr dazu bei, dass es Bedürftigen in der Zeit der Pandemie besser geht. Abzuwägen zwischen Schutz und notwendigen sozialen Kontakten, ist oft eine Überlegung, bei der es nur Verlierer geben kann. Es ist unsere unbestrittene Aufgabe, ein weiteres lebensbedrohliches Ausbreiten zu verhindern, doch gibt es wie immer eine zweite Seite. Die Schäden der Vereinsamung in unserer Gesellschaft sind genauso zu bemessen und in die Abwägung zu inkludieren. Langsam kommen auch die wirtschaftlichen Schäden ans Tages-

licht. Die Zeit wo es hieß: „Koste es was es wolle!“ ist längst schon vorbei. War es doch schon am Anfang ein übertriebenes Statement, welches zwischen Verwunderung und Begeisterung hin und her pendelte. Das „Licht am Ende des Tunnels“, welches immer wieder strapaziert wird, klingt optimistisch und das ist durchaus notwendig. Leider wissen wir aber nicht, wie viele Tunnels noch zu durchfahren sind, um berechtigt von Licht und Erleichterung reden zu dürfen.

Angst schürt Sorge und Argwohn. Viele Menschen werden von Ängsten begleitet, die verständlich sind. Über Monate vom AMS oder mit Kurzarbeit leben zu müssen, ist wenig motivierend und für viele, gerade junge Menschen, entmutigend.

Doch halten wir durch, es bleibt uns nichts übrig. Nützen wir die Zeit, uns um all jene zu kümmern, die wir sonst in der Hektik des Alltags zu wenig beachten. Ein Schitag, ein Spaziergang, wenn auch ohne gemütliches Zusammensitzen, tut gut und wir können froh sein, die Möglichkeit dazu zu haben. Zum Glück können wir raus in die Natur, die Lifte nutzen und die Berge erklimmen.

Die Weitsicht auf dem Berg möge uns auch ein wenig nachdenklich machen. Wie oft jammerten wir über zu viel, zu wild und zu fremd – wie oft haben wir gerade diesen Tourismus als Basis unseres wirtschaftlichen Lebens

### Sperrmüll DAKA

#### Entsorgung

In beispielsweise St. Johann i. T. kann täglich Sperrmüll angeliefert werden.

Für unter 20 Kilo gilt die Kleinmengenpauschale € 12,-  
Pro Tonne kostet es € 310,-  
(je nach Gewicht wird entsprechend berechnet).

Bei über 100 Kilo fällt zusätzlich eine Wiegegebühr an € 10,-

Preise exkl. 10 % Ust.

UL St. Johann i. T.

Salzburger Str. 9

Tel. 0043 (0) 5352 62597

Mo–Do 8:00–16:00 Uhr

Fr 8:00–17:00 Uhr

### Recyclinghof

#### Öffnungszeiten:

Dienstag 9-12 Uhr

Freitag 15-19 Uhr

Samstag 10-12 Uhr

### Müllinfo

#### Änderung der

#### Restmüllabholung in Ellmau

Abholung des Restmülls seit Jänner 2021 nicht wie bisher am Montag, sondern am Donnerstag jeder Woche

### Gemeinde Ellmau

#### Jubelpaare bitte melden

Die Gemeinde Ellmau möchte alle Ellmauer Paare, die in diesem Jahr eine Jubiläumshochzeit (50, 60 oder 70 Jahre) feiern, hiermit auffordern, sich im Gemeindeamt Ellmau, Tel. 0043 (0)5358 2206-11, zu melden. Die Daten von früher sind leider nicht vollständig im Melderegister gespeichert und

Hochzeitsdaten scheinen somit leider nicht verlässlich auf.

#### Voraussetzung

EU-Staatsbürgerschaft, mindestens 25 Jahre bis zur Jubiläumshochzeit gemeinsamer Wohnsitz in Tirol sowie aufrechte eheliche Lebensgemeinschaft.



kritisiert, von „overtourismus“ gesprochen. Nun hat sich dieser „overtourismus“ überholt und wir würden uns freuen, wenn unsere Kellner fragen dürften, ob wir noch eine Runde „Seitei“ möchten. Hoffentlich vergessen wir nicht allzu schnell, und freuen wir uns wieder, wenn der Kaiserjet volle Runden drehen kann, wenn wir am Lift nicht wegen Corona sondern wegen des regen Zustroms wieder drei Minuten warten müssen, oder wenn wir unsere, auch durch den Tourismus finanzierte, Infrastruktur wie Sportplätze oder Kaiserbad nutzen können. Zum Abschluss noch ein Wort zu einem weiteren Phänomen welches mich bewegt: In den Medien und in den sozialen

Netzwerken verspüre ich eine immer größer werdende Aggression. Neid und Argwohn wachsen, Bürger zeigen sich gegenseitig an, Missgunst, Frustration herrscht in den Netzen. Auch das ist eine Folge der Pandemie. Hoffen wir, dass diese bald überwunden sein wird und wir durch die notwendigen Maßnahmen bald wieder zu einem normalen Miteinander zurückkehren können. Zurück in ein Miteinander mit Zusammenhalt und mit der Bereitschaft, unser Land auch in der Zukunft ein Land der Freund- und Gastfreundschaft sein zu lassen.

Klaus Manzl  
Bürgermeister

# Wechsel im Kindergarten Ellmau

Mitte Januar gab es einen Wechsel im Kindergarten Ellmau. Anna Krimbacher, ehemals Anna Told, übernahm die Leitung. Anna war bis 2019 bereits im Ellmauer Kindergarten als Pädagogin der Igel-Gruppe tätig und kehrt nun zum Kindergarten zurück. Katrin Margreiter, die bisherige Leiterin des Kindergartens, bedankt sich bei allen für die gute Zusammenarbeit und wünscht ihrer Nachfolgerin und ehemaligen Kollegin alles Gute für ihre neue Aufgabe. Katrin selbst freut sich auf ihre neuen Ziele, denen sie sich nun widmen kann.

Bei den Eltern der Kinder ist Anna Krimbacher bereits als hervorragende Kindergartenpädagogin bekannt und selbst freut sie sich darüber, nun die Leitung übernehmen zu können.

In diesem Kindergartenjahr kam eine neue Gruppe – genannt die Füchse-Gruppe – dazu. „Wir hatten in den vergangenen Jahren schon immer zahlenmäßige Überschreitungen. Einige Jahre wird das



geduldet, dann muss aber eine neue Gruppe etabliert werden“, so Krimbacher. Dabei handelt es sich um elf Neulinge im Kindergarten, welche von einer Kindergartenpädagogin und einer Assistentin betreut werden.

Seit Ende der Semesterferien dürfen wieder alle Kinder den Kindergarten besuchen und die Mitarbeiterinnen des Kindergartens Ellmau freuen sich darüber, dass wieder ein halbwegs normaler Ablauf Einzug hält.

## GEMEINDE

# ELLMAU



## Heiße Diskussionen zur Planung

Die Planung des neuen Mehrzweckgebäudes geht voran. Naturgemäß gibt es dazu viele Diskussionen im Gemeinderat.

Die Elektroplanung und auch die Planung der Haustechnik sind entscheidende Faktoren dafür, um letztendlich die tatsächlichen Kosten für das Gebäude festsetzen zu können. Jeder Hausbauer weiß, dass die Bandbreite in diesen beiden Bereichen extrem groß ist und diese Faktoren entscheidend für die Gesamtkosten sind.

Bei der Gemeinderatssitzung am 10. Dezember 2020 wurde der Grundsatzbeschluss zur Umsetzung des Projektes Mehrzweckgebäude mit 13:2 Stimmen gefasst. Ebenso wurde der Beschluss zur Abklärung der Finanzierung auf Grundlage der Kostenschätzung der örtlichen Bauaufsicht gefasst, vorbehaltlich der aufsichtsbehördlichen Genehmigung.

„Wir können erst sagen, was es genau kostet, wenn diese Planungen vorliegen. Die GemNova hat die Gemeinde Ellmau bereits bei der Abwicklung und Durchführung des Architektenwettbewerbs unterstützt. Weiters wurde sie nun mit den Ausschreibungen und Förderansuchen beauftragt, da diese Aufgaben mittlerweile äußerst komplex sind und – nicht so wie früher – von den Gemeindemitarbeitern regelkonform erledigt werden können.“

### Wer ist GemNova?

Die GemNova, das Unternehmen der Tiroler Gemeinden, wurde 2010 vom Tiroler Gemeindeverband mit dem Ziel gegründet, die Tiroler Gemeinden durch die Erbringung von Services und Dienstleistungen zu entlasten und sie in der Vielfalt ihrer Herausforderungen zu unterstützen.

## Aus den Sitzungen

### Neubau Mehrzweckgebäude

Einstimmig hat der Gemeinderat beschlossen, dass im Zuge der Vergabe sowohl der Elektro- als auch der Haustechnikplanung für das Mehrzweckgebäude nicht nur der Billigstbieter, sondern auch der jeweils zweitgünstigste Anbieter berücksichtigt werden sollte.

Dabei geht es vor allem um die Aufspaltung ihrer Angebote hinsichtlich der einzelnen Planungsleistungen. Die betroffenen Firmen werden zur Nachreichung eingeladen.

## Beschluss Eröffnungsbilanz

Mit 15:0 Stimmen wurde im Dezember die Eröffnungsbilanz der Gemeinde Ellmau für das Jahr 2020 beschlossen. Die Summe der Aktiva sowie der Passiva wurden mit 40.291.161,73 Euro festgelegt. Das Nettovermögen beläuft sich auf 31,3 Mio Euro, für Investitionszuschüsse wurden 6,3 Mio Euro festgelegt, 2,3 Mio Euro gibt es an langfristigen Fremdmitteln.

## Wasserversorgung

Bgm. Klaus Manz berichtete von der Sitzung des Wasserversorgungsverbandes Ellmau – Going, an der diesmal auch die Gemeinde Reith teilgenommen hat. Die gemeinsame Errichtung der Wasserversorgungsanlage Hausberg war das zentrale Thema. Dabei ging es um die Kostenaufteilung zwischen den Gemeinden und dem Verband. Die Gemeinde Reith verhält sich allerdings etwas zögerlich. Der Verband will jedenfalls das Projekt in nächster Zeit bei der Umweltbehörde einreichen.

## Fußballplatz

Der Fußballplatz bedarf einer Sanierung. Der Hauptplatz wurde im Vorjahr sehr beansprucht. Bgm. Klaus Manz hat den Verantwortlichen des Fußballclubs daher eine Unterstützung in der Höhe von 1.500,- Euro zugesagt.

Der Fußballplatz auf der Sonnenseite wurde bisher kaum bespielt und befindet sich in gutem Zustand. Wann es heuer mit dem Fußballtraining weitergehen wird, steht noch nicht fest. Die Spieler und auch die Zuschauer stehen jedenfalls in den Startlöchern.

Gesamtes Protokoll Nov. 2020 finden Sie auf  
[www.ellmau.tirol.gv.at](http://www.ellmau.tirol.gv.at)



## Hochbau des Landes unterstützt Tiroler Unternehmen

Die von der Tiroler Landesregierung gestartete Konjunkturoffensive läuft weiterhin auf Hochtouren. Ein wesentlicher Eckpfeiler stellt dabei unter anderem der Hochbau des Landes Tirol dar. Das Investitionsvolumen der Abteilung Hochbau hat sich im vergangenen Jahr 2020 auf insgesamt 48,4 Millionen Euro belaufen. Davon wurden rund 93 Prozent – 44,9 Millionen Euro –

der Aufträge an heimische Firmen vergeben.

„Die Baubranche ist ein wesentlicher Wirtschaftsfaktor in Tirol. Mit den laufenden Projekten des Landes unterstützen wir ganz gezielt in Tirol ansässige Unternehmen. Gerade in Zeiten wie diesen gilt es nämlich, die Konjunktur zu beleben, mit den heimischen Betrieben bestmöglich zusammenzuarbeiten

und so den Arbeitsmarkt wieder in Schwung zu bringen. Dafür werden wir bereits in Aussicht gestellte Projekte ehestmöglich umsetzen“, so der für den Hochbau zuständige Landesrat Johannes Tratter.

Zahlreiche Projekte in ganz Tirol Projekte, die vonseiten der Abteilung Hochbau des Landes Tirol umgesetzt werden, sind flächen-

deckend in ganz Tirol zu finden. Einige Beispiele dafür sind unter anderem der Neubau der Tiroler Fachberufsschule für Metalltechnik in Innsbruck, die Erweiterung von Küche und Speisesaal der Landwirtschaftlichen Landeslehranstalt Rotholz und der Neubau sowie Instandhaltungsmaßnahmen der Reithalle und Lehrküche in der Landwirtschaftlichen Lehranstalt Weitau in St. Johann.



Auch in der Landwirtschaftlichen Lehranstalt Weitau wurden im Herbst die Reithalle und die Lehrküche erneuert.

## Malerin und Schmied treffen sich

Eine kleine, aber feine Ausstellung haben die Malerin Agnes Embacher und der Kunstschmied Johann Feller in der Kelchsau am dritten

Samstag im Advent organisiert. Direkt in der Schmiede wurden die Kunstwerke der beiden ausgestellt. So manches Stück wird wohl unter

dem Christbaum einiger Besucher liegen. Die Schmiede soll künftig öfters als Ausstellungsort dienen.

Agnes Embacher hat ihr Atelier seit dem Vorjahr in der Kelchsau, direkt neben der Feller-Schmiede, und lädt dorthin auch zum „Malen mit Agnes“ ein – sobald die Corona-Maßnahmen dies wieder zulassen. Johann Feller bereitet sich auf sein Pensionistenleben vor und beschäftigt sich intensiver denn je mit künstlerischen Arbeiten. Zusammen wollten sie bereits im Sommer einige Veranstaltungen abhalten – mit Kunst, Wein und Musik in der Schmiede. Diese Pläne mussten allerdings auf das heurige Jahr verschoben werden. Die Atmosphäre in der Schmiede ist jedenfalls bestens dafür geeignet.

Mit im Boot ist nun auch Simone Embacher mit ihren wunderschönen Töpferwaren, die ebenfalls in der Kelchsau produziert werden.



Johann Feller mit seinen Metallarbeiten & Agnes Embacher mit ihren Bildern.



Simone Embacher beim Töpfern.

Sie will, sobald es möglich ist, auch entsprechende Kurse für Kinder und für Erwachsene anbieten.

# Landes-/Bundesförderungen für Investitionen 2021

Unternehmen, die für das Jahr 2021 betriebliche Investitionen sowie Impulse in Richtung Nachhaltigkeit/E-Mobility (Nova-Erhöhung!) planen, stehen laut aktueller WKO-Liste je nach Betriebsgröße und Branche bis zu 15 verschiedene Einzelförderungen zur Verfügung. Für Unternehmensgründer gibt es darüber hinaus zusätzliche Unterstützungsinstrumente. Das Motto

#glaubandich gilt nicht nur für alle Start-ups, sondern auch für alle Betriebe, die sich jetzt mit Zuversicht und Optimismus vorbereiten, um aus der Covid-Krise heraus gut in die Zukunft zu starten. Ziel von Beratungsgesprächen ist es, rasch für die beabsichtigten Investitionen den Finanzierungsbedarf und die Fördersummen zu ermitteln und ehestmöglich Anträge einzurei-

chen. Wichtig: Um einen etwaigen Förderanspruch zu wahren, müssen Förderanträge auf jeden Fall VOR Investitionsbeginn bei den zuständigen Förderstellen eingebracht werden!

Für weitere Informationen stehen die BeraterInnen und FörderungsexpertInnen der Sparkasse Kufstein jederzeit gerne zur Verfügung.



Foto: Holsaubek

Prof. Manfred Gasser,  
Filialleiter Ellmau,  
Tel. 050100 76360

## TIPP FÜR ANLEGER



### George hilft sparen: 3 Jahre Gratis-Anspardepot für digitale Fondskäufe

Von Privatanlegern wird immer stärker der digitale Zugriff auf Wertpapierdepots nachgefragt. George, das modernste Banking Österreichs, bietet auch dazu eine innovative Lösung. Unser

Tipp: Bei Online-Eröffnung eines s Fonds-Plan-Depots zahlen Depotinhaber drei Jahre keine Depotgebühr. Bis zu 10.000 Euro Gesamtkurswert gibt es keine Mindestdepot- und keine Mindestabschnittsgebühr. Zusätzlich erhalten Nutzer dieses George-Gratisdepots bei jedem Fondskauf 20 % Abschlag auf die je-

weilige Transaktionsgebühr. Bei Überschreiten der 10.000-Euro-Grenze wird das s Fonds-Plan-Depot auf ein normales Wertpapier-Depot geändert. Die Kosten dafür erfahren Interessierte in jeder Sparkassen-Filiale. Dort helfen Wertpapier-ExpertInnen auch in einer ausführlichen persönlichen Beratung gerne weiter.



Foto: Holsaubek

Mario Thomaset,  
zertifizierter Kundenberater  
Tel. 050100 76372

Werbung

## Unser Land braucht Menschen, die an sich glauben. Und eine Bank, die an sie glaubt.

#glaubandich



Sparkasse in Ellmau  
6352 Ellmau, Dorf 16  
Tel. +43 (0)5 0100 - 76004

**SPARKASSE**   
Kufstein

Filiale Ellmau

## FESCH BEINOND

Ihr Trachtenspezialist im Brixental



**BRIXEN IM THALE**  
Brixentaler Straße 21 · Tel. 05334/6312  
www.ledermode.at

**Niederkofler**  
GERBEREI · TRACHTENMODE · FELLE

## Neuer Feuerwehrinspektor

Der langjährige Bezirksfeuerwehrinspektor, Stefan Winkler, legte mit 31. Dezember 2020 sein Amt zurück und betraute seinen Nachfolger Daniel Moser mit dieser Tätigkeit. Symbolhaft wurden Funkgerät und Pager übergeben. Allzu schnell wird sich Winkler aber nicht verabschieden.

Er sicherte dem neuen Bezirksinspektor aus Brixlegg zu, dass er diesen nach Wunsch gerne unterstützen wird. Moser freut sich bereits auf seine verantwortungsvolle Tätigkeit im Bezirks-Feuerwehrverband.



Der neue Feuerwehrinspektor Daniel Moser mit seinem Vorgänger Stefan Winkler.

## Gebietsausschuss gewählt

Am 9.10.2020 durften die Mitglieder der Tiroler Jungbauern-Vereinigung der drei Ortgruppen Ellmau, Scheffau und Söll den neuen Gebietsausschuss wählen. Unter den vorgegebenen Corona-Maßnahmen

konnte die Wahl durchgeführt werden. Der neue Ausschuss bedankt sich recht herzlich bei seinen Vorgängern und freut sich bereits auf drei spannende, arbeitsreiche Jahre in der Vereinigung der Jungbauern.



Gebietsobmann: Hannes Horngacher, Stellvertreter: Mario Kaufmann, Gebietsleiterin: Anna Horngacher, Stellvertreterin: Teresa Horngacher, Schriftführerin: Johanna Gimplinger, Kassier: Johannes Blankenhorn.

## B 178 Umgestaltung ab Sommer

Im Herbst des Vorjahres wurden die Vorarbeiten bereits geleistet und voraussichtlich im Juni soll dann die eigentliche, umweltgerechte Umgestaltung der B178 bei Scheffau starten. Zum Liftparkplatz wurde eine Behelfsbrücke errichtet, welche in den nächsten Wochen rück-

gebaut werden soll, da die neue Brücke mittlerweile fertiggestellt wurde. Die neue Brücke war notwendig geworden, weil die Weißsache, im Bereich von der Tankstelle bis zur Talstation der Bergbahnen, neu verlegt werden musste. „Im Optimalfall soll es keine großen Behinde-



Die Behelfsbrücken wurden mittlerweile wieder entfernt.

Beratung | Planung | Installation | Verkauf | Service | Reparatur

# RED ZAC

Elektronik. Voller Service.



# Elektrounternehmen HOCHFILZER GmbH



**Red Zac Hochfilzer** Dorf 41, 6352 Ellmau,  
Tel. 0 53 58/20 44, Fax DW 40, redzac@redzac-hochfilzer.at, www.redzac-hochfilzer.at

**Installation** Auwald 18, 6352 Ellmau,  
Tel. 0 53 58/35 00, Fax DW 4, office@redzac-hochfilzer.at, www.redzac-hochfilzer.at



Die neue Brücke ist fast fertig und die Behelfsbrücken werden abgebaut.

ungen während des Baus geben“, sagt Bgm. Christian Tschugg.

Die Umfahrung führt auch nicht, wie vielfach befürchtet, durch den Ortsteil Blaiken oder durch anderes Siedlungsgebiet, sondern geht an der bestehenden Straße vorbei, hinter die

Tankstelle, überquert zweimal die Weißache und schleicht sich dann bei Oberau wieder auf die alte Trasse ein. Natürlich wird die Geschwindigkeit auf der Ausweichtrasse reduziert sein, aber im Normalfall sollte ein flüssiges Befahren des Abschnitts möglich sein.

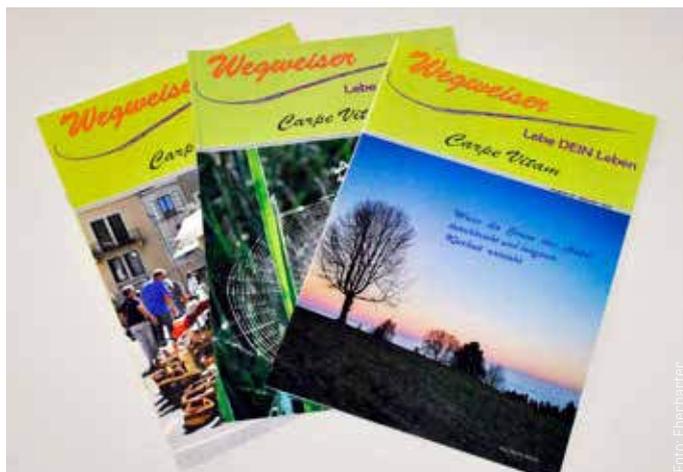


Die neue Brücke über die Weißache ist bereits fertiggestellt.

## Im Hier und Jetzt sein

Meine Freundin hat ein Hobby, bei dem sie in kalten Morgenstunden im Freien mit Wasser experimentiert. Kalte, nasse Hände, kalte Füße, kalte Gegenstände. Es sind nur wenige Tage im Jahr, die sie diesem Hobby frönen kann. Außer den wunderbaren Fotos davon, bleibt

dem, was sie gerade wahrnimmt. Ihre Fotos erheben nicht den Anspruch allerhöchster Qualität, aber sie zeigt den Menschen damit immer wieder Dinge, die glatt übersehen werden. Wir trampeln mit unseren Gedanken in der Vergangenheit oder Zukunft herum,



Wegweiser Carpe Vitam - ein Herzensprojekt von Brigitte Eberharter.

auch nichts übrig. Nichts, das man sich irgendwo aufstellen oder an die Wand hängen könnte.

Sie hat auch keine Zuschauer dabei, die ihr zujubeln würden. Sie erfreut sich ganz allein daran, wenn ihre Seifenblasen auf einer Schale aufsetzen und der filigrane Wasserschleier langsam gefriert. „Es macht einfach nur Spaß“, sagt sie. Kein Gedanke des Bedauerns, dass die Kunstwerke sich im nächsten Moment wieder in Wasser auflösen. Sie ist auch gerne im Garten und achtet dort auf Dinge, die sich mir gar nie erschließen, weil meine Gedanken schon wieder ganz woanders sind, während ich im Garten sitze. Sie sitzt einfach da, beobachtet, lächelt und macht vielleicht zwischendurch ein Foto, von

während sich im Hier und Jetzt wunderbare Dinge vor unseren Augen abspielen.

Im Hier und Jetzt sein, den Moment genießen, in der Gegenwart leben – wie oft nehmen wir uns das vor? Lass die Vergangenheit ruhen, widme dich der Zukunft, wenn die Zeit es verlangt und lebe in der Gegenwart.

Wollen Sie mehr aufbauende Beiträge lesen, dann fordern Sie Ihr Probejournal an.

### Wegweiser – Carpe Vitam

Herausgeberin:

Brigitte Eberharter

Tel: 0664/2128146 oder

Mail: brigitt.eberharter@snw.at



6352 Ellmau, Kirchplatz 13  
Telefon +43/5358-2307-16  
ellmau@bibliotheken.at



Lucinda Riley

### Das Schmetterlingszimmer

Die fast 70-jährige Posy Montague lebt in einem herrschaftlichen Anwesen in Suffolk. Eines Tages taucht ihre erste große Liebe wieder auf. Eine mitreißende Familiensaga mit allen Höhen und Tiefen des Lebens....  
Suchtgefahr!

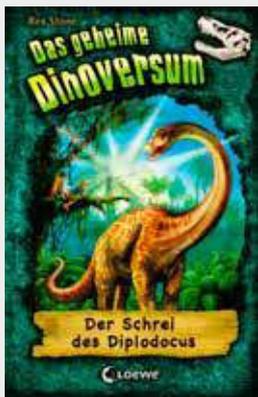
## BUCH TIPPS



Rex Stone

### Der Schrei des Diplodocus

In der Kinderbuchreihe „Das geheime Dinoversum“ steht immer wieder eine neue Dinosaurierart im Mittelpunkt der Handlung. „Der Schrei des Diplodocus“ handelt von Jan und Tim, die bei einer Höhlenwanderung tolle Entdeckungen machen. Spannung pur.



# Start der Corona-Impfung im Pflegeheim Scheffau



Foto: Pflegeheim Scheffau

Der Großteil der HeimbewohnerInnen, wie die 88-jährige Elisabeth Exenberger und die 87-jährige Elisabeth Gschwendtner, nahm das Impfangebot in Anspruch.

**Am 5. Jänner war es endlich soweit: Die erste Corona-Impfung im Bezirk Kufstein wurde im Pflegeheim Scheffau erfolgreich durchgeführt.**

Das Hausärzteteam aus dem Sölllandl verabreichte die ersten Impfdosen, die der Bund zur Verfügung gestellt hatte. Insgesamt wurden an diesem Tag 83 BewohnerInnen und MitarbeiterInnen wie geplant geimpft. Die Zweitimpfung erfolgte Ende Jänner. Zu diesem Termin hatten sich noch weitere Impfwillige aus der Belegschaft angemeldet.

Bei den Impfungen traten vereinzelt spontan leichte Reaktionen auf, über welche in der Impfaufklärung durch die Hausärzte/innen vorab bereits informiert worden war. Diese klangen aber nach kurzer Zeit wieder ab. Insgesamt sind keine nennenswerten Nebenwirkungen aufgetreten.

„Da der Schutz der Bewohner und der Belegschaft unseres Heims stets oberste Priorität hat, sehen wir es als Privileg, dass wir die Impfung so frühzeitig anbieten konnten“, meint der Obmann des Gemeindeverbandes Pflegeheim Scheffau, Ing. Wolfgang Knabl, der mit gutem Beispiel vorgegangen war und sich als Erster impfen ließ. Er ist überzeugt davon, dass damit ein wichtiger Schritt zur baldigen Rückkehr zu einem normalen Heimaltag gesetzt wurde, auch wenn dies nicht von heute auf morgen möglich sein wird. „Wir

wissen, dass mit der Impfung nicht gleich alle getroffenen Schutzmaßnahmen in unserem Haus zurückgenommen werden können, hoffen aber, dass bei einer möglichst hohen Durchimpfungsrate schon bald gewisse Lockerungen, beispielsweise in der derzeit sehr beschränkten Besuchsregelung oder bei den wöchentlichen Testungen der Bewohner und Mitarbeiter, zugelassen werden können“, zeigt sich der GV-Obmann zuversichtlich. Deshalb werden für all jene im Haus, die bezüglich der Impfung noch unentschieden

sind, bei Bedarf Aufklärungs- und Informationsgespräche mit den Hausärzten/innen im Heim angeboten.

Im Pflegeheim Scheffau ist bislang noch kein/e BewohnerIn an Covid 19 erkrankt. Ein Umstand, der zum einem mit Glück zu tun haben mag, großteils aber der beispielhaften Disziplin der MitarbeiterInnen geschuldet ist. Die Einhaltung aller laufend vorgeschriebenen Schutzmaßnahmen im Haus seit Beginn der Coronapandemie hat somit Wirkung gezeigt.



Foto: Pflegeheim Scheffau

GV-Obmann Ing. Wolfgang Knabl ließ sich als Erster impfen.

Schuh & Sport  
**Günther**

Birkenweg 23 | 6352 Ellmau  
Tel.: 0043 5358 2548 | info@schuh-sport.at  
www.schuh-sport.at | www.schuh-sport.shop

**WINTERSCHLUSS VERKAUF**

**- 20 %  
- 30 %  
- 40 %**

auf TOP-Marken

**Neue Mode  
Sommer 2021  
bereits eingetroffen!**

Ortovox | La Sportiva | Montura  
Dolomite | Lowa | Salomon  
Tamaris | Gabor | Meindl  
Dachstein | Legero | Superfit

Symbolfoto. Gültig solange der Vorrat reicht.  
Änderungen, Verfügbarkeiten und Irrtümer vorbehalten.

SKIVERLEIH

E-BIKE

BERGSPORT

SCHUHE

## BUCH VORSTELLUNG



### Eva Maria Gintsberg Erfolgreiches Debüt einer Romanschriftstellerin

Mit ihrem Erstlingswerk „Die Reise“ feierte die Schauspielerin aus Scheffau, bekannt durch Film- und Fernsehrollen im deutschspra-

chigen Raum, kürzlich ihr Debüt als Schriftstellerin. Erschienen ist die 76 Seiten umfassende Erzählung in der Edition himmel, einem jungen Verlag und Herzensprojekt der Verlagsgründer Kurt Höretzedler und Thomas Schrott.

Mehrere Präsentationen des Buches in Tirol mussten coronabedingt leider verschoben werden. Zu Redaktionsschluss war nicht bekannt, wann das Buch auch in der Heimat der Autorin vorgestellt werden kann. In Oberösterreich wurde es bereits präsentiert.

Aus der Fachwelt bekam Eva Maria Gintsberg sehr positive Rückmeldungen zu ihrer Prosa Erzählung. „Eine ans Surreale grenzende Zugreise, die Menschen und Zeiten

verbindet, individuelle Erinnerungen und das Hintergrundrauschen der großen Geschichte.

Ein literarisches Kleinod und bemerkenswerter Erstling der Tiroler Schauspielerin und Vorleserin“, lautet eine der Rezensionen. Die Lektüre des Romanes verspricht in jedem Fall Spannung, erfreut mit klarer Erzählsprache und berührt durch die beschriebenen Schicksale.

#### Die Reise

Erzählung von Eva Maria Gintsberg, Hardcover mit Farbschnitt – € 16,-

ISBN 978-3-903667-00-6,  
edition himmel bei Limbus,  
im Buchhandel erhältlich



Foto: Eberharder

### Dem Kreuzweh entgegen beugen

Den größten Teil des Tages verrichtet man Tätigkeiten, die es erforderlich machen, dass der Oberkörper mehr nach vorne gebeugt ist. Prof. Baldur Preiml gibt daher den Rat, ein paar mal am Tag den Ausgleich nach hinten zu machen. Damit dehnt und stärkt man die Muskulatur und damit sei er bisher immer gut gefahren.



Foto: Thomas Schrott

E.M. Gintsberg freut sich über ihr  
Erstlingswerk „Die Reise“

**easyTherm**  
#diezukunfistelektisch

- ✓ Infrarotheizung
- ✓ smart heizen mit App
- ✓ jetzt auch mit Licht!

**FREYSI.COM**  
Ihr Elektrotechniker

Elektro Hannes Freysinger | Dorf 13 | 6352 Ellmau | Telefon 05358 2740 | info@freysi.com | www.freysi.com

Miele ABB Komfort · Sicherheit · Effizienz BILTON. Metz

## Das Gartenjahr beginnt

**Die heilige Gertrude von Nivelles, die erste Gärtnerin, leitet am 17. März die Gartensaison ein.**

Spätestens dann sollte man erste Schritte im Garten setzen, Töpfe und Kisten für die Aussaat vorbereiten, denn es gibt nichts Schöneres, als seine eigenen Kräuter oder sein eigenes Gemüse zu ziehen.

### Miniglashaus

Die Saubohnen beispielsweise können schon recht früh gesetzt

werden – sobald der Boden sich tagsüber erwärmt. Während der Nacht sollte allerdings anfangs noch ein Schutz über die jungen Pflänzchen gegeben werden. Wer kein Glashaus hat, kann sich auch mit alten Trinkgläsern behelfen. Einfach über die jungen Pflanzen stülpen, dann kann ihnen die Kälte der Nacht weniger anhaben.

### Das „wilde Eck“ im Garten

In keinem Garten sollte eine kleine Brennnesselhecke fehlen. Besonders jetzt im Frühjahr kann

der Mensch so richtig aufblühen, wenn er die jungen Brennnesseln für seine Gesundheit nützt. Egal, wie man diese zu sich nimmt, ob als Tee oder Spinat: Diese Pflanze sollte man unbedingt in seinen Speiseplan einbauen ebenso wie das Gänseblümchen, das hervorragend zum Butterbrot passt und den Kinder besonders attraktiv erscheint. Aber bitte darauf achten, dass man diese Pflanzen nur von Wiesen erntet, auf denen kein Kunstdünger oder dergleichen aufgebracht wurde.

### Gemüse in Kisten

Wer wenig Platz hat und vielleicht auch keine ebene Fläche für ein entsprechendes Gemüsebeet, der kann sich auch mit normalen Holzkisten behelfen. Diese mit einem Flies auslegen, zuunterst kann man – ähnlich wie beim Hochbeet – etwas Laub oder gröbere Gartenabfälle geben – und dann mit Erde auffüllen. Darauf achten, dass die Kisten gerade stehen, damit alle Pflanzen Wasser bekommen, und schon darf gesät oder gepflanzt werden.



Alte Gläser als Schutz gegen Frost nützen.



Junge Brennnesseln helfen dem Körper beim Entgiften.



Das Mini-Hochbeet.



Auf dem Bildschirm sehen sie ihre Teilnehmer.



Drei Kameras sind in der Küche angebracht.

Foto: Günther Fankhauser

**Fertige Gerichte ausliefern war gestern – heute heißt es mitkochen. Die „Jägerwirts-Buam“ lieben nicht nur gutes Essen, sondern auch die Technik. Und das kam ihnen während des Lockdowns zugute.**

Im Dezember wurde die Idee erstmals mit Mitarbeitern ausprobiert und für gut befunden. Mittlerweile sind Menschen aus Deutschland, Großbritannien, Österreich und anderen Ländern dabei, wenn Andreas Salvenmoser und Martin Schipflinger zum gemeinsamen Kochen einladen. „Wir stellen ein 3-Gänge-Menü zusammen und dann werden die Einkaufslisten an jene verschickt, die beim Kochen mitmachen“, erklärt Martin den Ablauf. Die Jägerwirts-Küche wurde mittlerweile mit Kameras und Mikros versehen – Erfahrung dazu konnten die beiden ja bei den Dreharbeiten zu „Soko Kitzbühel“ sammeln – schließlich wurde die Serie in den letzten Jahren bei ihnen gedreht. Pünktlich um 18 Uhr geht es dann an den vereinbarten Tagen los. Über die Internetplattform „Zoom“ sind die Gastronomen

## Gemeinsam kochen übers Internet

mit ihren Kunden verbunden. Meist sind es zwei Personen, die mit dem Andreas kochen wollen, aber es haben sich auch schon bis zu neun Personen in den Küchen getummelt. „Uns ist das egal, wie viele Leute am anderen Ende in den Kochtöpfen rühren. Man kauft sich einen Account um 29,- Euro und das passt für uns“, sagt Martin. Beim letzten gemeinsamen Kochen waren über 100 Menschen dabei – so viele hätten beim Jägerwirt gar nicht Platz.

Es wird immer ein Gang nach dem anderen gekocht, dazwischen ist Zeit zum Essen. Für manche ist es etwas

schwierig, sich dem Kochtempo von Andreas anzupassen, aber da hat dieser mittlerweile eine Liste angefertigt, was vorab abgewogen werden muss.

Danach wird fleißig gepostet und die Leute sind stolz darauf, was ihnen gelungen ist. Eine unbezahlbare Werbung für den Jägerwirt.



Martin Schipflinger und Andreas Salvenmoser in ihrer medialen Wirtshausküche.

Die „Auinger“ gratulieren ihrer Werbeagentur **GMEDIA** und wünschen einen erfolgreichen Start mit der **ELLMAUER ZEITUNG!**



Foto: Martin Liffka



**Sagenhaft**  
guad essen

Unserer Agentur GMedia das Allerbeste zum Start der Ellmauer Zeitung!

Berggasthof  
**Bärnstatt**

# GEMEINDE GOING



Mit den weißen Lipizzanern kam der Engel vorgefahren.

## Der Stanglwirt schickte einen Engel zu den Kindern

Einen Tag vor dem Heiligen Abend 2020 bedankte sich die Familie Hauser vom Bio-Hotel Stanglwirt, bei der Goinger Gemeinde für das gute Miteinander und schickte den Kindern einen ganz besonderen Engel.

Um den Kindern der Gemeinde Going ein kleines bisschen Weihnachtszauber in dieser schwierigen Zeit zu bringen, hatte das Bio-Hotel Stanglwirt diese wunderbare Idee. Die hotel-eigenen Pferde werden gerne

bewegt und so wurde die Kutsche angeschnallt und mit einigen Säcken beladen. Eine persönliche Übergabe der Geschenke durch den Weihnachtsengel an die Kinder der Volksschule und der Krabbelstube war nicht erlaubt. Daher hat der Engel einen großen

Sack vor jeder Klasse abgestellt. Darin enthalten waren viele kleine Säckchen mit Mandarinen und Nüssen sowie einem persönlichen Geschenk für jedes Kind.

Da strahlten die Kleinen und auch die Schenker hatten ihre Freude.



Große Geschenktöcke für jede Klasse wurden übergeben.



Die Pferde warteten geduldig...



Der Stanglwirt-Weihnachtsengel (coronakonform mit Maske) überreicht den Geschenktöck an eine Kindergarten-Pädagogin.



... bis alle Söcke abgeladen waren

Fotos: Stanglwirt

## Sternsingeraktion in Going

Trotz der aktuell schwierigen Situation machten sich die Könige und Sternträger in Going unter Einhaltung der Hygienemaßnahmen und Abstandsregeln auf den Weg, um den Segen zu den Menschen zu bringen. Auch wenn dieses Mal alles anders war – so durfte beispielsweise nicht gesungen werden – freuten sich die Besuchten über

ein Stück Normalität in diesen herausfordernden Zeiten.

Die Kinder waren sehr motiviert und sammelten insgesamt ca. 7.400,- Euro für Hilfsprojekte in Indien. Ein herzliches Dankeschön an alle Kinder und Begleitpersonen für ihr Engagement und natürlich auch an die Spenderinnen und Spender!



Foto: Sternsinger

Die Sternsinger waren auch heuer in der Gemeinde unterwegs.



Foto: Sternsinger

Motiviert zogen die Kinder von Haus zu Haus.

ALS HAUSBANK  
DER **GMEDIA**  
GRATULIEREN  
WIR ZUR  
**ELLMAUER ZEITUNG!**

RaiffeisenBank  
Going



Die nächste  
Ausgabe der  
Ellmauer Zeitung  
erscheint am:  
07. April 2021

*ellmauer zeitung*

 **LEHM · BAU**  
SIEBERER

LEHMPUTZ

VOLLWÄRMESCHUTZ

TROCKENBAU/RIGIPS

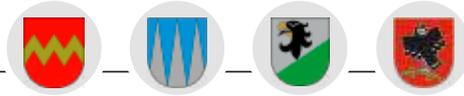
UMBAUTEN

SEIT ÜBER 20 JAHREN

FÜR SIE IM EINSATZ!

Gewerbepark 1 · 6346 Niederndorferberg  
Tel. +43 676 6097565 · [www.lehmbau-sieberer.at](http://www.lehmbau-sieberer.at)  
[kundenservice@lehmbau-sieberer.at](mailto:kundenservice@lehmbau-sieberer.at)

# INFO AUS DEN GEMEINDEN



## ÖFFNUNGSZEITEN GEMEINDEAMT

### ELLMAU

Tel. 0043 (0)5358 2206  
Montag bis Freitag  
8:00–12:00 Uhr  
Mittwoch 13:00–17:00 Uhr  
www.ellmau.tirol.gv.at  
gemeinde@ellmau.tirol.gv.at

### GOING

Tel. 0043 (0)5358 2427  
Montag bis Freitag  
7:30–12:00 Uhr  
Montag, Dienstag, Donnerstag  
13:30–16:00 Uhr  
www.going.tirol.gv.at  
gemeinde@going.tirol.gv.at

### SCHEFFAU

Tel. 0043 (0)5358 8588  
Montag bis Freitag  
7:30–12:00 Uhr  
Montag  
13:00–17:30 Uhr  
www.scheffau.eu  
gemeinde@scheffau.tirol.gv.at

### SÖLL

Tel. 0043 (0)5333 5210-0  
oder 5151  
Montag bis Donnerstag  
7:30–12:00 Uhr  
Freitag von 8:00–12:00 Uhr  
www.soell.tirol.gv.at  
gemeinde@soell.tirol.gv.at

## ORDINATIONSZEITEN PRAKTISCHE ÄRZTE

### DR. BARBARA KRANEBITTER

Ellmau, Dorf 40  
Tel. 0043 (0)5358 2228  
Mo, Di, Mi, Fr 8:00–11:30 Uhr  
Mo und Do 15:00–18:00 Uhr

### DR. LORENZ STEINWENDER

Ellmau, Alte Straße 6a  
Tel. 0043 (0)5358 2738  
Mo–Do 8:00–11:45 Uhr  
Mo, Mi 17:00–19:00 Uhr  
Fr 8:00–13:45 Uhr  
und nach Vereinbarung.

### DR. MARKUS MUIGG

Going, Marchstraße 33  
Tel. 0043 (0)5358 4066  
Mo, Di, Do, Fr 7:30–11:00 Uhr  
Mo 17:00–19:00 Uhr  
Mi 16:00–19:00 Uhr  
Fr 15:00–17:00 Uhr  
und nach Vereinbarung

### DR. HANS-JÖRG LECHNER

Scheffau, Bruggenmoos 15  
Tel. 0043 (0)5358 8618  
Mo–Fr 8:30–12:00 Uhr  
Di u. Do 16:30–18:30 Uhr

### DR. ALEXANDRA BADO/ DR. TANJA ASCHER

Söll, Dorf 30,  
Tel. 0043 (0)5333 5205  
Mo–Fr 8:00–12:00 Uhr  
Mo, Mi, 15:30–17:30 Uhr

## ORDINATIONSZEITEN INTERNIST

### DR. ALBRECHT MOSLEHNER

Going, Marchstraße 3  
Tel. 0043 (0)5358 43255  
Mo–Do 8:00–12:00 Uhr  
Mo, Do 15:00–18:00 Uhr  
Di 16:00–20:00 Uhr  
Fr 8:00–14:00 Uhr  
und nach Vereinbarung.

## ORTHOPÄDIE UND TRAUMATOLOGIE

### DR. BERNHARD HENNIG

Ellmau, Weißbachgraben 2  
Tel. 0043 (0)5358 44622  
Notfallnummer 0043 (0)664 4982290  
Täglich geöffnet  
Mo–Fr 09:00–18:00 Uhr  
Sa, So, Feiertag 10:00–17:00 Uhr  
www.drhennig.at

## ZAHNÄRZTE

Zahnarztpraxis am Wilden Kaiser

### DR. VANESSA WOLFERSTÄTTER

### DR. MARIANNE-C. TISOWSKY

### DR. NIKOLAUS BRANTL

Ellmau, Dorf 48,  
Tel. 0043 (0)5358 43586  
Mo–Do 8:30–12:00 Uhr  
Mo–Do 14:00–16:30 Uhr  
Freitag Vormittag nur  
nach Vereinbarung.

### DR. ANTON PETER FINK

Ellmau, Birkenweg 13  
Tel. 0043 (0)5358 3180  
Mo 15:00–18:00 Uhr  
Di–Do 9:00–12:00 Uhr  
Di und Do 16:00–18:00 Uhr  
Terminvereinbarung erwünscht.

## APOTHEKEN

### SONNWENDAPOTHEKE

Ellmau, Dorf 49,  
Tel. 0043 (0)5358 2255  
Mo–Fr 8:30–12:30 Uhr  
und 15:00–19:00 Uhr,  
Sa 8:00–12:00 Uhr  
Nachtdienst  
29.1.–4.2., 12.2.–18.2.,  
26.2.–28.2.

### SALVEN-APOTHEKE

Söll, Dorf 71  
Tel. 0043 (0)5333 20295  
Mo–Fr 8:30–12:30 Uhr  
und 15:00–19:00 Uhr,  
Sa 8:00–12:00 Uhr  
Nachtdienst  
5.2.–11.2., 19.2.–25.2.

## TIERARZT

### DR. ELISABETH BRANDSTÄTTER

Ellmau, Wimm 4,  
Tel. 0043 (0)5358 3030  
oder 0043 (0)664 9156094  
Täglich nach Vereinbarung.

## SONN- UND FEIERTAGSDIENSTE, NOTORDINATIONEN

SONN- UND FEIERTAGSDIENSTE, NOTORDINATIONEN				
<b>20. + 21. Februar 2021</b> 10:00–12:00 und 17:00–18:00 Uhr Dr. Alexandra Bado/ Dr. Tanja Ascher Söll, Dorf 30, Tel. 0043 (0)5333 5205	<b>27. + 28. Februar 2021</b> 10:00–12:00 und 17:00–18:00 Uhr Dr. Lorenz Steinwender Ellmau, Alte Straße 6a Tel. 0043 (0)5358 2738	<b>6. + 7. März 2021</b> 10:00–12:00 und 17:00–18:00 Uhr Dr. Hans-Jörg Lechner Scheffau, Bruggenmoos 15 Tel. 0043 (0)5358 8618	<b>13. + 14. März 2021</b> 10:00–12:00 und 17:00–18:00 Uhr Dr. Alexandra Bado/ Dr. Tanja Ascher Söll, Dorf 30, Tel. 0043 (0)5333 5205	<b>20. + 21. März 2021</b> 10:00–12:00 und 17:00–18:00 Uhr Dr. Barbara Kranebitter, Ellmau, Dorf 40, Tel. 0043 (0)5358 2228



Samuell in der Flüchtlings- und Migrantenschule Beth Aleph in Beirut.

## Caritas: 2021 ist das Jahr des Kindes

Zwei Dinge sollen Kinder von ihren Eltern bekommen“, hat Johann Wolfgang von Goethe einmal gesagt, „Wurzeln, solange sie klein sind, und Flügel, wenn sie größer werden.“

Diesen wohlwollenden Erziehungstipp in Zeiten einer weltweiten Pandemie umzusetzen, ist keine Kleinigkeit, für manche Eltern ist es unmöglich.

Perspektivenlosigkeit, Kinderarmut oder Einsamkeit dürfen für die heranwachsende Generation nicht zu den bestimmenden Faktoren in ihrem Leben werden. Davor warnt Salzburgs Caritas-Direktor Johannes Dines: „Bei allen Herausforderungen infolge der Coronakrise dürfen wir nicht auf unsere Zukunft vergessen – auf die Kinder.“ Die Hilfsorganisation erklärte daher 2021 zum „Jahr der Kinder“.

Die Caritas richtet dabei ihren Blick auf die Förderung von Kindern und Jugendlichen sowie Familien in der Erzdiözese Salzburg – aber nicht nur. Speziell im Februar stehen die Projekte in ihren Schwerpunktländern Libanon, Syrien und Ägypten im Vordergrund und Kinder wie Samuel. Seine Wurzeln zum Wachsen und Flügel zum Fliegen geben ihm die Lehrer in der Flüchtlings- und Migrantenschule Beth Aleph in Beirut mit.

„Bildung liegt uns besonders am Herzen und ist alles andere als selbstverständlich. Dabei bedeutet der Schulbesuch neben dem Lernen für die Kinder so viel: Den tristen Wohnverhältnissen entfliehen, sich beschützt fühlen und die einzige warme Mahlzeit am Tag“, beschreibt der Salzburger Caritas-Direktor Johannes Dines die „Nebeneffekte“ von Bildung.

## INFO AUS

# DEN PFARREN



### ÖFFNUNGSZEITEN

#### PFARRKANZLEI ELLMAU

Pfarrer Mag. Michael Pritz  
Tel. 0043 (0)5358 2291  
Dienstag und Freitag  
9:00–12:00 Uhr  
pfarre.ellmau@pfarre.kirchen.net

#### PFARRKANZLEI GOING

Pfarrer Johnson Mathew  
Tel. 0043 (0)5358 2464  
oder 0043 688 608 745 94  
Mittwoch 9:00–12:00 Uhr  
www.pfarre-going.at

#### PFARRKANZLEI SCHEFFAU

Pfarramtsleiterin Claudia Turner  
Tel. 0043 (0)5358 8332  
Dienstag 8:00–12:00 Uhr,  
Freitag 16:00–18:30 Uhr  
claudia.turner@aon.at  
http://pfarre.scheffau.net

#### PFARRKANZLEI SÖLL

Pfarrer Mag. Adam Zasada  
Tel. 0043 (0)5333 5308  
Montag bis Freitag  
8:00–12:00 Uhr  
pfarre.soell@pfarre.kirchen.net  
www.kirchen.net/pfarre-soell

### GOTTESDIENSTZEITEN

#### ELLMAU

Sonntagsgottesdienst 10:00 Uhr  
Vorabendmesse Samstag 19:00 Uhr  
Gottesdienst wochentags  
Mittwoch 7:00 Uhr  
Donnerstag 19:00 Uhr  
Freitag 19:00 Uhr

#### GOING

Sonntagsgottesdienst 9:00 Uhr  
Vorabendmesse  
Samstag 17:00 Uhr (Winterzeit)  
Samstag 19:00 Uhr (Sommerzeit)

#### SCHEFFAU

Sonntagsgottesdienst 8:30 Uhr  
keine Samstag-Vorabendmesse  
Dienstag-Gottesdienst 19:00 Uhr

#### SÖLL

Sonntagsgottesdienst 10:00 Uhr  
Vorabendmesse Samstag 19:00 Uhr

Aufgrund der aktuellen Bestimmungen der Bundesregierung variieren die Zeiten der Gottesdienste bzw. dürfen nur unter bestimmten Auflagen stattfinden. Bitte informieren Sie sich bei den jeweiligen Pfarrämtern.



**GRÜNDHAMMER**  
WOHNBAU-TIROL.AT

Wir wünschen unserer Agentur,  
der **GMedia** einen perfekten Start  
mit der **Ellmauer Zeitung!**

[www.wohnbau-tirol.at](http://www.wohnbau-tirol.at)



Foto: Mariene Kohl



Das weihnachtlich beleuchtete Haus von Sigi Sojer erfreute in der Weihnachtszeit viele Menschen.

## Weihnachtshaus in Ellmau

Lichterglanz lässt die dunklen Abende erstrahlen. Hell erleuchtete Hausfassaden und Weihnachtsdekorationen erfreuen uns und wärmen die Herzen. Besonders willkommen war solch erhellendes Vergnügen in der von Corona-Einschränkungen überschatteten Advents- und Weihnachtszeit 2020. Ein besonderes Dankeschön deshalb an dieser Stelle an Sigi Sojer in Ellmau. Sein Haus am Steinernen Tisch zog die Blicke vieler Familien, Kinder wie Erwachsener, auf sich. Zauber- und märchenhaft

präsentierte sich das geschmackvoll renovierte und mit warmem Licht weihnachtlich geschmückte Bauernhaus. Dass dies mit einem beträchtlichen Arbeitsaufwand verbunden ist, versteht jeder, der schon einmal eine Lichterkette angebracht hat. Und in diesem Fall sind es unzählige Lichterketten und viel Vorbereitungszeit.

Sigi Sojer hat damit vielen Menschen etwas Weihnachtsfreude gebracht. Danke Sigi!

## AM KAISER KURZ NOTIERT



### Radroute planen

Im Radrouter des Landes Tirol finden Sie ein umfassendes Angebot an Radrouten und können hier auch die An- und Abreise mit anderen Verkehrsmitteln planen. Sie können ebenfalls individuelle Radrouten von A nach B berechnen, egal ob für Alltagswege, für Ihre Radreise, Ihr Mountainbike- oder Singletrail-Abenteuer oder Ihre Tour mit dem Rennrad. Hat man eine Route ausgewählt, dann gibt es auch umfangreiche Informationen zu diesen Strecken, etwa, welcher Fahrbahnbelag gegeben ist. Näheres unter:

[www.radrouting.tirol](http://www.radrouting.tirol)

### Antrag einbringen

Um den Zugang aller Schüler an Tiroler Schulen zum digitalen Lernen zu ermöglichen, fördert das Land Tirol, in Kooperation mit der AK Tirol, die Anschaffung von mobilen Endgeräten. Ziel der Förderung ist es, einkommensschwache Familien beim Ankauf digitaler Endgeräte zur Ermöglichung von E-Learning finanziell zu unterstützen. Die Höhe der Förderung für den benötigten Hardwareankauf beträgt 50 Prozent der förderfähigen Kosten, maximal jedoch insgesamt EUR 250,-. Anträge sind bis 30. Juni 2021 einzubringen.

## Online-Advent der VS Scheffau

Besondere Zeiten erfordern besondere Maßnahmen. So hat sich auch das schon traditionelle Beisammensein im Advent in der Aula im Vorjahr etwas verändert.

Normalerweise finden sich in der Adventszeit immer Eltern, Großeltern, Geschwister und Freunde der Schulkinder und Kindergartenkinder in Scheffau ein, um zu feiern.

Die Lieder wurden diesmal nicht gesungen – dafür gehört. Die Geschichten wurden nicht gelesen – dafür gehört.

Aber eines hat sich nicht geändert: Das gemeinsame Einstimmen auf Weihnachten blieb auch 2020 – aufgrund besonderer Maßnahmen über Leinwand mit Video.



Die Kinder der Volksschule Scheffau feierten die Vorweihnachtszeit diesmal vor der Leinwand.

## Der Nikolaus besuchte die VS Scheffau

Nur wenige hatten eine Ausnahme im Lockdown bekommen, der Nikolaus durfte aber trotz Ausgangsbeschränkung raus. Und so führte ihn sein Weg direkt hin zur Volksschule und zum Kindergarten Scheffau.

Groß war die Aufregung, als plötzlich, mitten in der Pause, unerwar-

teter Besuch auftauchte. Mit prall gefüllten Säckchen und in Begleitung von Engel und Krampus besuchte der Nikolaus am 7. Dezember die Kinder beim Spielplatz.

Der Dank gilt der Landjugend Scheffau, die diesen Besuch ermöglicht hat.



Der Nikolaus, der Krampus und der Engel mussten ihre Geschenke diesmal vor dem Zaun verteilen.

# Ausbau des Bauernladens

Selbst gemachte Produkte werden am Berggasthof Bärnstätt schon länger verkauft. Aber während der Lockdowns der vergangenen Monate suchten die drei Brüder eine Beschäftigung und dachten sich: „Wir bauen unseren Bauernladen aus.“

Verschiedene Sorten Speck, Kaminwürsten, Salami, luftgetrockneter Schinken, Aufstriche, Brot – alles selbst gemacht, aus Produkten der heimischen Landwirtschaft. „Von den Konsumenten werden die regionalen Produkte wieder mehr geschätzt“, sagt

Hermann. Es rentiert sich auch für die Landwirte, sich mehr für die eigene Vermarktung zu engagieren. Der Bauernladen ist somit keine reine Coronasache, sondern soll weiter ausgebaut werden. Im Sommer kommt Honig dazu, außerdem werden auch der Keilhof und die Silleralm in Söll mitmachen und ihre Produkte über den Bauernladen vertreiben.

Rundherum bilden sich Kooperationen, weil die Agierenden erkennen, dass es leichter ist, zusammen etwas auf die Beine zu stellen und auch für den Konsumenten ist es einfacher, wenn er in einem Bauernladen mehr Auswahl vorfindet.



Sebastian, Thomas und Hermann mit ihren einzigartigen Produkten.



## Sonnenbad

Nicht nur wir Menschen müssen aufpassen nicht zu viel Sonne abzukriegen, auch Schweine können einen Sonnenbrand bekommen. Zudem können die Vierbeiner nicht schwitzen, was ihnen besonders zusetzt. Aber noch ist es im Tal nicht so weit und auch die Vierbeiner genießen die Wärme im Freien.

**Das PLUS zählt!**

**Raiffeisen Bezirksbank Kufstein**





**RAIFFEISEN  
WOHNBAUCENTER.**

WIR KÜMMERN UNS UM IHRE WOHNTRÄUME.

[www.rbk.at/wohnbaucenter](http://www.rbk.at/wohnbaucenter)

Foto: Peakmedia / Alex Gletler Fotografie

## CHRONIK

## FLURDENKMÄLER ERZÄHLEN



Foto: Chronik Ellmau



Die restaurierte Gedenktafel zeigt sich in neuem Glanz.

## Restaurierte Gedenktafel

**Etwas versteckt am Hausbachweg, gegenüber vom Malereibetrieb Haider, hängt an einer großen Fichte eine Gedenktafel, deren Geschichte hinüber ins Salzbürgische reicht, und die nun zum 40. Jahrestag wieder ein richtiges Kunstwerk schmückt.**

Am 7. Dezember 1980 erlitt ein Mitglied des Lions Club Mittersill, Dr. Werner Scholz, beim Langlaufen mit Bekannten im Ellmauer Ortsteil Hausbach im Alter von erst 37 Jahren einen Herzinfarkt mit Todesfolge. Der gebürtige Salzburger war für die Firma Gössl Moden tätig und mit Gisela, der Eigentübertochter, verheiratet. Werner Scholz war auch Gründungsmitglied und Sekretär des Lions Club Mittersill, der 1972 mit 22 Mitgliedern ins Leben gerufen wurde.

Um an das jähe Ableben von Werner Scholz zu erinnern, wurde von seinen Lions-Club-Kollegen, unter anderem von

Malermeister Fritz Lechner aus Mittersill, ebenso Gründungsmitglied des Lions Club Mittersill, nahe der Unfallstelle ein Marterl mit folgender Inschrift errichtet:

*RIP (Requiescat in pace – Ruhe in Frieden)  
Zum Gedenken an unseren Freund  
Dr. Werner Scholz, welcher im  
Alter von 37 Jahren am  
7. Dezember 1980 hier beim  
Langlaufen vom Tod ereilt wurde.  
Lions Club Mittersill 1985*

Darüber thronte eine volkstümlich gemalte Madonna mit Kind auf einer Wolke über dem Kaisergebirge. Diese hölzerne Gedenktafel war mit der Zeit ganz verwittert und nach dem starken Winter 2019 verschwand die Schrift ganz. Glücklicherweise konnte ich dann beim Lions Club Mittersill genau den Mann ausfindig machen, der sich für Erhalt und Restaurierung des Marterls persönlich sehr einsetzte.

Stefan Kaiser jun., aus Bramberg, Mühlbach, montierte das rampolierte Flurdenkmal vom Baum ab

und gewann gleich mehrere Profis für die fachmännische Restaurierung. So übernahm August (Gustl) Exenberger aus Bramberg, Mühlbach die Ausbesserungen und Erneuerungen der Holzarbeiten. Jakob Lerch, Tischlermeister aus Krimml, kümmerte sich um die Holzoberflächenbehandlung, Spenglermeister Gerhard Dreier aus Neukirchen am Großvenediger stellte das Material für das Kupferdach zur Verfügung. Sein Lehrling Christoph Zehentner führte unter Aufsicht von Schlossermeister Stefan Kaiser sen. aus Neukirchen die Kupferarbeiten in seiner Werkstatt aus. Fabian Margreiter, beschäftigt bei Schlossermeister Markus Stadler aus Mittersill, kümmerte sich schließlich um Aufhängung und Befestigung der Tafel. Die Krönung all dieser Arbeiten fand in dem neuen Marienbild statt, das der Pfarrer von Bramberg am Wildkogel für das Marterl ebenso ehrenamtlich gestaltete.

Der gebürtige Slowake Dr. Stanislav Gajdos, der zuvor drei Jahre als Pfarrer im Bezirk Kufstein tätig war, ist ein wahrer Künstler und malt in seiner Freizeit Aquarelle



Die alte, beschädigte Gedenktafel vor der Restaurierung.

sowie Ölbilder mit weltlichen und christlichen Motiven.

Dankenswerterweise hat er sich für dieses Projekt zur Verfügung gestellt und für die Gedenktafel ein prächtiges Marienbild geschaffen, das den Wilden Kaiser zwar nur stilisiert darstellt, aber in seiner Gesamtwirkung weit über dem ursprünglichen Bild steht.

Genau zum 40. Jahrestag des Unglücks, dem 7. Dezember 2020, kamen Pfarrer Stanislav Gajdos und Stefan Kaiser, jun. nach Ellmau, um die erneuerte Gedenktafel wieder an ihrem Platz am Fichtenstamm beim Hausbach anzubringen, wo sie jetzt ein richtiger „Hingucker“ ist.

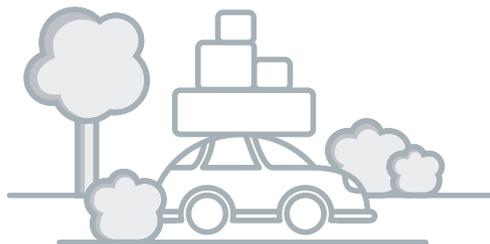
Sabina Moser, Chronistin  
Weitere Geschichten aus Ellmau:  
[www.chronik-ellmau.at](http://www.chronik-ellmau.at)



Pfarrer Stanislav Gajdos und Stefan Kaiser jun. vom Lions Club Mittersill brachten die restaurierte Gedenktafel am alten Standort beim Hausbach in Ellmau wieder an.

# LUST AUF WAS NEUES? GANZ EINFACH, WIR LIEFERN ES!

Auch in diesen turbulenten Zeiten ist auf unsere pünktliche Lieferung Verlass – natürlich unter Einhaltung der aktuell geltenden Hygienerichtlinien. Auf Wunsch nehmen wir bei der Gelegenheit Ihre alten Geräte gleich mit. Bleiben Sie gesund!



**50** JAHRE  
MEISTER —  
FACHBETRIEB

6353 Going  
Tel. 05358 2487  
elektro@grottenthaler.at  
www.grottenthaler.at

ELEKTRO  
**GROTTENTHALER**

## Naturpark-Fortschritte für das Kaisergebirge

**„Das Kaisergebirge mit dem Zahnen und Wilden Kaiser ist für mich eine der schönsten Naturlandschaften, die es gibt“, schwärmt der Grüne Tourismussprecher Georg Kaltschmid über die Region im Tiroler Unterland, in der aktuell intensiv am Gütesiegel Naturpark gearbeitet wird.**

Die touristische Ausrichtung in den Regionen um das Kaisergebirge ist ja schon vielerorts eine nachhaltige. Erste Gespräche mit den Tourismusverbands-Verantwortlichen stießen auf breite Zustimmung.

Kaltschmid betont, dass es bei den Überlegungen für einen Naturpark nicht darum gehe, mehr Gäste in die Regionen zu locken, sondern die Qualität des

Angebots zu steigern, indem der Schutz der Natur und der respektvolle Umgang mit ihr in den Vordergrund gestellt werde. „Wenn die weiteren Gespräche positiv verlaufen, dann sollte es zu einem Antrag im Tiroler Landtag kommen, in dem der Prozessstart eingeleitet wird“, erklärt Kaltschmid die nächsten Schritte.

Dabei wird zuerst geprüft, ob das Kaisergebirge die nötigen Voraussetzungen für einen Naturpark erfüllt und dann soll in weiterer Folge ein partizipativer Prozess gestartet werden.

Wichtig ist, dass hier alle Interessen vertreten sind, es soll ein Prozess in der Region sein.

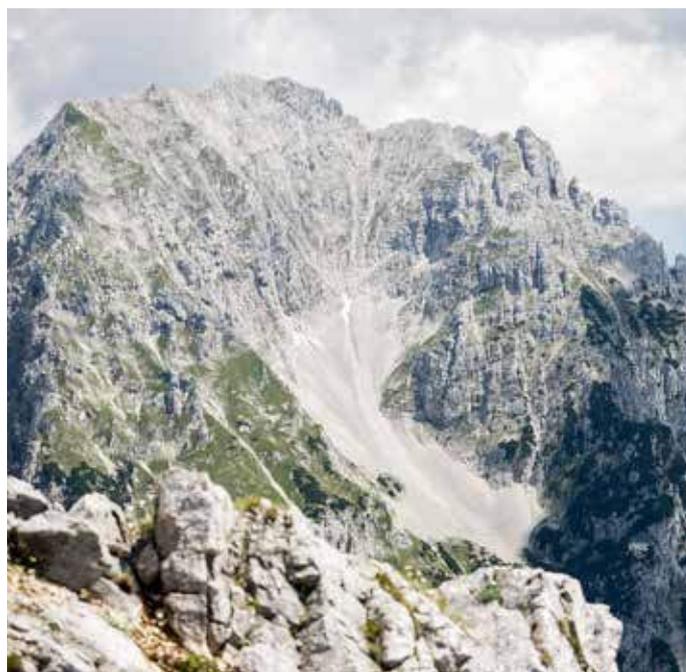


Foto: GPhoto

Im Kaisergebirge soll ein Naturpark entstehen.



# ZIMMEREI NASCHBERGER

Die kreative Hand fürs Holz

+436645107276 · www.zimmerei-naschberger.at

## Steuersumpf Luxemburg

Die neuen Recherchen der Süddeutschen Zeitung, der französischen Tageszeitung Le Monde und weiterer Medien beleuchten die dubiosen Steuerpraktiken in Luxemburg. SPÖ-Europaabgeordnete Evelyn Regner bewertet diese als höchst bedenklich: „Luxemburg ist und bleibt ein Steuersumpf mitten in Europa. Mit aggressiver Steuervermeidung werden Unternehmen und Superreiche ins Land gelockt, die hier Briefkastenfirmen eröffnen. Es werden damit keine Arbeitsplätze geschaffen und insgesamt entgehen uns in der EU aufgrund solcher Schlupflöcher jedes Jahr mehr als 170 Milliarden Euro. Dieses Geld benötigen unsere Krankenhäuser, Schulen und Forschungseinrichtungen gerade jetzt in der Coronakrise besonders dringend.“



Ihre  
Stellenanzeige  
in der  
Ellmauer Zeitung

0664-88982720

anzeigen@ellmauer-zeitung.at

ellmauer zeitung

## Fasten und abnehmen vor Ostern

**Die Zeit vor Ostern ist für viele eine Fastenzeit, einerseits aus religiösen Gründen, aber viele sehen darin auch die Gelegenheit, endlich das umzusetzen, was man sich schon lange vornimmt: ein paar Kilos abzunehmen.**

Die Hopfgartner Ernährungsmedizinerin und Gesundheitswissenschaftlerin Angelika Kirchmaier, bekannt durch ihre wöchentlichen Beiträge auf Radio Tirol, weiß, worauf es ankommt, wenn man abnehmen möchte.

Rund 41 Prozent der Erwachsenen Menschen bringen ein paar oder mehr Kilo zu viel auf die Waage. Ganz besonders sollte man bei Kindern darauf achten, dass sich nicht zu viele Fettzellen aufbauen – das geschieht in den ersten Lebensjahren. Sind einmal zu viele dieser Zellen da, dann wollen sie immer wieder gefüllt werden und die Gewichtsprobleme ziehen sich bis ins Erwachsenenalter durch.

„Eine Fastenkur ist super, wenn man zunehmen will“, erklärte Kirchmaier. Denn mit dem Fasten verringert sich die Muskelmasse und sobald wieder normal gegessen wird, wird diese durch Fett ersetzt. Auch von Diätplänen hält sie nichts: „Das ist so ziemlich das Schlimmste.“ Jeder Mensch hat einen anderen Energieverbrauch (Grundumsatz) und wenn man weniger isst, als der Körper für seinen Grundumsatz braucht, dann baut man Muskelmasse ab.

### Ohne Bewegung geht nichts

Pro Monat kann man ca. 0,5 bis 1 kg Fett – das sind 7000 Kalorien – abbauen. Und das ist recht gut. Allerdings: dafür braucht es Bewegung. Das Laufen ist dafür die ungesündeste Sportart, denn gerade wenn man übergewichtig ist, dann gefährdet das immer die Knie.

Bevor man das Thema Abnehmen angeht, braucht es einen medizinischen Check, denn der Therapeut muss wissen, wie es um die Gesundheit der Leber, der Nieren, der Gallenblase und der Schilddrüse bestellt ist.

Der Zustand dieser Organe entscheidet darüber, ob man langsam oder etwas schneller abnehmen kann, ohne die Gesundheit zu gefährden. Dann braucht es ein Ernährungsprotokoll über drei Tage. Bei den meisten Menschen liegt das Zuviel an Gewicht an der Ernährungsweise: sie essen Hochenergiereiches zum falschen Zeitpunkt. Der Körper braucht und verbrennt Energie vor allem von der Früh weg bis etwa 16 Uhr. Viele gehen aber heute ohne Frühstück aus dem Haus, wundern sich über Kopfschmerzen am Vormittag, und schlagen dann am Abend ordentlich zu, wenn kaum mehr verbraucht, sondern nur mehr eingelagert wird.

### Zu viele Kalorien

An der Bewegung kommt man nicht vorbei. Idealerweise sollte man 150 Minuten in der Woche Sport betreiben, im Idealfall für 20 Minuten am Stück. Um das Fett zur Leibesmitte los zu werden, braucht es allerdings ein bis drei Mal in der Woche Krafttraining. Zu denken gaben dann noch die Vergleiche von diversen Lebensmitteln. So



Foto: Eberharter

Die Hopfgartner Ernährungsmedizinerin Angelika Kirchmaier hält auch immer wieder Vorträge über Ernährung und Abnehmen.

entspricht der Grundverbrauch einer Frau in etwa drei Tafeln Schokolade am Tag und der des Mannes vier Tafeln. Eine Fleischkäsesemmel entspricht schon mehr als einer Tafel Schokolade und eine kleine Packung Erdnüsse sind eine ordentliche Mahlzeit von 2,5 Tafeln Schokolade.

„Bisherige Verhaltensmuster müssen durch neue überschrieben werden – das braucht etwas Zeit, aber es funktioniert“, versicherte Kirchmaier.



„Ihr kompetenter Partner und Berater in allen Immobilienangelegenheiten.“  
(Kauf, Verkauf, Miete und Vermietung)



**ST. JOHANN IN TIROL**

Einfamilienhaus in Ruhe- und Sonnenlage

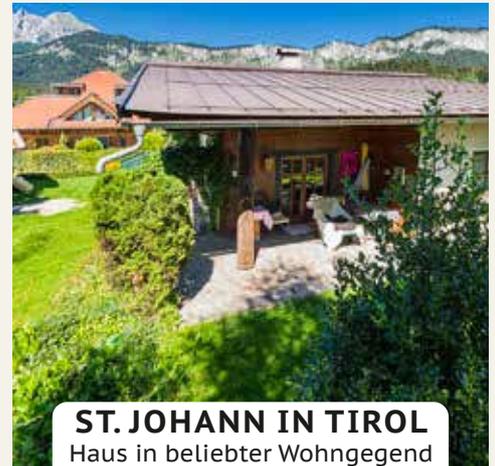
Wohnfläche	185 m <sup>2</sup>
Grundstück	1000 m <sup>2</sup>
Schlafzimmer	3
Badezimmer	2
Kaufpreis:	€ 1.800.000,-



**SCHEFFAU**

Neue Dachgeschoßwohnung in Skiliftnähe

Wohnfläche	130 m <sup>2</sup>
Schlafzimmer	2
Badezimmer	1
Kaufpreis:	€ 766.000,-



**ST. JOHANN IN TIROL**

Haus in beliebter Wohngegend

Wohnfläche	100 m <sup>2</sup>
Grundstück	710 m <sup>2</sup>
Schlafzimmer	2
Badezimmer	1
Kaufpreis:	€ 1.200.000,-

**Bell Invest Immobilien | Hannes Erber**

Kaiserstraße 38a, 6370 Reith bei Kitzbühel | +43 664 308 1714 | info@bellinvest-immobilien.com



Portrait // Hochzeit  
// Babybauch // Familie

*Fotografie Marie*

**Marie Sombeek**  
Auwald 11 · 6352 Ellmau/Tirol  
+43 699 10430159  
info@fotografiemarie-tirol.at  
www.fotografiemarie-tirol.at  
facebook.com/fotografiemarie  
Instagram: fotografiemarie

**EDEL BAU** Ges.m.b.H.

**A-6352 Ellmau**

**+43 (0) 664/ 433 6701**



Foto: Bäuerinnen Scheffau

Der neu gewählte Ausschuss der Ortsbäuerinnen von Scheffau.

## Neuwahl Ortsbäuerinnen

**Das letzte Projekt des vorigen Ortsbäuerinnen-Ausschusses von Scheffau war die Restaurierung der in die Jahre gekommenen Weiberleit-Fahne.**

Bereits vor 70 Jahren wurde diese Fahne von den Scheffauer Frauen erworben und begleitet sie seitdem jährlich bei den Prozessionen im Dorf. Maria Feger fand Spezialisten, die sich der Fahne annahmen. Passend zur Fahnensegnung zum Erntedankfest 2020 strahlten die zwei Bilder der Fahne, wie auch alle

Beteiligten, wieder wie neu in prächtigen Farben. Nach 18 Jahren voller Engagement legen Maria Feger ihr Amt als Ortsbäuerin, ebenso wie Paula Zwischenbrugger das Amt der Stellvertreterin, nieder. Die Kolleginnen danken ihnen auf diesem Wege nochmals aufrichtig für ihr buntes Wirken in der Bäuerinnenorganisation und ihren Einsatz und Eifer im Dorfleben, bei vielen Feierlichkeiten und Veranstaltungen.

Im Herbst wurde unter strengen Corona-Maßnahmen Elisabeth

Tschugg (Hirschbichlhof) zur neuen Ortsbäuerin gewählt. Veronica Niederacher (Niederachenhof) folgt als ihre Stellvertreterin. Das bestehende Team mit Anja Rass (Hinterblaikenhof) und Anita Exenberger (Kurzenhof) wird nun weiter verstärkt durch Barbara Hagenberger (Vorderschießlinghof) als Schriftführerin, Birgit Halselsberger (Recherhof) als Kassiererin und Anita Zwischenbrugger (Vorderblaikenhof).

Auch wenn die momentane Situation, bedingt durch die Maßnahmen im Zuge der Coronapandemie, nicht nur das Leben aller, sondern auch das gemeinsame Vereinsleben, extrem einschränkt, sind die Bäuerinnen positiv gestimmt, dass sich das gewohnte Miteinander bald wieder einstellen und an Bedeutung gewinnen wird. Alle Anliegen, die den Bäuerinnen wichtig sind, basieren auf dem gemeinsamen Wirken und dazu haben sie Folgendes festgelegt: Wir Bäuerinnen wollen Brauchtum und Tradition erhalten und pflegen – durch gemeinsame Ausrückungen und Mitgestaltung von Festen und Feierlichkeiten in traditioneller Tracht und Kasettl. Neben all den anderen Vereinen wollen auch wir einen bunten Beitrag zum Dorfleben leisten.

Regionalität gewinnt in Zeiten wie diesen immer mehr Beachtung – wir Bäuerinnen sehen uns als Botschafter regionaler, bäuerlicher Produkte, die Gewinn auf allen Ebenen bedeuten. Die Wertschöpfung bleibt in unseren Orten, Familien werden unterstützt, Transportwege reduziert, Tierwohl gefördert,

unser Landschaftsbild erhalten – kurz: diese Form der Nachhaltigkeit erlaubt es uns, mit bestem Gewissen Qualität genießen zu dürfen, die uns allen zugutekommt.

Um die Gemeinschaft und den Austausch zwischen den Generationen zu stärken, planen wir wie gewohnt wieder Ausflüge und Aktivitäten, sobald es die Rahmenbedingungen zulassen. Auch die Aus- und Weiterbildung auf unterschiedlichsten Ebenen soll nicht zu kurz kommen: Lehrfahrten bieten Einblicke, die den Horizont erweitern und den Mut für neue Ideen stärken. Durch verschiedenen Kurse, vorwiegend vom LFI-Tirol organisiert, kann stets neues Wissen erworben werden. Wie gehabt sind zu den geplanten Aktivitäten nicht nur die Bäuerinnen, sondern auch alle interessierten Frauen recht herzlich eingeladen, aktiv daran teilzunehmen.

Auch wir geben unsere Erfahrungen gerne weiter und vermitteln unsere Werte besonders gerne den Kindern. Daher liegen uns Projekte wie der „Welternährungstag“ an der Schule und im Kindergarten sowie „Schule am Bauernhof“ sehr am Herzen.

Wir als neuer Bäuerinnen-Ausschuss von Scheffau freuen uns über das entgegengebrachte Vertrauen und unsere neuen Aufgaben und sind offen für Neues. Wir blicken hoffnungsvoll, mit Zuversicht auf eine positive Entwicklung, wünschen allen eine gesunde und gute Zeit und freuen uns auf ein harmonisches Miteinander mit vielen einzigartigen Momenten.



Tomislav Crnjac

ANSCHRIFT KIRCHBICHL 72A, A-6352 ELLMAU  
TEL: + 43 66 41 528 846 WWW.FUNKENTOM.AT  
INFO@FUNKENTOM.AT

## Fragen säen – Antworten ernten



Foto: Pixabay

Forschungsprojekte vor den Vorhang bringen.

Mit der Gründung eines neuen agrar- und forstwissenschaftlichen Beirats will das Ökosoziale Forum wissenschaftliche Erkenntnisse stärker in die land- und forstwirtschaftliche Praxis integrieren sowie einen durchgängigen Wissenstransfer zu

den Konsumenten ermöglichen. Unter dem Motto „fragen säen. antworten ernten.“ sollen bewusst Forschungsprojekte gestartet und vor den Vorhang geholt werden, die Lösungen für aktuelle Herausforderungen der Landwirtschaft bieten.



## GRATULATION



Zum 60. Geburtstag im Oktober überraschten die Bäuerinnen die Pfarramtsleiterin Claudia Thurner mit einem Korb voller regionaler Schmankerln.

## Restaurierung Weiberleit-Fahne



Foto: Bäuerinnen Scheffau

Das letzte Projekt des vorherigen Orstbäuerinnen-Ausschusses von Scheffau war die Restaurierung der in die Jahre gekommenen Weiberleit-Fahne. Bereits vor 70 Jahren wurde diese Fahne von den Scheffauer Frauen erworben und begleitet sie seitdem jährlich bei den Prozessionen im Dorf. Maria Feger fand Spezialisten, die sich der Fahne annahmen. Passend zur Fahnensegnung zum Erntedankfest 2020 strahlten die zwei Bilder der Fahne wieder wie neu in prächtigen Farben.

Maria Feger (3.v.re) initiierte noch die Restaurierung der Fahne.

Gratis  
Kleinanzeigen



Kupon auf Seite 34

e//maver zeitung

## ÖGB begrüßt Homeoffice-Regelung

Der ÖGB Kufstein begrüßt die Einigung der Sozialpartner für einheitliche Homeoffice-Regelungen. „Die Möglichkeit von daheim aus arbeiten zu können, schätzen die meisten Kollegen als einen Gewinn an Freiheit, auch wenn nach einem Jahr Corona-Pandemie die Schattenseiten von Homeoffice immer

### Betriebsvereinbarung

Künftig wird es die Möglichkeit geben, die Bedingungen für Homeoffice in einer Betriebsvereinbarung zu regeln. „Diese Vereinbarung kann seitens des Betriebsrates nicht erzwungen werden, wie es z. B. bei Betriebsvereinbarungen zur Arbeitszeit der Fall ist“, bedau-



Foto: ÖGB

ÖGB-Vorsitzender Tirol; Philip Wohlgemuth.

mehr zutage treten“, so Stephan Bertel, stellvertretender ÖGB-Regionalvorsitzender des Tiroler Unter-

### Freiwilligkeit und Rücktrittsrecht

Homeoffice kann nur freiwillig vereinbart werden, wenn sich Arbeitnehmer und Arbeitgeber darauf einigen. „Diese Freiwilligkeit ist nun ebenfalls durch ein einmonatiges Rücktrittsrecht geregelt. Sollten Arbeitnehmer Nachteile in der beruflichen Entwicklung sehen oder beispielsweise der Platz in der Wohnung zu eng werden, kann von diesem Rücktrittsrecht Gebrauch gemacht werden“, klärt auch Tirols ÖGB-Vorsitzender Philip Wohlgemuth auf.

ert Bertel, selbst Betriebsrat. Er appelliert an die Firmen, zum Wohle ihrer Mitarbeiter und im Sinne einer klaren, transparenten Regelung, diese Möglichkeit auch tatsächlich anzunehmen.

### Finanzieller Ausgleich

„Mit der Möglichkeit der Abschreibung der im Homeoffice entstandenen Kosten für Anschaffungen bis zu 300 Euro jährlich ist sichergestellt, dass Arbeitnehmer auch einen finanziellen Ausgleich bekommen“, betont Bertel. Die neuen Regelungen stellen auch klar, dass digitale Arbeitsmittel wie Laptop, Handy oder auch WLAN vom Arbeitgeber bereitgestellt oder ein Kostenersatz gezahlt werden muss.



Foto: Eberharter

## Blutreinigungsmonat März

Die Kräuterbäuerin Gertrude Messner aus Brandenburg hat mehrere Bücher zum Thema „Kräuter“ veröffentlicht. „Wir sollten nicht immer warten bis Probleme auftreten und medizinischer Behandlung bedürfen. Jeder kann selbst für seinen Körper Verantwortung übernehmen“, ist Gertrude Messner überzeugt.

In ihrem Buch „Gesund durch das Jahr mit der Kräuterbäuerin“ hat Messner jedem Monat eine bestimmte Bedeutung zuerkannt. Der März ist der Monat der Blutreinigung.

### Gänseblümchen

Kleinen Kindern sollte man frühzeitig das Essen von Gänseblümchen angewöhnen, denn diese Pflanze nennt man nicht umsonst „Arnika der Kinder“. Ob als Auflage, Einreibung oder einfach frisch gegessen im Salat oder vor der Haustüre – überall kann man sich diese vitaminreiche Pflanze besorgen.

### Natürliche Hilfe bei Akne

Gerade die Jugendlichen leiden häufig an Akne. Um dieses unangenehme Übel zu beseitigen, bedarf es auch einer Form von Körperumstellung bzw. Blutreinigung, denn Akne hat auch gerne mit dem Blut zu tun.

### Zubereitung:

Blätter der Gundelrebe mit Essig (Apfelessig) vermischen, eine Woche ansetzen. Danach zur Hälfte vermischt mit Wasser auf Wattepad geben und auf das Gesicht auftragen. Zur inneren Anwendung gibt man diese Apfelessig-Gundelreben-Mischung auch in den Salat – allerdings nicht zu viel, da das Aroma etwas gewöhnungsbedürftig ist.

### „Durchputzer“ Knoblauch

Den Saft von fünf Zitronen mit fünf Knoblauchzehen ansetzen. Im Kühlschrank stehen lassen, damit er hält, und teelöffelweise einnehmen.

# H&M

## glas-bau-design

---

Dorf 46 · 6352 Ellmau  
Tel. 0043 (0)5358 3280

**Helmut Halfinger, Tel. 0043 (0)664 2416297**  
**Roman Marksteiner, Tel. 0043 (0)664 1173741**

h.mglasdesign@gmail.com

Redaktionshotline:

05333-4327011

redaktion@ellmauer-zeitung.at



ellmauer zeitung

# JA ZU TIROL!

EINE INITIATIVE ZUR STÄRKUNG  
DER TIROLER WIRTSCHAFT.

Dahinter steckt  
meine Bank\*, die  
mir auch in diesen  
Zeiten vertrauens-  
voll zur Seite steht.

DIE GANZE GESCHICHTE AUF [WWW.JA-ZU.TIROL](http://WWW.JA-ZU.TIROL)

\* stellvertretend für ein Tiroler Unternehmen



**METALLTECHNIK  
UNTERRAINER**

GmbH



# SCHLÜSSEL DIENST

Kirchplatz 11 · A-6352 Ellmau  
Telefon 0043 (0)676 9662311  
schluessel@metalltechnik-unterrainer.at

- **Mechanische und elektronische Schließanlagen**
- **Aufsperrservice**
- **Anlagenschlüssel**
- **Sicherheitstechnik**
- **Tresore**
- **Reparaturen**



## HerzMobil Tirol

„Seit Herbst dieses Jahres werden Patienten mit schwerer Herzinsuffizienz auch im Bezirk Kitzbühel mit unserem Erfolgsprogramm HerzMobil Tirol behandelt“, freut sich LR Bernhard Tilg. „Damit sind sieben Bezirke tirolweit angebunden“, so Tilg. „Auswertungen der bisherigen Patientendaten zeigen eine deutliche Steigerung der Überlebensrate. Die Gesamtsterblichkeit ist mit 8,7 % im Beobachtungszeitraum von einem Jahr weit unter dem in der Literatur angegebene-

nen Wert von bis zu 30 %“. „10 % der Bevölkerung über 65 Jahren sind von Herzschwäche betroffen. Damit einher geht eine deutliche Einschränkung der Leistungsfähigkeit und der Lebensqualität“, erklärt Norbert Kaiser, Ärztlicher Direktor des BKH St. Johann, die medizinischen Auswirkungen einer Herzinsuffizienz. Wir sprechen von Herzinsuffizienz, wenn aufgrund einer vorliegenden Pumpschwäche das Herz nicht mehr in der Lage ist, eine ausreichend hohe

## PRIVATE GRATIS KLEINANZEIGE



## PRIVATE GRATIS-KLEINANZEIGE

*ellmauer zeitung*

Text:

Name:

Telefon:

Plz/Ort:

Straße:

E-Mail:

Datum:

Unterschrift:

- Name, Telefon, Adresse und E-Mail anführen
  - Nur Telefon anführen  Nur E-Mail anführen
- Zutreffendes bitte ankreuzen.

Bitte gut leserlich in BLOCKSCHRIFT ausfüllen und an die Ellmauer Zeitung / Wilder Kaiser Gmedia | 6306 Söll | Wald 32/4a | Mail: zeitung@ellmau-tirol.at senden.

Gilt nicht für Immobilienkauf und -verkauf, Vermietung und Verpachtung. Für die Richtigkeit des Abdrucks kann keine Garantie übernommen werden

Suche dringend leistbare Miet- oder **Mietkaufwohnung** in Ellmau, Scheffau, Going für 4-köpfige Familie zwischen 75 und 90 qm. Kontakt: Dominik Absenger, biwiancia021986@gmail.com Tel. 0676/6155064

Verkaufe zwei **Sessel**: Holzgestell hell mit Armlehnen mit grau/blauer Polsterung, Preis: Euro 75,- für beide. Telefon: 0664/3833985 oder Email: h.m.mueller@goingnet.at

**SEAT Alhambra** FR TDI DSG 4Drive, Diesel, Farbe: edel-schwarz metallic, EZ: 04/2019, Allrad, km-Stand: 62.354 km, Alcantaraausstattung, 7-Sitzer, 5-türig, DG-7-Automatikgetriebe, 130 kW/177 PS, Anhängervorrichtung, vorsteuerabzugsfähig!, Preis: 36.900,- Euro Tel. 0664 / 88982720



Erfolgsprogramm HerzMobil Tirol in St. Johann gestartet.

Blutmenge bei Belastung oder auch schon in Ruhe zu fördern. Das führt einerseits dazu, dass Organe wie Gehirn, Nieren, Muskulatur, Darm usw. schlechter mit Blut versorgt werden, andererseits wird der Blutrückfluss in das Herz behindert, wodurch es zu einem Blutrückstau kommt. Neben der immer besser werdenden medizinischen Therapie ist das Wissen im Umgang mit der Erkrankung von entscheidender Bedeutung für den Krankheitsverlauf.“

#### Was ist HerzMobil Tirol

„HerzMobil Tirol ist ein umfassendes Versorgungsprogramm für Patienten mit schwerer Herzinsuffizienz. Ziel ist es, die optimale Therapie sicherzustellen und die Erkrankung nachhaltig zu stabilisieren“, erklärt Bettina Fetz, Koordinatorin von HerzMobil Tirol am Landesinstitut für Integrierte Versorgung Tirol, das mit der Entwicklung, Implementierung und Koordination des Versorgungsprogrammes beauftragt ist. „Die Betreuung von Patienten mit Herzinsuffizienz ist Dank unserem Spezialprogramm in Österreich und darüber hinaus einzigartig. Mit Hilfe der Digitalisierung in der Gesundheitsversorgung erreichen wir beeindruckende Erfolge für unsere Patienten.“ ÖGK-Landesstellenausschussvorsitzender Werner

Salzburger ergänzt: „HerzMobil Tirol ist ein Vorzeigebispiel, wie man innovative IT-Lösungen und multiprofessionelle Behandlung zum Wohle der Patienten umsetzt. Für die Österreichische Gesundheitskasse ist ein niederschwelliger Zugang der Patienten zu diesem Programm von großer Bedeutung. Darum stellt die ÖGK die Versorgung durch niedergelassene Ärzte als sogenannte Netzwerkärzte sicher“, führt Salzburger weiter fort.

#### Multidisziplinäres Team

„Das Versorgungsnetzwerk besteht aus Ärzten und Pflegepersonal aus dem BKH St. Johann und dem niedergelassenen Bereich.

Unsere Patienten erhalten so einen sehr niederschweligen und wohnortnahen Zugang zu einem multidisziplinären spezialisierten Team“, erklärt Kaiser das Programm. „Ein engmaschiges Netz, das durch die moderne Informationstechnologie ermöglicht wird, sorgt für eine engmaschige Kontrolle der Patienten und ermöglicht so ein zeitnahes Reagieren auf bestimmte Entwicklungen.“

So kann beispielsweise die Medikation schrittweise optimiert werden, ohne dass der Patient einen Arzt aufsuchen muss.

## KURS ZUR ACHTSAMKEIT



Achtsamkeit ist eine uns innewohnende Fähigkeit, die durch Übung gestärkt, vertieft und verfeinert werden kann. Wer achtsam ist, lernt bewusst dem zu begegnen, was in diesem Moment geschieht, im Innen wie im Außen.

Studien zur Wirksamkeit von MBSR zeigen eine signifikante Verbesserung des Wohlbefindens und der Lebensqualität sowie einen deutlichen Rückgang von Stress-, Schmerz- und Belastungssymptomen.

Dieser 8-wöchige MBSR (Mindfulness Based Stress Reduction) Kurs basiert auf einem systematischen und intensiven Training von Achtsamkeitsmeditationen im Sitzen, Liegen, Stehen, Gehen, sanften Körperübungen, ergänzt durch den Austausch in der Gruppe. Das Programm wurde 1979 von Dr. Jon Kabat Zinn in den USA begründet und wird heute weltweit bei unterschiedlichen Indikationen im Umgang mit Belastungen und auch zur Gesundheitsförderung angeboten. Die wissenschaftlichen

Durch regelmäßiges Üben von Achtsamkeit und Gewahrsein trainieren wir unsere Fähigkeit innezuhalten und den gegenwärtigen Moment wahrzunehmen. Dadurch vertiefen wir unser Verständnis der eigenen inneren Prozesse und zwischenmenschlichen Beziehungen. Diese aufmerksame, annehmende, nicht urteilende und wohlwollende Zuwendung auf die gegenwärtige Erfahrung wirkt zentrierend, klärend und entspannend, wodurch sich ein neuer und kreativer Umgang mit Schwierigkeiten erlernen lässt.



#### Anmeldung erforderlich bis 05.03.2021

Status:	Kursnr. EV211-0124
Beginn:	Mi. 07.04.2021, 16:30 - 19:00 Uhr
Anmeldeschluss:	05.03.2021
Dauer:	9
Kursort:	SR 2
Gebühr:	420,00 €

#### Bitte mitbringen:

bequeme Kleidung, Matte, Decke, Meditationskissen

#### Stornobedingungen:

Nach dem Anmeldeschluss beträgt die Stornogebühr 100 % des Kursbeitrages außer es wird ein\*e Ersatzteilnehmer\*in gestellt.

Tagungshaus Wörgl  
Brixentaler Straße 5  
A-6300 Wörgl  
+43 (0)5332 74146  
info@tagungshaus.at

Bürozeiten  
Montag bis Donnerstag  
8:30 – 12:00 Uhr und  
14:00 – 17:00 Uhr  
Freitag 8:30 – 12:00 Uhr

Anzeigenhotline:  
0664-88982720

anzeigen@ellmauer-zeitung.at

ellmauer zeitung



Senior-Schafzüchter Hermann Innerbichler mit Sohn Thomas (links hinten) und Enkel Lukas.

## Hermann und Arno Innerbichler – Schafzüchter aus Leidenschaft

**Alles fing damit an, dass Hermann es liebte, mit seinem Vater in den Ziegenstall zu gehen.**

„Der Vater hat Ziegen gezüchtet. Als 9-Jähriger hab ich schon in der Früh die Goaß' g'molken und bin danach in die Schul gegangen. Gar so gern hat die Lehrerin des nit mögen, ma hots schon g'schmeckt“, schmunzelt Hermann in Erinnerung an die Volksschulzeit. Die Schule war sein Ding nicht – der mangelnde Eifer führte zu einer Verlängerung der Schuljahre. Hermann war schon immer ein Freigeist mit vielen Ideen und ungewöhnlichen Hobbys. Bei einer Tasse Filterkaffee erzählen Hermann und sein Sohn Arno von ihren Erfahrungen als Schafzüchter und sonstigen Hobbys.

### Ziegen als Spielgefährten

Statt sonstiger Lausbubenstreiche – solche kamen später – führte Hermann die beiden Ziegen des Vaters in den Wald, ging mit ihnen spazieren. Nach und nach übernahm er die Kleintierhaltung vom Vater, wechselte von Ziegen auf Schafe. „Aufs Meiste hab ich 30 Stück Schafe g'habt“, erzählt er. Jetzt sind die Schafe gut untergebracht in einem Stall auf der Pachtwiese seines Cousins Willi Gurtner. Vorher gab es verschiedene Unterstände und Pachtwiesen. Beispiels-

weise beim Koglerbauer, oder auf der Wildalm bei Aurach. Sieben Jahre hatten die Schafe ihre Sommerweide hoch über Ellmau, am Treichlhof und waren dort bis zum Abbruch der Hofstelle untergebracht. Als Mitglied des Schafzuchtverbandes erfährt man, wo es Almweiden gibt. So kamen seine Schafe auch ins Ziller- und Sellraintal, auf die Gruttenhütte oder auf die Ginzin-Ranggen-Alm bei Griesenau auf Sommerfrische. „Pro Schaf hat man früher 100 Schilling bezahlt“, erinnert sich Hermann an den damit verbundenen Handel mit den Almbauern. Jeden Sonntag ist er auf die Alm gefahren, um nachzuschauen, wie es den Schafen geht.

### Ein Hobby, nicht mehr

Bevor Hermann schließlich bei der Schafzucht blieb, probierte er es mit Schweinen und Kühen sowie kurzzeitig ein Paar Zuchthasen. Wer meint, es wäre damit gutes Geld zu machen, wird ernüchtert. „Es ist ein Hobby in der Größenordnung, mehr nit.“ Darin sind sich Vater und Sohn einig. Ein mitunter zeitaufwändiges Hobby. Das Füttern und Ausmisten in der Früh und am Abend ist eine Sache. Dazu kommt noch das nächtliche „passen“ wenn sich Nachwuchs ankündigt. Ablammen ohne Hilfe geht nicht immer gut aus. „Stundenlang passt im Stall in der Nacht und trotzdem

kann es passieren, dass das Lamm tot auf die Welt kommt.“ Wenn alles gut geht, lässt sich ein bis zu sechs Monate altes Lamm gut verkaufen. Den größten Züchterfolg hatten die beiden Schafzüchter mit einem einjährigen Widder, der seinerzeit um 3.500 Euro verkauft wurde.

### Freude über einen Stockerlplatz

Über einen zweiten Platz bei der Zuchtausstellung in Söll konnte sich Hermann 1984 freuen. Die 1980er Jahre waren für ihn eine sehr aktive Zeit. Hermann und seine Schafe waren eine Attraktion bei Almbetrieben, Bauern- und Weihnachtsmärkten. Wenn der urige Schafbauer seine Herde durch das Dorf trieb, waren alle Augen und viele Kameras auf ihn gerichtet.

### Hobby Teufelsgeige

Aufsehen erregte der bärtige Naturbursch aber auch mit einem anderen Hobby, nämlich wenn er bei verschiedenen Geselligkeiten in- und außerhalb der Familie die Teufelsgeige spielte. So manchen Auftritt der „Ursprung Buam“ begleitete er mit diesem Lärm- und Rhythmusinstrument. Hierzulande bekannt seit dem 17. Jahrhundert, beliebt bei Faschingsumzügen – selbstgebaut, versteht sich. Die Gaudi bescherte ihm eine gemeinsame einwöchige Schiffsreise mit Gattin Gitti und den „Ursprung

Buam“, an die er gerne zurückdenkt. Bei Geburtstagen in der Familie spielt Hermann die Teufelsgeige heute noch „do tuat ma nix mehr weh“ meint er verschmitzt.

Und dann wäre noch etwas: Hermann liebt Faschingsverkleidung. Für seine Phantasiekostüme holte er sich jahrelang bei den Faschingsbällen in Brixen den ersten Preis. Siegfürdächtig war der junge Schafzüchter mit seinen Freunden auch beim Hornschlittrennen, wo er alles gab – auch beim Feiern nach dem Rennen. Zum Glück für die Schafe sprang da



Foto: Privat



Hermann und seine Schafe beim Almatrieb in den 1980er-Jahren.



Hermann Innerbichler mit Mutter Loisi und Onkel Wast beim Schafscheren im September 1977.

schon öfters Hermanns Vater ein, um die abendliche Tierfütterung zu übernehmen.

#### Die Geschichte vom Stallbau

Das Zusammenhelfen ist der rote Faden, der sich durch Hermanns Lebensgeschichte zieht. Ein Paradebeispiel ist der Bau des Schafstalles auf der Pachtwiese von Tante Josefa und Cousin Willi Gurtner, beim „Anwalt“. Vor über 40 Jahren gaben sie die Erlaubnis dazu. Der Stallbau hat eine besondere Geschichte: „Der Vater hat beim Kurz (Baufirma) gearbeitet. Das Holz vom Abtragen einer Hütte bekam er geschenkt. Ein LKW hat den Altholzhaufen, Bretter und Balken, abgeladen und daraus haben wir dann den Schafstall gebaut. Geholfen hat uns dabei der Nachbar, der Seiwald Hansjörg, der hat sich auskennt mit dem Bauen.“ Auch einige Urlaubsgäste packten beim Holzabladen tatkräftig mit an. Keine Seltenheit damals. Ein Bauer hatte früher auch

Knechte – so auch Schafbauer Hermann: „Meine besten Knecht‘ waren der Feyersinger Klaus, der Kaufmann Heini und natürlich mein Cousin, der Gurtner Willi, dem das Feld gehört. Auch Trinkwasser für die Schafe gibt es seit dem Stallbau ganz in der Nähe, aufgespürt mittels Wünschelrute in fünf Metern Tiefe.“

#### Der technische Fortschritt

„Mit einem Handmäher und einer Heuraupe hab ich angefangen und die ganze Lederer-Leiten, das sind rund eineinhalb Hektar damit bewirtschaftet. Des war zach“, erinnert sich Hermann. Über 40 Jahre später ist der 10-PS-Holder-Mäher durch einen 75-PS-New-Holland-Traktor ersetzt worden. Die Arbeitsabläufe sind leichter geworden. Arno repariert seine Maschinen größtenteils selber. Seit 22 Jahren gehört er zum Walzenteam der Bergbahnen Ellmau-Going, dessen Leitung er mittlerweile über-

nommen hat. Wertvolles Wissen wurde von seinen Kollegen Franz Kopp und Christian Aschbacher weitergegeben.

#### Himmlisch guater Goaßkas

Ins Schwärmen kommt Hermann beim Erzählen davon, wie seine Mutter Käse aus Ziegen- und Kuhmilch herstellte: „Richtig herkinzt hot sie die Kasloabi, bis der Kas reif war. Aber es hot nit lang dauert, dann war der Kas aufgessen.“ Selbstgemachter Käse, eine Köstlichkeit, die im Hause Innerbichler offenbar regen Zuspruch fand. Mama Loisi war aber auch für grobe Arbeiten, wie die Schafschur eine ist, zu haben. Ein Zeitdokument aus 1977 liefert den Beweis.

#### Worauf es bei der Schafzucht ankommt

Nicht nur beim Ablammen kann etwas schiefgehen. Auch vor Krankheiten muss der Züchter seine

Schafe schützen. Da wäre einmal die „Moderhinke“. Feuchter Boden ist eine ihrer Ursachen. Alles muss passen, damit die Schafe gesund bleiben. Gutes Futter gehört dazu und regelmäßige Klauenpflege. Ist ein Schaf erkrankt, kann schnell die ganze Herde infiziert sein. Eine weitere Gefahr ist der Wurm. „Praktisch alle Schafe haben Würmer. Sie dürfen halt nicht überhand nehmen, sonst magert das Schaf ab und stirbt am Durchfall“, wissen die erfahrenen Schafzüchter Hermann und Arno.

#### Alte Tradition und neues Wissen rund um die Schafzucht

Seit 20 Jahren betreibt Sohn Arno die Schafzucht. Wie sein Vater war er von klein auf begeistert davon. Den Viehstand hat er nochmals kräftig auf bis zu 50 Schafe aufgestockt. „Das waren viel zu viele und mit der Nachzucht hat es nicht mehr gepasst.“ Deshalb wurde wieder reduziert und die Sorte

rtec.at

+43 884 5409350

## Innovative IT für Ihr Unternehmen

Smarte IT Lösungen  
Gemeinsam abgestimmte Projekte  
Partnerschaftliche Angebote  
Kompetente Umsetzung



gewechselt. „Die Schwarzen sind besser für die Zucht.“ Um den Betrieb am Laufen zu halten, werden junge Schafe verkauft. Zartes Lammfleisch aus der Region ist eine gesunde Köstlichkeit, wie Gourmets bestätigen werden. Die Wolle wird nicht mehr gesponnen wie früher, wohl aber schätzen Hobbygärtner die ungewaschene Schafwolle als ökologischen Dünger und Schneckenvertreiber. Sie ist ein Bio-Langzeitdünger für Gemüse, Obst- und Zierpflanzen und wirkt der Versauerung des Bodens entgegen, wie wissenschaftliche Studien beweisen. Erhältlich ist dieser Bio-Dünger ganzjährig bei Arno und Hermann.

Bei allem Tun wird Arno von Vater Hermann und Bruder Thomas unterstützt, wie es in der Familie

Brauch ist. Seit Kurzem hat Hermann sein Berufsleben beendet. Zuletzt war er bei den Bergbahnen Ellmau-Going beschäftigt. Die Stallarbeit am Morgen macht er gerne, zumal er jetzt viel Zeit dafür hat. Am Abend füttert Arno die Schafe. Begleitet wird er seit Kurzem auch schon von seinem Sohn Lukas, der sich ebenso wohlfühlt im Stall. Die beiden sind ein eingespieltes Team. Schafzucht ist Familientradition bei Familie Innerbichler. Sie waren die ersten Schafzüchter in Ellmau. Mittlerweile teilen sie diese Leidenschaft mit mehreren. Für den zweifachen Opa Hermann bleibt jedenfalls noch genug Zeit für andere Freuden, beispielsweise mit Gitti und der kleinen Enkelin Anna-Lena spazieren zu gehen.



Lukas, der Sohn von Arno, kennt sich schon gut mit Schafen aus. Im Hintergrund: Arno.

## REZEPT

### WAS DER LEBER SCHMECKT



## Heilsames Apfelmus

Lassen Sie sich nicht von der Einfachheit dieses Rezeptes täuschen. Apfelmus gehört zu den Nahrungsmitteln, die Ihren Leberzellen neue Jugend und Vitalität schenken – ein echter Leberretter. Außerdem schmeckt es süß und köstlich und ist jederzeit schnell zubereitet.

#### Für eine Portion:

1 bis 2 zerkleinerte rote Äpfel  
1 bis 4 entsteinte Medjool-Datteln (optional)  
1 klein geschnittene Selleriestange (optional)  
1/4 Teelöffel Zimt

- Verarbeiten Sie alles zusammen im Mixer oder in der Küchenmaschine, bis ein glattes Mus entsteht. Am besten gleich essen, aber wenn Sie es aufbewahren möchten, geben Sie es in ein luftdicht verschließbares Gefäß, und träufeln Sie etwas frischen Zitronensaft darüber.



Foto: Pixabay

Die Rezepte stammen aus dem Buch:  
**Heile Deine Leber von Anthony William**, Arkana Verlag



Foto: Eberharter

## In Ahornsirup geschmorter Rosenkohl

Dieser Rosenkohl ist unwiderstehlich, süß, würzig, scharf und hocharomatisch.

#### Für 4 Portionen:

1 kg Rosenkohl	1 Knoblauchzehe
2 EL Zitronensaft	je 1/4 TL Cayennepfeffer, Paprika, Chiliflocken
3 EL Ahornsirup	1/2 TL Meersalz

- Backofen auf 230 Grad vorheizen. Die Röschen des Rosenkohls halbieren.
- Zitronensaft, Ahornsirup, Knoblauchzehe, Cayennepfeffer, Paprika, Chiliflocken und die Hälfte des Salzes im Mixer zu einer glatten Marinade verarbeiten.
- Rosenkohl in einer Schüssel in der Marinade wälzen.
- Die halbierten Röschen mit der flachen Seite nach unten auf zwei mit Backpapier ausgelegten Blechen verteilen.
- Restliche Marinade aufbewahren.
- Rosenkohl ca. 20 Minuten im Backofen schmoren, bis die Röschen goldbraun werden. Wenn sie besonders knusprig werden sollten, schalten Sie am Ende noch kurz die Grillstufe ein.
- Aus dem Backofen nehmen und gleich wieder in der restlichen Marinade wenden. Mit dem übrigen Salz bestreuen und am besten gleich servieren.



Im Leben geht es nicht darum zu warten bis das Unwetter vorbeizieht, sondern zu lernen im Regen zu tanzen.



Resch Bau- und  
Planungsbüro GesmbH  
Kaiserweg 30  
A-6353 Going

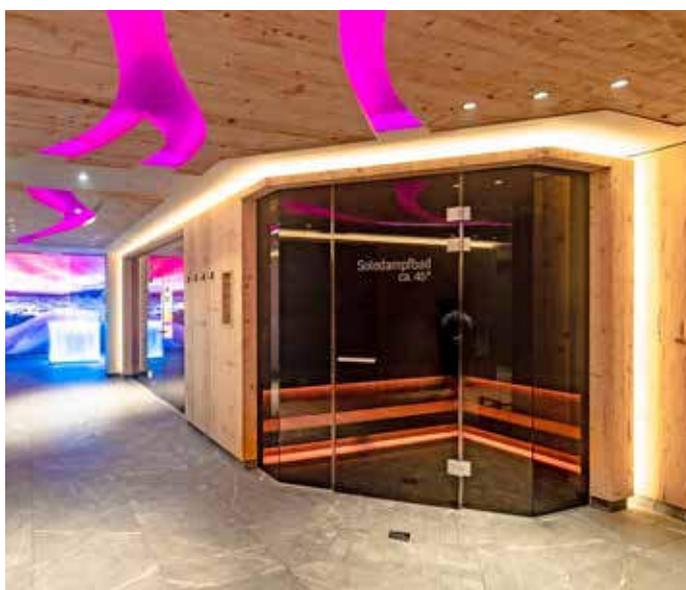
Tel. +43-5358-2200  
Fax +43-5358-2200-4  
info@bm-resch-kitz.at  
www.bm-resch-kitz.at

## Bauzeit statt Auszeit

**Das 4-Sterne-Hotel Postwirt in Söll schafft Neues für seine Gäste, während sich die Tourismusbranche eine Auszeit nehmen muss.**

Dabei setzt es auf außergewöhnliche Wohlfühlbereiche, die einen anspruchsvollen Lebensstil mit Tradition verbinden.

„Die Planungen für unseren Umbau haben bereits 2017 begonnen, also noch vor Corona und der Stilllegung der Hotellerie. Wir haben uns entschieden, trotz der sich anbahnenden Pandemie-Maßnahmen den Umbau in Angriff zu nehmen. Der Grund: Wir wollen unseren Gästen eine tolle Alternative bieten, damit sie sich ganztä-



gig problemlos im Haus aufhalten können. Es ist eine Investition für die Zukunft und der Startschuss für bessere Zeiten“, ist Hoteldirektor Florian Bliem optimistisch. Das Ergebnis dieser Auszeit kann sich sehen, riechen und fühlen lassen: Ein stimmiges Ensemble verschiedener Orte, an denen Erholung garantiert ist. Wohlig viel Holz gibt Geborgenheit. Der Duft der Zirbe und der natürlichen Materialien ermöglicht mit jedem Atemzug mehr ein vom Alltag loslassen. Und das Beste: Der Postwirt bietet einen Wellness-Bereich nur für Erwachsene, der für Ruhe und Rückzug pur steht. Gleichzeitig aber auch einen schönen Familien-Spa.

### **KLAFS als verlässlicher regionaler Partner**

Geplant und umgesetzt wurde die neue Wellness-Oase von KLAFS. Der SPA-Spezialist begleitet das Traditionshotel schon seit 35 Jahren. „1985 errichteten wir die erste Sauna im Keller des Hotels. Seither halten wir uns ganz an das Sprichwort, 'Never change a winning team' – und das mit großem Erfolg. KLAFS ist ein regionaler Partner und darauf legen wir sehr viel Wert. Nicht nur in Zeiten wie diesen“, hebt Florian Bliem hervor.



Fotos: Klafs

Die neue Zirbensauna beim Postwirt in Söll.



**Redaktionshotline:**  
05333-4327011

redaktion@ellmauer-zeitung.at

*ellmauer zeitung*

## UNSERE JUBILARE



Foto: privat



Kathi Praschberger im Kreise ihrer Lieben.

### Gratulation zum 80. Geburtstag

Am 21. Jänner feierte Kathi Praschberger ihren 80. Geburtstag. Anlass genug, um einmal zurückzuschauen und einen Einblick in längst vergangene Zeiten zu erhalten.

1941 erblickte Kathi, geborene Steinlechner, auf dem Schusterhof in Ellmau das Licht der Welt. Nach ihren Geschwistern Loisi, Thresi und Frieda war Kathi das jüngste der vier Dirndl auf dem Schusterhof. Die Musikalität wurde ihr und ihren Geschwistern sprichwörtlich in die Wiege gelegt: Vater Friedl war ein begeisterter Geigenspieler und Mitbegründer der „Zillertaler Hochzeitsmusik“ und ihre Mutter Theresia stammte aus der Ehrenstrasser-Musikdynastie von Angerberg. Trotz der entbehrensreichen Zeit, ein Zuckerbrot war damals schon eine Rarität, erinnert sich Kathi gerne an eine schöne Kindheit zurück. Geprägt war sie vor allem von musikalischen Auftritten. Als der Tourismus in Ellmau immer mehr Einzug hielt, waren die vier Schusterdirndl auch bei der Gründung der weitum bekannten Ellmauer-Schuhplattler-Gruppe dabei. Mit 19 Jahren heiratete Kathi ihren Herbert aus Niederndorf. Mit

viel Fleiß bauten sie für die immer größer werdende Familie ein Haus mit Gästezimmern. Kathi war mit Leib und Seele Vermieterin und mit vielen Stammgästen ist sie noch immer freundschaftlich verbunden. Vor einem Jahr legte sie dann die Geschenke in jüngere Hände.

Insgesamt fünf Kinder kamen auf die Welt. Nunmehr ist die Jubilarin Oma von elf Enkeln und sechs Urenkeln. Mit ihrem unerschütterlichen Optimismus und ihrer Zuversicht meisterte Kathi jede Hürde. Im November 2017 verstarb ihr Mann Herbert, aber voll Dankbarkeit erinnert sie sich an die gemeinsamen Jahre, geprägt von Höhen und Tiefen, zurück. Besonders gerne erzählt sie von der Feier der Goldenen Hochzeit im Jahr 2009.

Mit ihrer offenen, geselligen Art ist Kathi überall beliebt. Stolz ist sie über ihre bereits 50-jährige Zugehörigkeit zum Turnverein Ellmau, wo sie immer gerne viele lustige Episoden erzählt und gute Freundschaften pflegt.

Weiterhin noch viel Freude beim „Musig losn“ und den Besuchen deiner Urenkel.

### Michael Mayr feierte seinen 99. Geburtstag

Am 1. Dezember 1921 ist der Mich geboren, streng genommen wird er also erst heuer 100. Zählt man aber den Tag der Geburt als den ersten Geburtstag, dann hat er bereits einen runden Geburtstag und Grund zum Feiern sowieso. So sieht es der Jubilar, dem man sein hohes Alter wahrhaftig nicht ansieht.

Viel hat er erlebt und legt seinen Lebenslauf lückenlos dar: „Geboren bin ich in Ellmau, wir haben im Badhaus gewohnt haben, bis ich sechs Jahre alt war. Dann ist es uns zu klein geworden und wir sind nach Reith übersiedelt.“ Dort, zu „Wand“ bewirtschafteten seine Eltern Haus und Hof mit 20 Kühen. Mit 18 wurde der Bauernbursch zur Fliegerabwehr der Deutschen Wehrmacht einberufen, über die

Gearbeitet hat er als Sägewerksarbeiter und viele Jahre als Schalzimmerer.

Das stattliche Haus mit Gästezimmern im Auwald hat er mit viel Eigenleistung gebaut. „Wie die ersten Gäste kommen sind, hoben mia nu koa Haustür g'habt, aber die Vermietung is immer gut gungen“, blickt der rüstige fast-100-Jährige dankbar zurück.

Wie sieht sein Tagesablauf aus? Da wäre zunächst die Holzarbeit: Brennholz zu machen hält ihn körperlich fit und hilft gegen Langeweile. Ums Haus gibts immer was zu tun. Jetzt, im Winter verschafft sich der 99-Jährige Bewegung durch regelmäßiges Training am Ergometer. Mehrmals



Besuch des Vize-Bürgermeisters Gerhard Schermer zum 99. Geburtstag von Michael Mayr.

zwei Jahre im Russland-Feldzug spricht er nicht gerne, bezeichnet aber die Schussverletzung am rechten Arm als Glück im Unglück. So kam er in ein französisches Lazarett und überstand die Gefangenschaft in einem Arbeitslager der amerikanischen Besatzungskräfte recht gut.

Geheiratet hat der „Wander Mich“ erst mit 32. Ein Sohn ging aus der Ehe hervor, Gattin Traudl ist mittlerweile verstorben. „Die Diamantene Hochzeit haben wir noch feiern können“, blickt er auf über 60 gemeinsame Ehejahre zurück.

täglich geht er dazu in den 2. Stock des Hauses. „Weil des Stiegensteigen auch gesund ist“, argumentiert er, warum er das Sportgerät nicht im Erdgeschoß haben wollte. Die Tageszeitung liegt auf dem Tisch, Kreuzworträtsel löst er auch gern. Das Frühstück und den Abwasch dazu macht er sich selbst. „Es geht nix über a guats Frühstück“, stellt der Mich fest und isst mit Appetit, was ihm Schwiegertochter Christl mittags und abends serviert.

Das Fernsehen dosiert er gut – erst am späten Nachmittag wird das Gerät eingeschaltet: „Weilst net



Regelmäßiges Training auf dem Ergometer hält jung – offenbar!



Mit 99 Jahren noch Holz spalten – Michael Mayr zeigt, wie es geht!

gscheiter verst vom vielen Fernsehen.“

Dass er gelegentlich etwas vergisst ärgert ihn zwar, sollte aber altersbedingt verzeihlich sein. Apropos Alter: Bei einem Krankenhausaufenthalt vor wenigen Monaten wollte man ihm seine Altersangabe zunächst nicht glauben – der Computer verweigerte sogar die Datumeingabe.

Dass er einmal so alt werden würde, unglaublich, schüttelt der zweitälteste Ellmauer den Kopf. „Mit 70 wollte er keine neuen Stiefel mehr, weil es sich nicht mehr auszahlt. Inzwischen wurden etliche Male neue Stiefel gekauft“, schmunzelt Christl. Groß ist seine Freude immer, wenn eines der vier Enkelkinder zu Besuch kommt. Vier

Urenkel sorgen gelegentlich für Leben im Haus. Den Führerschein nie gemacht zu haben, bedauert Mich, allerdings hat er ein Auto auch nicht vermisst. Er mag es gerne ruhig, war nie einer für weite Reisen und auch ein Vereinsmensch ist der Mich nicht.

Von seinen sieben Geschwistern lebt noch die 95 Jahre alte Schwester Moidi, auch ihr gehts noch gut. Gute Gene! Die Geburtstagsfeier fand coronabedingt in mehreren Etappen statt. Ein herzlicher Dank allen Gratulanten, an Ortschaftschronistin Sabina Moser und Vize-Bürgermeister Gerhard Schermer und besonders den beiden Musikanten aus der Nachbarschaft, Roswitha und Hans Freysinger.

## Höck Loisi wurde 90

Im November 1930 kam Loisi Höck als erstes von 4 Kindern im Langtaufertal in Südtirol auf einem Bauernhof zur Welt, wo sie schon in jungen Jahren tatkräftig mithelfen musste. Nach einigen Jahren als Kellnerin in der Schweiz, kam sie 1957 nach Ellmau, wo sie Michael Höck kennenlernte. Sie gründeten eine Familie, aus der 3 Kinder entstammen. 1965 errichteten sie ihr Eigenheim, wo Loisi Gäste beherbergte und nebenbei noch als Kellnerin tätig war. 2002 verstarb leider viel zu früh ihr Mann Michael. Ihr neunzigster Geburtstag wurde zu Hause im Kreise der Familie gefeiert.



Die Jubilarin stammt ursprünglich aus Südtirol.

## Georg Widmoser feierte seinen 80. Geburtstag

Am 13. Dezember konnte Georg Widmoser aus Ellmau seinen 80. Geburtstag feiern. Coronabedingt in kleinem Rahmen. Als Gratulanten stellten sich auch

Pfarrer Michael Pritz und Bürgermeister Klaus Manzl ein. Bei allen, die ihn hochleben ließen, bedankt sich der Jubilar an dieser Stelle ganz herzlich.



Jubilar Georg Widmoser (r.) mit Pfarrer Michael Pritz und Bgm. Klaus Manzl.

Wir stoßen mit euch an  
und wünschen unserer  
Werbeagentur GMedia eine  
erfolgreiche Ellmauer Zeitung.

WINZERHOF KISS · Josef-Haydn-Gasse 1 · 7093 Jois · Tel. 02160/8256



WINZERHOF  
**KISS**

Besuchen Sie  
unseren Onlineshop  
[www.winzerhof-kiss.at](http://www.winzerhof-kiss.at)

oder rufen sie uns an,  
wir liefern regelmäßig  
unsere Weine am Wilden Kaiser



**SCHINDLHAUS**  
*Culinario e Vino*

+43 5333 20566  
telefonisch bestellen & abholen  
von 16:30 bis 20:00 Uhr  
Dorf 134 | 6306 Söll

TO GO LIEF  
Take awa  
wer liefert was



**ITALIENISCHE  
SPEZIALITÄTEN**  
PIZZA & PASTA

Zum Abholen  
Tel: 0043 5358 4262  
Dorfstraße 6 • 6353 Going  
www.pizzeria-primavera-going.at

AUSWAHL AUS DER  
GESAMTEN SPEISEKARTE



+43 5358 3588  
+43 660 8108 310  
Dorf 16 • 6352 Ellmau  
www.cafe-restaurant-hermann.at

CAFÉ - BAR - RESTAURANT

**d'schupf**



+0660 / 10 12 066  
Liefer- und Abholservice  
d'schupf | Dorf 42 | 6352 Ellmau  
Dienstag Ruhetag



**SÖLL · STEAKS, PIZZA & MORE...**  
6306 Söll | Dorf 89 | T/F: +43/5333/20590  
www.aufdamuehle.at



Speisekarte

# ERSERVICE

## ZUM MITNEHMEN *hungerstillender*



**EGAL WIE VIELE  
BURGER DU ISST,  
SCHUHE PASSEN  
IMMER!**

**SCHULHAUS | SÖLL**

HUNGER HOTLINE | 05333 5139  
MITTWOCH – SONNTAG | 16–20:00  
BURGER | PIZZA & MUCH MORE

*Zum*  
*Tischlerwirt*

TRADITIONSGASTHAUS

**TO GO  
Karte auf**

[www.zumtischlerwirt.at](http://www.zumtischlerwirt.at)

Tel. +43 664 418 59 18

**Zum Abholen**  
Donnerstag bis  
Sonntag von 11:30 Uhr  
bis 19:00 Uhr



*Rippperl und Lammhax'n*  
**TAKE AWAY**



*Zum*  
*Tischlerwirt*

TRADITIONSGASTHAUS

Jeden Sonn-  
und Feiertag



Gasthaus zum  
**Kramerwirt**

TÄGLICH AUF VORBESTELLUNG  
VON 11.30 BIS 19 UHR

☎ 0676 5311686



SPEISEKARTE AUF  
[WWW.KRAMERWIRT-OBERNDORF.AT](http://WWW.KRAMERWIRT-OBERNDORF.AT)

**falstaff**  
BELIEBTESTER  
LIEFERDIENST  
TIROLS  
\*\*\*\*\*

**falstaff**  
BELIEBTESTE  
PIZZERIA  
TIROLS  
\*2018\*2019\*2020\*

**Memory**

Caffè Ristorante Bar

Caffè Ristorante Bar Memory, Dorf 39, 6352 Ellmau  
+43 5358 2243, [www.memory-ellmau.at](http://www.memory-ellmau.at)



Stürmische Zeiten gab es für Hans Koller in Namibia – auch seine Schwester Maria und ihr Mann Balthasar Leitner bekamen auf ihrer Rundreise den Wind zu spüren.



Landschaftlich hat Namibia sehr viel zu bieten.



In Namibia kann man Wildtiere aus nächster Nähe erleben.

## Hans Koller – ein halbes Leben in Afrika

**Als 31-Jähriger hat der gelernte Koch aus Söll seine Zelte in Tirol abgebrochen, um 1983 in Afrika sein Glück zu suchen. Nach 35 Jahren kehrte er aus Namibia zurück. Somit verbrachte er die Hälfte seines bisherigen Lebens auf dem faszinierenden Kontinent der großen Gegensätze. Über seine Erfahrungen und Freundschaften, was Afrika ihm geschenkt – und auch genommen hat, erzählt er in diesem Bericht.**

„Nichts kann jemanden aufhalten, wenn die Zeit gekommen ist“, das ist einer seiner Lieblingssprüche. Der „lange Hans“, so nannten ihn seine Freunde in Söll, suchte sein Glück woanders, nachdem ihn weder der erlernte Beruf als Koch, noch die Aufgabe als AMC Vertriebsleiter länger begeisterte. „Für mich hats nimmer passt, was ich gemacht hab und ich war immer ein bissl ein Filou“, meint er verschmitzt. Ein Freund aus Jugendtagen führte am Okavango Fluss das Kawango Motel (Hotel) und Hans jüngerer Bruder erzählte von einem Schulfreund, der als Hubschrauberpilot in Deutsch-Südwest-Afrika arbeitete. „Ich kann

mich noch genau erinnern, wie ich ihm auftrag, ihm zu sagen, wenn ich die Schnauze voll habe, komme ich auch.“

### Den Bürgerkrieg buchstäblich vor Augen

Als Rucksacktourist bereiste Hans per Autostop Namibia. „In Angola war zu der Zeit Guerillakrieg und in Rundu, wo ich auch Halt machte, trennt nur der Okavango Fluss Namibia und Angola.

Ich war öfters am sogenannten Flughafen im Busch, wo die Kampfhubschauber stationiert waren und hörte auch neugierig den Piloten abends nach ihren Einsätzen zu. Es war wie im Film, nur merkte ich bald, dass es die Wirklichkeit war. Da krieg ich jetzt noch Gänsehaut.“ Drei Monate lang bereiste er das weite Land der großen Gegensätze und lernte viel über Namibia und seine Bewohner. „Wenn du 400 Kilometer mit dem Lastwagen zwischen Menschen aller Altersgruppen, stillenden Frauen, gackernden Hühnern und meckernden Ziegen dahinrumpelst, lernst du das wahre Afrika kennen.“ In einem Hotel in Swakopmund spitzte er die Ohren: „Ich hab es gar nicht glauben können, da

redete einer Innsbrucker Dialekt!“ Dass dieser Tiroler tatsächlich aus seinem Heimatland stammte und nur einige Jahre vor ihm in derselben Berufsschule war, wie sich herausstellte, ist schon sehr bemerkenswert. Hans blieb im touristischen Swakopmund, arbeitete eineinhalb Jahre als Koch. Sprachprobleme gab es kaum: „Ein bissl Englisch hab ich schon können.“ Das reichte in der ehemaligen deutschen Kolonie Südwestafrika zur Verständigung aus. „Die Landessprache, Afrikaans, ist eine Mischung aus Deutsch, Englisch und Holländisch“, erklärt Hans und er hat im Laufe seines 35-jährigen Aufenthaltes beobachtet, dass sie jetzt wieder vermehrt gesprochen wird. Dazu kamen rund 30 verschiedene Stammessprachen.

#### Was kostet die Welt?

Das Angebot, Küchenchef im Privat Club der größten offenen Uranmine zu werden, reizte ihn. „Das Camp ist komplett in der Wüste, es gab hier alles. Die Besitzer der Uranmine lebten unglaublich verschwenderisch nach dem Motto: „Was kostet die Welt.“ So kam es zu einem beruflichen Wechsel und eine faszinierende Welt tat sich hier auf: „Wir haben Privat-Catering für Filmproduzenten gemacht. Viele Science-Fiction-Filme wurden zu der Zeit im Moon Valley und in der Wüste gedreht. Ich habe bekannte Schauspieler wie Patrick Swayze

(†2009) oder Brandon Lee, den Sohn von Bruce Lee, kennengelernt. Brandon (†1993) war ein ganz feiner Mann und auch Jason Connery, der Sohn von Sean Connery, war sehr sympathisch“, erinnert sich Hans an diese Zeit von Party und Glamour.

Die nächste Gelegenheit zum beruflichen Aufstieg bot sich 1990 mit der Übernahme von Eric's Restaurant. Das Restaurant gehörte einem Wiener namens Erich. Später war besagter Erich österreichischer Botschafter in Namibia. Auf dem Speisezetteln standen internationale Küche ebenso wie einheimische Spezialitäten und vor allem Fisch. „An fangfrischen Fisch heranzukommen, war oft gar nicht so leicht. Kaum zu glauben, direkt an der fischreichen Atlantikküste. Du musst einen Fischer kennen und gute private Kontakte zu den Fischerbooten haben, um an die Ware zu kommen. Überhaupt sind Kontakte zu Einheimischen das Wichtigste, wenn man in Afrika lebt“.

#### Schwarze Mitarbeiter – Fremde oder Freunde?

Seine Mitarbeiter im Restaurant waren angeleitete Schwarze. „Wertschätzung und Respekt war mir immer ganz wichtig – so kann man aus jedem das Beste herausholen“, ist Hans überzeugt und nennt als Beispiel, wie er einen Abwäscher zum Leiter der Supermarkt-Bäckerei



Hans Kollers Fachwerkhaus am Rande der Wüste.



## Sternenklares Kartenlegen

Sie möchten wissen, was die Zukunft für Sie bereit hält? Werfen Sie einen Blick in die Karten! Lebensberatung und Entscheidungshilfe sowie Blockadenlösung und Energieübertragung bietet Renate Hunkler. Sie beherrscht die hellfühlige und helllichtige Fähigkeit bereits seit ihrer Kindheit. Mit Tarotkarten, Engel-Krafttier-Orakelkarten, Tierkommunikation, Pendel und französischen Lenormard-Karten findet die Kartenlegerin Antworten auf Ihre Fragen. Einfühlsame und ehrliche Beratung am Telefon – nutzen Sie die Kraft des Kartenlesens!



**Renate Hunkler**

[www.renate-hunkler.de](http://www.renate-hunkler.de)

Handy: 0043-6641517188, Tel: +49 (0) 611 2385351

E-Mail: [info@renate-hunkler.eu](mailto:info@renate-hunkler.eu)



**100% treffsicher**

## ZUM SCHMUNZELN



### Das Auto – nicht nur ein fahrbarer Untersatz

Ein Auto ist definitiv mehr als nur ein fahrbarer Untersatz für die Österreicherinnen und Österreicher, wie eine aktuelle Umfrage von AutoScout24.at zeigt. Vielmehr bietet es Raum für kleinere oder größere Verrücktheiten – von Selbstgesprächen bis hin zur Körperpflege.

#### Stimmig: Singen und Selbstgespräche

Zu den Klassikern der Dinge, die im Auto Anklang finden, gehört das laute Singen. 8 von 10 Österreichern tun es beim Autofahren – Frauen (83 Prozent) leben ihre musikalische Ader etwas freizügiger aus als Männer (78 Prozent). Insgesamt gilt: Je älter die Befragten, desto weniger wird gesungen. Die Meistersänger finden sich unter den 18- bis 29-Jährigen (91 Prozent), unter den über 40-Jährigen geben nur mehr rund 75 Prozent ihre Sangeskünste zum Besten. Wer nicht gerne singt, kann die Zeit im fahrbaren Untersatz immer noch für Selbstgespräche nutzen, so wie es immerhin zwei Drittel der Autofahrer tun.

#### Sauber: Körperpflege, „to drive“

Manch einer nutzt sein Auto auch als ausgelagertes Badezimmer. Am weitesten verbreitet ist das Wechseln der Kleidung: 7 von 10 Befragten

haben sich schon einmal im Auto umgezogen. Zudem haben sich 44 Prozent der befragten Frauen bereits einmal im Auto geschminkt oder die Nägel lackiert, beinahe jeder Siebte hat schon einmal die Zahnpflege in den fahrbaren Untersatz verlegt und immerhin 7 Prozent haben sich schon einmal rasiert.

#### Produktiv: Das Auto als Office

In Zeiten wie diesen, in denen Homeoffice und Platzmangel keine Seltenheit sind, wundert es nicht, dass mehr als die Hälfte der Befragten (56 Prozent) das Auto bereits einmal zum Arbeiten genutzt hat. Rund ein Drittel hat sich schon einmal auf ein berufliches Meeting oder ein Bewerbungsgespräch vorbereitet.

#### Intim: Dating, Sex und Heiratsantrag

Doch nicht nur alleine lassen sich abseits des Fahrens viele Dinge im Auto erledigen, auch zu zweit haben Herr und Frau Österreicher sich schon das eine oder andere Mal die Zeit vertrieben. So gibt jeder Zweite an, bereits einmal Sex im Auto gehabt zu haben, ein Fünftel hat im fahrbaren Untersatz das erste Date zugebracht. Und – sehr selten aber doch – darf ein Auto auch als Kulisse für einen Heiratsantrag herhalten.



aufbaute: „Ich habe ihn beobachtet und sein Interesse an der Konditorei gemerkt.“ Offenbar war der „lange Hans“ als Chef sehr beliebt – es gab nur wenig Wechsel im Mitarbeiterteam. Geschätzt war sein Restaurant bei Touristen wie Einheimischen. Für gute Umsätze sorgten vor allem die Einheimischen: „Sie haben uns weiterempfohlen, ich brauchte sonst keine Werbung zu machen.“

Dann kam 1995 eine turbulente Zeit. Eine Hepatitis-B-Infektion zwang Hans Koller fast ein halbes Jahr zur Untätigkeit. Fehlbesetzung und Misswirtschaft in seinem Betrieb hatten fatale Folgen für das damals beste Lokal in der Region. Nach seiner Genesung gab Hans Vollgas. Sein Restaurant erlebte eine neue Blütezeit. „Ein französischer Tourist zeigte mir voller Stolz ein Tourismusmagazin aus seiner Heimat, wo mein Restaurant als einziges der Region gelistet war“, erinnert sich der ehemalige Lokalbesitzer.

2001 kam es zur Trennung in seiner Beziehung und auch vom Restaurant. Ein einmonatiger Spezialtrip auf dem „Traumschiff“, der MS Melody, führte ihn von Miami nach Genua. „Das hat mir damals sehr gut getan.“

Nach gescheiterter Ehe rutschte Hans in eine persönliche Krise, aus der er sich mit Hilfe von Freunden wieder aufrappelte, indem er Kochkurse anbot. Zunächst bei Freunden, später in Lodges. Bis zu drei Monate verbrachte er dazu in einer Lodge. „Training on the job“ nennt sich das Erfolgsprojekt, das ihm zum Lebensunterhalt reichte. Für diese Weiterbildung von Mitar-

beitern direkt am Arbeitsplatz reiste er bis zu 1.500 Kilometer für einen Auftrag. Nebenbei brachte er sein Know-how in der Ausbildung von Mitarbeitern der Backabteilung einer Supermarktkette ein. „Die Filialen haben eine Größenordnung zwischen Euro- und Interspar“, erklärt der vielseitige Tiroler seinen damaligen Aufgabenbereich.

#### Der Benguelastrom als Nebelmaschine

Afrika hat viele Gesichter und viele Jobmöglichkeiten. Die Natur bietet unglaubliche Schauspiele – zum Teil sind sie die Lebensader des Landes mit der ältesten Wüste der Welt. Die Rede ist vom Benguelastrom im Atlantik, der die Küste an über 100 Tagen pro Jahr mit Nebel verhüllt. Ein zäher Nebel, der sich wie eine Decke über den 2.000 Kilometer langen Küstenstreifen und die Dünen legt und bis nach Swakopmund reicht.

„Oft reichte der Nebel nur einen Kilometer aber manchmal ganz weit ins Land hinein. Mein Haus lag meistens außerhalb der Nebelwand und wenn ich nach Swakopmund fuhr, fiel meine sommerliche Kleidung auf“, erinnert sich Hans Koller. Seit sich das Klima wandelt, ist auch der Nebel, der an rund 40 Tagen im Jahr von der Küste landeinwärts zieht und den Durst von Pflanzen und Tieren in diesem extrem trockenen Land stillt, in Gefahr. Das Botanische Institut Hohenheim bei Stuttgart untersucht das Nebel-Phänomen in Namibia. Vier Jahre lang war Hans Koller Teil dieses Forschungsteams. Dazu führte er einmal im Monat Nebelmessungen an 30 Stationen



Die Küste Namibias ist von außergewöhnlicher Schönheit.



**wallner**  
modernes wohnen

Bodenbeläge - Vorhänge - Dekoration  
Alle Arten von Polsterungen - Sonnenschutz

Brixen im Thale  
Brixentaler Straße 9  
Tel. 05334/ 6080

St. Johann in Tirol  
Wieshoferstraße 54  
Tel. 05352/ 63932

[www.wallner-tirol.at](http://www.wallner-tirol.at)

direkt an der Küste und 70 Kilometer landeinwärts in der Wüste durch. Dafür legte er jedes Mal 400 Kilometer, großteils auf improvisierten Salzpisten und teilweise unwegsamen Wegen mit verschiedensten Autos zurück. „Ich habe diese Fahrten geliebt – war dazu immer den ganzen Tag unterwegs.“

#### Wie der heiße Ostwind den Verkehr stilllegt

In Namibia herrscht überwiegend subtropisches Kontinentalklima, in anderen Worten: Es ist tagsüber heiß und trocken. Bei geringer Luftfeuchtigkeit gibt es mehr als 300 Sonnentage im Jahr. Tagsüber klettert das Thermometer bis zu 40 Grad, nachts kühlt es bis zu Minusgraden ab, abhängig von der Region. Kaltfronten aus dem Süden, aus der Antarktis bringen mitunter Eiseskälte ins Land. Der stürmische Ostwind bringt Wüstenhitze nach Swakopmund. Hans schildert seine Erfahrungen mit diesem Ostwind: „Manchmal hat sich über Nacht alles verändert. Der scharfe, heiße Ostwind ist ein Fallwind vom 1.800 Meter hoch gelegenen Windhoek und erhitzt sich auf dem Weg zur Küste, nach Swakopmund, in der Wüste. Der Sand raubt einem die Sicht, die Kleidung schützt dich nicht. Du hast den Sand überall, die Straßen werden durch Sandverwehungen schwer passierbar. Es ist der Ausnahmezustand, aber wenn man da lebt, ist es normal.“ Aber auch Schnee hat der Tiroler in Namibien schon erlebt. Und als Gegensatz dazu eine Hitze, die seine Schuhsohlen zum Schmelzen brachte. „In der Wüste kann das schon passieren.“

#### Die dunkle Seite Afrikas

Politisch ist auch 30 Jahre nach der Unabhängigkeit Namibias viel im Argen. Hans hat viel Elend gesehen,

spricht nicht gerne darüber. Sein Eindruck nach so vielen Jahren in Afrika ist, dass die Reichen reicher und die Armen ärmer werden. Dass Schwarze nach wie vor unterbezahlt werden liegt natürlich an mangelnder Schulbildung. Obwohl Schulpflicht herrscht, gehen viele nicht in die Schule. Die staatliche Schulbildung lässt ohnehin zu wünschen übrig.

Die Bevölkerung ist arm, obwohl Namibia reich an Bodenschätzen ist. Namibia wurde 1990 schuldenfrei in die Unabhängigkeit entlassen. „Leider habe ich sehr viel Korruption erlebt“, bedauert Hans die Situation der Landesbevölkerung. „In Namibia leben 12 Ethnien friedlich miteinander. Ich habe die Schwarzen in meinem Betrieb als feinfühlig und loyal erlebt, aber es gab auch Enttäuschungen. Zu tief sitzt das Misstrauen gegenüber uns Weißen.“

#### Schreien erhöht nur die Stimme, nicht die Argumente

„Mister Hans“ war beliebt bei seinen Mitarbeitern. Er kann gut zuhören und beobachten. Sein bewegtes Leben hat viele Facetten. „Afrika hat mir alles gegeben und alles genommen“, fasst er seinen wirtschaftlichen Erfolg zusammen. Aber Geld ist eben nicht alles. Reichtum hat er vor allem auf spiritueller Ebene gesammelt. Sein Kampf um das Überleben hat mehrfach stattgefunden: „Ich war viel im Busch, habe eine verschleppte Malaria, einen giftigen Spinnenbiss und das überaus gefährliche Zeckenfieber überlebt.“ Eine Entführung ging gut aus, von der Hepatitis Erkrankung ist er auf wundersame Weise genesen. Hans hat in Afrika einen Heilerkurs besucht und dabei seine zweite Frau und Seelengefährtin Meirav kennengelernt. „Meirav hat norwe-



Die höchste Düne der Welt „Big Daddy“ liegt in der Wüste Namibia und ragt 350 Meter in die Höhe.



Löwe in der Hitze.

Jetzt Termin vereinbaren



Melanie Lanthaler



Bianca Sojer



Ulrike Hafner



Sabrina Achthorner



Sarah Cottogni



Susen Ilius (Kosmetikerin)  
Montags Wimpern- und  
Nagel-Modellage

*Wilden Kaiser*  
Styling Salon

STYLING SALON WILDER KAISER · DORFSTRASSE 6  
6353 GOING AM WILDEN KAISER · TEL.: 05358 2618

gisch-südafrikanische Wurzeln. Aufgewachsen ist sie hauptsächlich in Peru und Ecuador und sie spricht 10 Sprachen.“ Hans spricht voller Wärme über seine drei Kinder und hat ein gutes Einvernehmen mit ihren Müttern. Da wären zunächst die beiden Söhne aus erster Ehe, die in Swakopmund die Deutsche Schule besuchten und in Papas Restaurant ihr erstes Taschengeld verdienten. Manuel lebt jetzt in Monaco, arbeitet dort als Privatkoch, Jürgen ist Master of Art und arbeitet für Animationsfilme. „Sponge Bob war sein Baby“, freut sich der stolze Papa. Kaja lebt mit ihrer Mutter in Frankreich und geht noch zur Schule.

#### Mein Fachwerkhaus am Rand der Wüste

Deutsche Wanderburschen haben es gebaut, das Haus am Rande der Wüste Namib, das Hans mit seiner Familie 1990 beziehen konnte. Eine Lebenspalme hat er dort gepflanzt – eine Fächerpalme mit zwei winzigen Trieben. Als das Haus später verkauft wurde, war die Palme schon recht groß. „Ich vermisse Namibia oft wahnsinnig. Ich habe liebe Menschen dort

zurückgelassen, die Spuren in meinem Herzen hinterlassen haben“, gibt Hans zu. Trotzdem: Seine Wurzeln liegen in der Tiroler Heimat. Eine kleine Wohnung in Söll reicht völlig aus, um zufrieden zu sein: „Oft steh’ ich vor dem Haus und staune nur über die schönen Häuser und gepflegten Gärten.“ Zäune als Grundstücksbegrenzung, die hauptsächlich der Zier dienen, das macht ihn immer noch nachdenklich. „In Afrika muss man sein Eigentum mit Betonmauern, Stacheldraht und Elektrozäunen sichern. Es gibt kaum Häuser ohne vergitterte Fenster.“

#### Großartige Landschaften

Den Flug über die „Lange Wand“, 100 Kilometer steil abfallend ins Meer, zwischen den Sanddünen im Süden beschreibt Hans als atemberaubend schön. Maria und Balthasar Leitner schwärmen von der artenreichen Tierwelt mit Geparden, Löwen, Zebras, Elefanten, Nashörnern, Giraffen und dem Wechsel zwischen Savanne und Busch in den Nationalparks Namibias. Gigantische Felsformationen beleben die Wüste und liefern endlose Fotomotive. Große Land-

striche sind menschenleer. „Du kannst hunderte Kilometer fahren, ohne auf Siedlungen zu stoßen“, erzählt Hans, dessen Leidenschaft für Namibia ihn ein halbes Leben lang nicht losgelassen hat. Wegen der großen Wüstenflächen ist das Land extrem dünn besiedelt. Noch weniger Menschen leben nur in der Mongolei. Gerade einmal 2,3 Millionen Einwohner leben in dem 824.000 Quadratkilometer großen Namibia. Ein Drittel von ihnen bevölkert Zentralnamibia, mehr als 300.000 leben in der Hauptstadt Windhoek. Statistisch gesehen kommen 2,82 Einwohner auf einen Quadratkilometer. Dagegen ist Tirol mit 59,9 Einwohnern auf einen Quadratkilometer geradezu überlaufen. Viel Natur und wenig Menschen, das prägt. Die Etoscha Pflanze, deren Kernstück der Etoscha Nationalpark ist, hat ein Gesamtausmaß von ganz Österreich.

#### Faszination Namibia ganz persönlich

„Die Wüste, das sagenumwobene Brandberg-Massiv mit den über 10.000 Felszeichnungen – für mich ist das der Ufo-Berg, das Pentagon in der Wüste, die zahlreichen metaphysischen Erfahrungen über die ich kaum oder nur mit wenigen Menschen gesprochen habe, das macht für mich persönlich die Faszination Namibias aus. Alles kann dir genommen werden, aber die Erfahrungen und die Erinnerungen bleiben für immer“, resümiert Hans Koller über sein halbes Leben in diesem faszinierenden Land.

#### Die Heimat hat mich gerufen

Seine Rückkehr nach Tirol Ende 2018 beschreibt der Afrika-Heim-

kehrer Hans Koller so: „Ich spürte auf einmal, dass es Zeit ist heimzufahren. Als ich das erste Mal, vor 20 Jahren auf Besuch in Söll war, hat sich alles fremd angefühlt – es war wie ein Kulturschock. Dieses Mal war es ganz anders. Ich bin nach der halben Flugzeit aufgewacht, habe aus dem Fenster geschaut und gesehen, wie Afrika langsam aus dem Blick verschwand. Es fühlte sich an wie beim Paragleiten, wenn sich vor dem Abheben die Leinen spannen. Dann sind diese Leinen in meinem Kopf gerissen und ich habe mich unheimlich frei gefühlt.“ Hans genießt die Sicherheit der Heimat. Viel braucht er nicht, um glücklich zu sein. Fernseher und Radio gehören nicht dazu. Den guten Kontakt zu seinen acht Geschwistern schätzt er sehr, besonders mit seiner jüngsten Schwester Christin und Maria, die in Ellmau lebt, genießt er sommerliche Wanderungen und wie früher, „in die Moosbeeren“ zu gehen, im Winter Ski zu fahren und zu plaudern über dies und das und viel gemeinsam Erlebtes.

Maria und ihr Mann Balthasar haben Hans 2018 in Namibia besucht und Maria freut sich, diese Reise nach jahrelangem Hinausschieben doch noch geschafft zu haben. Die wunderschönen Landschaftsaufnahmen zu diesem Bericht sind von dieser Reise. Hans Kollers Fotos sind großteils einem Raub zum Opfer gefallen. Afrika forderte seinen Tribut.

Geblieben ist ein unauslöschlicher Schatz an Erinnerungen und die Gewissheit, dass dieses lange Abenteuer eine Bereicherung seines Lebens war. Man könnte es auch Bestimmung nennen.



Der leidenschaftliche Paragleiter Hans Koller hat seine Wahlheimat Namibia gern von oben betrachtet.

# MEINUNG DER JUNGEN



Dominic Einwaller, 17 Jahre

Ausgehen, zusammen Sport machen, neue Leute kennenlernen – all das ist in dieser Krise, die wir aktuell zusammen durchleben, nicht so leicht möglich. Doch es sind genau die Dinge, die uns Jugendliche Tag für Tag beschäftigen und uns so abgehen. Vieles lässt sich natürlich über andere Kanäle wie zum Beispiel Social Media oder FaceTime nachholen, jedoch ist es nicht dasselbe. Ich habe mit vielen Gleichaltrigen Kontakt und es ist immer wieder Gesprächsthema, wie sehr uns das Ausgehen und Feiern

abgeht. Es ist aber oftmals gar nicht der Alkoholkonsum wie viele denken, sondern mehr der persönliche Kontakt mit bereits bekannten Gesichtern, aber auch mit neuen Leuten aus nah und fern. Natürlich gibt es auch noch andere Dinge als feiern, wie zum Beispiel Sport. Für viele von uns sind Sportvereine mit ihren Trainings und Wettkämpfen ein wichtiger Bestandteil des Lebens und ein Treffpunkt mit Gleichgesinnten. Hier kann man sich über Themen austauschen, die einen bewegen und natürlich gemein-

sam Sport treiben und trainieren, um sich weiterzuentwickeln, was mit Sicherheit der wichtigste Teil ist. Sportstätten sind jedoch auch für diejenigen, die nicht aktiv Sport betreiben, häufig ein wichtiger Ort, um sich zu treffen und zum Beispiel das Fußball- oder Volleyballmatch zusammen zu schauen. All diese Dinge sind aktuell nicht möglich und trotzdem ist mein Eindruck, dass der Großteil der Jugendlichen die Maßnahmen einhält, um sich und seine Angehörigen zu schützen.



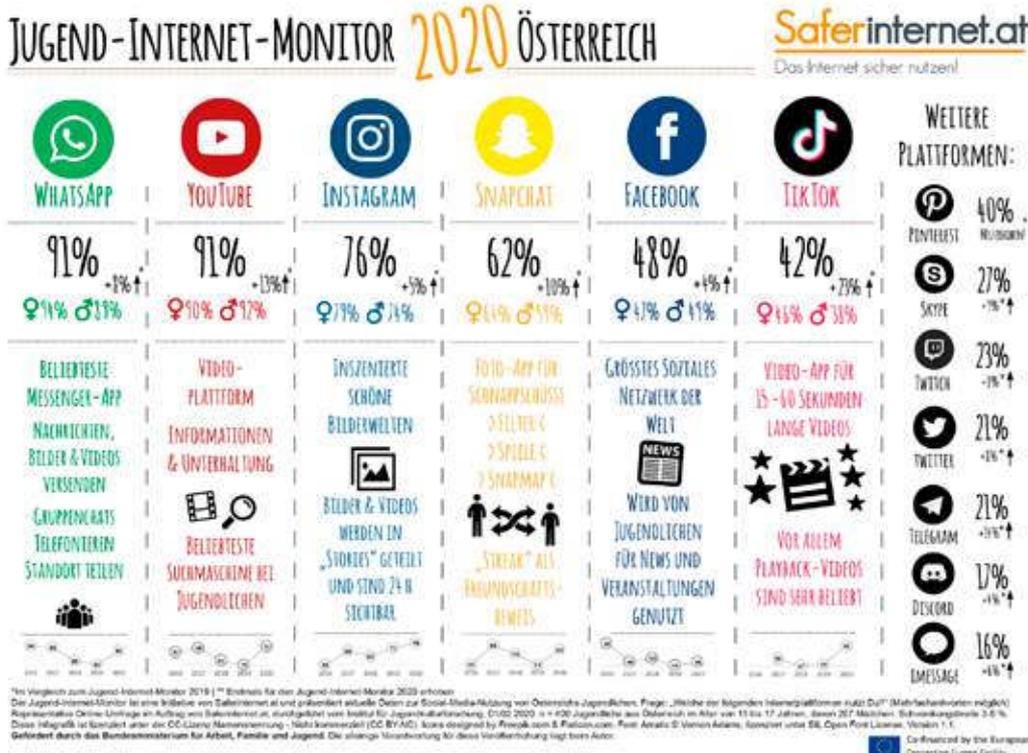
## Soziale Netzwerke

### Welche sozialen Netzwerke nutzen Österreichs Jugendliche?

Der Jugend-Internet-Monitor ist eine Initiative von Saferinternet.at und präsentiert aktuelle Daten zur Social-Media-Nutzung von Österreichs Jugendlichen. Welche Sozialen Netzwerke stehen bei jungen NutzerInnen in Österreich gerade hoch im Kurs? Welche Netzwerke werden am liebsten von Mädchen genutzt? Welche haben bei Jungs die Nase vorne?

### Welche sozialen Netzwerke nutzen Mädchen, welche Burschen?

Der Jugend-Internet-Monitor 2020 zeigt, dass es weiterhin teilweise große Unterschiede zwischen den Geschlechtern gibt. TikTok (wird von 46 Prozent aller befragten Mädchen und 38 Prozent aller Burschen genutzt) und Pinterest (Mädchen 54 Prozent / Burschen 27 Prozent) sind aktuell bei der weiblichen Zielgruppe deutlich beliebter als bei männlichen Jugendlichen. Im Gegensatz dazu werden Twitter (Mädchen 12 Prozent / Burschen 30 Prozent) und Twitch (Mädchen 7 Prozent / Burschen 38 Prozent) von wesentlich mehr männlichen Jugendlichen genutzt.



www.hardsoft.at  
Wiener Bundestraße 23  
A-5300 Hallwang

Die Ellmauer Zeitung  
produziert auf unseren Mac`s.  
Wir wünschen unserem langjährigen  
Kunden GMedia alles  
Gute für Ihr neues Medium!



# Einstieg in Pflegeberuf über landwirtschaftliche Fachschulen

**Im Rahmen eines auf drei Jahre angelegten Schulversuches absolvieren junge Menschen der Fachrichtung ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement an der Landwirtschaftlichen Lehranstalt (LLA) Rotholz im Laufe ihrer dreijährigen Schullaufbahn auch das erste Semester der einjährigen Ausbildung zur Pflegeassistentin.**

soll nun auch auf die weiteren Standorte der landwirtschaftlichen Fachschulen ausgerollt werden.

„Wir wollen jungen Menschen nicht nur einen Einblick in den Pflegeberuf gewähren, sondern einen echten Einstieg mit Zukunftsperspektiven bieten und treten mit dieser Ausbildungsschiene auch dem Pflegekräfte-

holz. Im landwirtschaftlichen Bildungswesen mit einer Pflegeausbildung anzusetzen, sei auch deshalb goldrichtig, weil 40 Prozent der Absolventen der Fachrichtung ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement eine weitere Ausbildung im Gesundheits- und Sozialbereich anstreben. „Dieses Potenzial wollen wir noch stärker für die Pflegeberufe nutzen, denn gerade die aktuelle Situation zeigt, wie wichtig gut ausgebildete Pflegekräfte im ganzen Land sind“, so LR Tilg.

## Zwei Berufe in 3,5 Jahren

Ein wichtiger Bestandteil der Ausbildung ist der praktische Unterricht, der an der Fachschule für ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement insgesamt einen hohen Stellenwert genießt. Die praktische Ausbildung erfolgt im Bildungszentrum und im Krankenhaus Schwaz, dessen Obmann Bürgermeister Franz Hauser das Projekt ebenfalls forciert hat, sowie im Rahmen eines Pflichtpraktikums. Schüler, die die dreijährige Ausbildung mit Schwerpunkt Gesundheit und Soziales in Rotholz positiv abschließen, können nahtlos an ihre bisherige Ausbildung anschließen und direkt in das zweite Semester der Ausbildung zur Pflegeassistentin einsteigen. Ein halbes Jahr später lauten die Optionen Berufseinstieg oder Weiterqualifizierung.

„Die neue Ausbildungsschiene ist trotz aller coronabedingten Herausforderungen und Einschränkungen gut angelaufen. Das Interesse und das Engagement sowohl bei den Schülern als auch bei den Lehrpersonen sind groß“, sieht Josef Norz, Direktor der LLA Rotholz, eine weitere Aufwertung des Standorts.

## Ausweitung auf ganz Tirol geplant

„Dieses Modell soll Schule machen, denn wir brauchen mehr denn je im ganzen Land qualifiziertes Pflegepersonal“, sieht Gesundheits- und Pflegelandesrat Bernhard Tilg Potenzial in diesem Ansatz. Deshalb wird mit Hochdruck daran gearbeitet, die Ausbildung mit Beginn des Schuljahres 2021/2022 auch an den Fachschulen für ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement in Lienz, St. Johann/Weitau, Imst und Landeck/Perjen anzubieten.

Für LHStv. Geisler bietet der Einstieg in den Pflegeberuf im Rahmen der landwirtschaftlichen Fachschulen ein interessantes und zudem sicheres Standbein in Kombination mit der Landwirtschaft – ob direkt am Hof, im örtlichen Alters- und Pflegeheim, über die Gesundheits- und Sozialsprenkel oder im regionalen Krankenhaus.



Foto: LLA Rotholz

Das landwirtschaftliche Schulwesen ermöglicht jungen Menschen den Einstieg in den Pflegeberuf. Voraussichtlich ab kommenden Schuljahr auch in der Schule in Weitau.

Möglich macht das eine Kooperation des Bildungszentrums für Pflegeberufe in Schwaz mit der Landwirtschaftlichen Lehranstalt Rotholz, die mit dem Schuljahr 2020/2021 startete. Das Modell

mangel aktiv entgegen“, freuen sich der für das landwirtschaftliche Schulwesen zuständige LHStv. Josef Geisler und Pflegelandesrat Bernhard Tilg über das neue Ausbildungsangebot in Rot-

## INFO AUSBILDUNG

- Die einjährige Ausbildung Pflegeassistentin ist neben den Ausbildungen in der Pflegefachassistentin sowie der gehobenen Gesundheits- und Krankenpflege eine zentrale Säule der neuen österreichischen Pflegeberufe.
- Sie sind beispielsweise in Krankenanstalten, in Alten- und Pflegeheimen, in der Behindertenbetreuung, in der Hauskrankenpflege, bei freiberuflich tätigen Ärzten oder dipl. Gesundheits- und Krankenpflegern tätig.

4	6	9	5	3	8	2	7	1
5	2	8	7	6	1	9	4	3
1	7	3	9	2	4	5	8	6
8	4	2	1	7	5	6	3	9
3	5	7	6	8	9	4	1	2
6	9	1	3	4	2	7	5	8
9	3	5	4	1	6	8	2	7
7	8	4	2	9	3	1	6	5
2	1	6	8	5	7	3	9	4

## RÄTSELÖSUNG

v. S. 70



# SCHÜTZEN SIE SICH!



  
**Gredler  
Schwentner** | FACHÄRZTE  
CHIRURGIE  
SPORTTRAUMATOLOGIE  
PRAXISGEMEINSCHAFT  
CT · MRI · RÖNTGEN · ULTRASCHALL

Kitzbüheler Str. 33 | Reith b. Kitzbühel | Tel: +43 (0)5356 63012

# Die Söller Handwerksbetriebe



Spitzenteam für  
Spitzenleistung!



Unterhauning 44 . 6306 Söll . 05333-5191 . [www.malerei-eder.at](http://www.malerei-eder.at)

**Zimmerei  
Koller**   
Holzbau seit 1959

WIR BAUEN FÜR  
GENERATIONEN.

Tel. 05333/5012 . 6306 Söll  
[www.zimmerei-koller.at](http://www.zimmerei-koller.at)



Foto: Sommerhuber GmbH

Wohnlichkeit für Ihr Zuhause

OFENBAU + FLIESEN

**Leihartinger**  
Silvia

6306 Söll, Bach 8a  
Tel. 0 53 33-62 00, Fax 62 00-20  
[www.ofenbauundfliesen.at](http://www.ofenbauundfliesen.at)  
[www.sommerhuber.com](http://www.sommerhuber.com)



**Keine Ahnung, wie es nach der Schule  
weitergehen soll? Lass den Kopf nicht hängen.**

Wir haben die Jobs der Zukunft! Wenn du handwerklich begabt und motiviert bist, in einem starken Team mitzuarbeiten, dann bewirb dich bei uns als **Lehrling für Installations- und Gebäudetechnik** oder als **Bürolehrling**.

Schick deine aussagekräftige Bewerbung an:  
[info@niedermuehlbichler.at](mailto:info@niedermuehlbichler.at)

Wald 36 • 6306 Söll • T 05333 5293  
[www.niedermuehlbichler.at](http://www.niedermuehlbichler.at)



Erfahrung · Qualität · Zuverlässigkeit

# Wir sind für Sie da!

## Elektro Salvenmoser GmbH



Dorf 56 · 6306 Söll · Telefon +43 (0)5333 5263 · Fax DW 72 · elektro.salvenmoser@soell-tirol.at

**Beratung · Planung · Installationen · Service**  
**Geräte · Reparaturen · Photovoltaik · EIB-Bustechnik**  
**SAT-Anlagen · TV · Netzwerktechnik**

„Wir ziehen Ihre Räume an!“

Ihr Partner für Böden aller Art, Polsterungen, Vorhänge, Innen-Rollos, Vertikal-Jalousien, Plissee, Markisen, Rollläden, Matratzen und vieles mehr ...

Raumausstattung  
**Treichl**

**RAUMAUSSTATTUNG  
MICHAEL TREICHL**

Wald 9 · 6306 Söll  
Tel. + Fax 0 53 33 / 200 11  
Mobil 0 664 / 39 28 393  
info@raumausstattung-treichl.at  
www.raumausstattung-treichl.at



Monika Stöckl, Michael Treichl und Ines Walch.

**WEISS MAWEK**

Metallobau · Landtechnik · GmbH

Am Steinerbach 18 · 6306 Söll · Tel. +43 (0)5333 6242  
office@weiss-soell.at, www.weiss-soell.at

Bewirb dich JETZT

Weitere Infos erhältst du per Telefon unter  
05333 / 6242 oder komm direkt bei uns vorbei!

Zur Verstärkung unseres Teams stellen wir ein:

**Schlosser/in  
Landmaschinentechniker/in**

Voll- und Teilzeit nach Vereinbarung

Lehrlinge in den Bereichen  
**Metallobau und Landtechnik**

 facebook.com/weissmawek

**WEISS**  
SPENGLER · DACHDECKER

**Dächer sind unsere Bestimmung.**

Am Steinerbach 13b · 6306 Söll · Telefon +43 (0)5333 43193 · office@weiss-dach.at · www.weiss-dach.at



**LP FLIESEN**  
LANZINGER PETER

Meisterbetrieb LP Fliesen Söll  
Wald 32/7 | 6306 Söll  
Tel. +43 (0)664 912 66 77  
info@lp-fliesen.at | www.lp-fliesen.at  
Öffnungszeiten nach Terminvereinbarung.



Foto: Florian Egger



Richard Laiminger kennt alle Tücken des Tourengehens.

## Mit Muskelkraft den Berg bezwingen

**Den Berg aus eigener Kraft zu erklimmen und dann eine einzigartige Abfahrt zu genießen, ist ein begeisterndes Erlebnis.**

Skitouren erfreuen sich großer Beliebtheit – gerade im heurigen Winter wusste man lange nicht, ob die Bergbahnen betrieben werden dürfen oder nicht. So sind etliche ambitionierte Skifahrer umgestiegen oder haben wieder in den Tourensport gewechselt.

„Der Trend dazu hat sich schon in den vergangenen Jahren

abgezeichnet“, sagt Richard Laiminger von Event7. Während die Jungen sich lieber auf den Pisten tummeln, sind es vor allem die über 20-Jährigen, die sich mit den Skiern den Berg hinaufgeben. Sie wollen sportlich was unternehmen, laufen im Winter ist aber nicht jedermanns/fraus Sache und das Tourengehen ist eine anspruchsvolle Alternative.

Die ersten paar Touren, die man geht, sind meist konditionell fordernd, aber je mehr man in den Rhythmus kommt, desto einfacher wird es. Damit dieses Vergnügen nicht durch Schmerzen

oder technische Zwischenfälle getrübt wird, macht es Sinn, sich eine gute Ausrüstung zu kaufen.

### Die Ausrüstung muss passen

„Ein perfekt sitzender Schuh ist die Basis für das Tourengehen“, erklärt Reinhard Told, von Sport Gratt in Scheffau. Der Fuß wird vermessen, die Leisten- und die Fersenbreite sind ausschlaggebend und dann kommt es auch noch darauf an, wie sportlich der Tourengänger ist. Während die einen möglichst rasch und im Wettbewerbstempo den Berg hinaufkommen wollen und dafür einen leichten Schuh brauchen, hat der Genussgeher völlig andere Kriterien. Dieser ist vielleicht nicht der beste Skifahrer und braucht zum Abfahren einen sicheren Halt im Schuh.

„Wir nehmen uns die Zeit, um unsere Kunden zu beraten und den Schuh anzupassen. Und dann geben wir eine Garantie dafür, dass der Schuh passt. Sollte er trotzdem noch irgendwo drücken, dann kann man jederzeit kommen und wir formen den Schuh entsprechend“, beteuert Told. Eine Stunde und länger kann der Kauf eines Skischuhs zum Tourengehen also durchaus dauern und es ist von Vorteil, sich dafür einen Termin auszumachen.

Die meisten Anfänger beginnen ihre Tourengänger-Karriere am Rande der Skipiste. Es gibt genaue Regeln für das Verhalten, denn schließlich werden die Pisten von den Bergbahnen für die zahlenden Skifahrer entsprechend präpariert und zur Verfügung gestellt.



Foto: Günther Fankhauser

Zeit für das Anpassen der richtigen Schuhe ist für Reinhard Told das Um und Auf um erfolgreich und mit Spaß auf Tour gehen zu können.

Im Frühling ist es draußen farbenfroh – zu Hause erstrahlt es ebenso.




**HEIDI EMBACHER**  
Vorhänge · Stangen  
Sonnenschutz  
Karniesen · Innenrollos

6306 Söll · Gänsleit 48  
Tel. 0 650 / 414 06 03

Foto: Heidi Embacher, Stummbeck  
Kehli.cc

### Erste Touren mit dem Bergführer

Viele der „neuen“ Tourengerer sind Wiedereinsteiger und „alte Füchse“. Sie haben in der Regel dabei, was man zum Tourengehen braucht – Reservekleidung, ev. eine Jause, genug zu trinken, eine Lawinenschaufel und einen Piepser. Auch wenn man selbst nur in gesicherten Bereichen aufsteigt, kann es vorkommen, dass unweit der eigenen Route jemand in eine Lawine gerät und als Tourengerer sollte man in der Lage sein, Hilfe zu leisten. Deshalb macht es auch Sinn, wenn man zumindest bei den ersten Touren mit einem Bergführer unterwegs ist, der einen

auf die verschiedenen Regeln und Gefahren aufmerksam macht. „Wir haben auch ein Notfall-Equipment mit, denn was ist, wenn jemandem eine Bindung kaputtgeht? Das Tourengehen schaut leicht aus, im Hintergrund kann es allerdings um Menschenleben gehen“, sagt Laiminger. Als Bergführer ist es sein Anliegen, dass er jene Touristen, mit denen er im Sommer klettern geht, im Winter bei Skitouren begleitet, denn das ist meist dieselbe Kundenklientel. Und als Eventmanager ist er überzeugt davon, dass man das Tourengehen auch in diverse Veranstaltungen und Firmen-events einbeziehen kann.

## VERHALTENSREGELN

### für Tourengerer auf den Pisten



Gemeinsam mit dem Kuratorium für Alpine Sicherheit hat der Alpenverein 10 Regeln für ein friedliches Auskommen von Tourengern, Skifahrern und Skigebietsbetreibern festgeschrieben. Das sind sie:

1. Warnhinweise und lokale Regelungen beachten.
2. Der Sperre einer Piste ist Folge zu leisten: Beim Einsatz von Pistengeräten – insbesondere Seilwinden – kann es zu lebensgefährlichen Situationen kommen. Pisten können aus Sicherheitsgründen für die Dauer der Arbeiten gesperrt sein.
3. Nur am Pistenrand und hintereinander aufsteigen.
4. Die Piste nur an übersichtlichen Stellen und mit genügend Abstand zueinander queren.
5. Frisch präparierte Pisten nur im Randbereich befahren. Über Nacht festgefrorene Spuren können die Pistenqualität stark beeinträchtigen.
6. Bis 22:30 Uhr oder zur (von den Seilbahnunternehmen) festgelegten Uhrzeit die Pisten verlassen.
7. Sichtbar machen: Bei Dunkelheit mit Stirnlampe oder reflektierender Kleidung.
8. Falls vorhanden: Gekennzeichnete Aufstiegsrouten nutzen.
9. Hunde nicht mit auf die Pisten nehmen.
10. Ausgewiesene Parkplätze nutzen und allfällige Parkgebühren entrichten.



Foto: Günther Fankhauser

Für das richtige Tourenvergnügen müssen auch hier Warnhinweise und lokale Regelungen eingehalten werden.

## Ein Vorreiter für den Tourismus

Zu Zeiten, als es noch keine Eisenbahn gab und an Autos in keiner Weise zu denken war, durchwanderte der bayrische Reiseliterat Ludwig Steub Tirol. Er pflegte, seine Erfahrungen und Eindrücke aufzuschreiben und als Bücher auf den Markt zu bringen.



Foto: Ebenhartner

Beim ehemaligen Sebiwirt in Niederndorf war eine Gedenktafel von Ludwig Steub angebracht.

Ludwig Steub wurde am 20. Februar 1812 in Aichach in Oberbayern geboren. Er lebte in München als Rechtsanwalt und bereiste als Ethnologe sommerlang Nord- und Südtirol, Vorarlberg und Oberbayern. Er schrieb über diese Erfahrungen viele Artikel und Bücher, die für den Alpenraum eine wichtige volkskundliche Quelle darstellen. Gestorben ist Ludwig Steub am 16. März 1888.

Im Jahre 1846 ist das Werk „Drei Sommer in Tirol“ erstmals erschienen. Es ist dies eine Fundgrube für Historiker und Volkskundler, denn der Autor war ein äußerst kritischer Zeitgeist, der seine Beobachtungen mit viel Humor zu Papier brachte. Die Tiroler waren über dieses Werk anfangs gar nicht erfreut, vor allem der Klerus. Denn durch die Schilderungen kamen vermehrt Touristen ins Land, die die streng gläubigen Tiroler in Versuchung führen könnten.

Über das Kaisergebirge schreibt Steub: „Obgleich fast in der Mitte zwischen München, Salzburg und Innsbruck gelegen, ist das Kaisergebirge, welches etwa vier Quadratmeilen bedeckt, bisher gleichwohl sehr wenig begangen worden, wie denn auch gewöhnliche Touristen nichts darin zu suchen haben.“

# Corona-Prämie bei Stihl Tirol

**Der Gartengeräte-Hersteller und Akkugeräte-Spezialist STIHL Tirol in Langkampfen zahlt seinen Mitarbeitern eine steuerfreie Corona-Prämie in Höhe von 250 Euro.**

Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen während der Corona-Pandemie konnte STIHL Tirol auch dank der starken Leistung seiner Beschäftigten die aktuellen Herausforderungen bisher gut bewältigen. Dies wird nun mit einer zusätzlichen Sonderzahlung honoriert. „Ohne den großen Einsatz unserer Belegschaft hätten wir die vergangenen Monate nicht so gut meistern können. Die Corona-Prämie ist ein Zeichen des

Dankes an unsere Beschäftigten für ihr außerordentliches Engagement und ihre zusätzlichen Anstrengungen in diesen nicht einfachen Zeiten“, sagt STIHL Tirol Geschäftsführer Clemens Schaller.

Die strengen Hygiene- und sonstigen Schutzmaßnahmen bei STIHL Tirol haben sich bislang als sehr wirksam erwiesen, sodass bei bestmöglichem Infektionsschutz der Betrieb stets aufrechterhalten werden konnte. Kurzarbeit war und ist bei STIHL Tirol kein Thema. Da viele Menschen durch die Kontakt- und Reisebeschränkungen mehr Zeit zu Hause verbracht haben, wurde auch vermehrt in den eigenen

Garten investiert. So ist die Nachfrage nach den Akku- und Gartengeräten made in Tirol in den vergangenen Monaten weiter gestiegen und das Unternehmen weiter gewachsen.

### Informationen zu STIHL Tirol:

Die STIHL Tirol GmbH ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der STIHL Unternehmensgruppe mit Sitz in Langkampfen, Österreich. An diesem Fertigungsstandort werden akkubetriebene Produkte hergestellt. STIHL Tirol ist außerdem Kompetenzzentrum für bodengeführte Gartengeräte. 2019 beschäftigte das Unternehmen 639 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.



Foto: STIHL Tirol

Bei STIHL Tirol in Langkampfen darf sich die Belegschaft über eine Corona-Prämie freuen.



Foto: Pixabay

## Genießen Sie die Vielfalt!

Wenn von Regionalität geredet wird, dann darf man auch den Wein nicht vergessen. Österreich bietet in dieser Hinsicht eine große Vielfalt und der Weinbau ist geprägt von vielen kleinen Familienbetrieben.

Viele Menschen haben eine Lieblingsorte oder einen Winzer, bei dem sie immer ihren Weinbedarf decken. Das ist auch gut so.

Wenn beispielsweise Grüner Veltliner oder Zweigelt zu ihren Lieblingsorten zählen – es sind dies die beiden wichtigsten Weinsorten in Österreich – dann probieren Sie

doch auch einmal dieselbe Sorte von verschiedenen Winzern aus. Erst dann werden Sie erkennen, welche Spielräume es in der Verarbeitung gibt und wie unterschiedlich die Ergebnisse ausfallen.

Die nächste Ausgabe der Ellmauer Zeitung erscheint am:  
**07. April 2021**

*ellmauer zeitung*



# Qualität und Innovation seit über 130 Jahren

Prospekte • Magazine • Kalender  
Bücher • Zeitschriften • Zeitungen  
Kataloge • Grafik & Design • Layout  
Produktfotografie • Bildretusche  
Trommelscans • Flachbettscans



**ATHESIA**<sup>®</sup>

DRUCK & MEDIEN



+43 (0)512 28 29 11-0

office@athesia.at

www.athesia.com

## Nikolaus-Schnitzeljagd in Scheffau

Zwischen dem 2. und 3. Lock-down haben die Kindern im Kindergarten Scheffau die Zeit sehr genossen und gemeinsam den Advent gefeiert.

Besonders aufregend war für sie eine Nikolaus-Schnitzeljagd durch das Dorf, welche eine Mutter für die Kinder vorbereitet hat. „Bedanken möchten wir uns bei allen Eltern für die gute Unterstützung und für ihr Verständnis für die herausfordernde Situation im heurigen Kindergartenjahr“, sagt Anita Zwischenbrugger, Leiterin des Kindergartens in Scheffau.

Ihr Dank geht auch an die Landjugend Scheffau, die den „Heiligen Nikolaus“ zumindest bis vor die Kindergartentür geschickt hat.



Der Nikolaus durfte bis zur Tür des Kindergartens, aber nicht weiter.



Die Kleinen auf ihrer Schnitzeljagd durch das Dorf



So viel Schnee ermöglichte es, im Kindergarten einen Unterschlupf zu bauen.

## Spielparadies im Schnee

Die Kleinen im Kindergarten Scheffau verbrachten im Jänner viel Zeit im Freien, im frischen Schnee. Der Spielplatz vor dem Kindergarten wurde sprichwörtlich „auf den Kopf gestellt“. Im Feld wurde ein Schneemann gebaut, Karottennase und Mütze inklusive. Mit der Schaufel wurde

der frische Schnee umgegraben und ein kleiner Unterschlupf ist entstanden. Gerade im aktuellen Winter ist die Zeit im Freien wertvoller denn je und die Kinder und ihre Betreuer nützen jede freie Minute, um das schöne Wetter in vollen Zügen zu genießen.



Ein Schneemann muss sein – der Neuschnee wurde zum Bauen genutzt

## Landwirtschaftliche Böden gesichert

Aufgrund der einzigartigen Topographie können in Tirol nur rund zwölf Prozent der Landesfläche als Siedlungs- und Wirtschaftsraum genutzt werden. Entsprechend herausfordernd ist es, mit den zur Verfügung stehenden Instrumenten der Raumordnung eine geordnete Landesentwicklung bestmöglich zu gewährleisten. Der Erhalt von hochwertigen landwirtschaftlichen Böden im Zuge der Ausweisung von landwirtschaftlichen Vorsorgeflächen ist dabei ebenso wichtig, wie eine geordnete Siedlungs- und Ge-

werbeentwicklung. Am 25. Jänner wurden seitens des Landes Tirol, die letzten Vorsorgeflächen beschlossen und der Prozess zum Schutz hochwertiger Böden für die Landwirtschaft abgeschlossen.

Der für Raumordnung zuständige Landesrat Johannes Tratter zieht positive Bilanz: „Die zentrale Aufgabe der Raumordnung ist es, eine Balance zwischen schützenswerten Freiflächen einerseits und Entwicklungsbeirichen für Siedlungen und Wirtschaft andererseits zu finden. Mit dem Raumordnungs-

programm ‚landwirtschaftliche Vorsorgeflächen‘ ist es nun gelungen, die Produktionsfähigkeit der Landwirtschaft in Tirol sowie den Erhalt bäuerlicher Betriebsstrukturen zu sichern. Dies kommt wiederum der Lebensqualität der gesamten Bevölkerung zugute.“

In den vergangenen Jahren wurden laufend neue Regionalprogramme für landwirtschaftliche Vorsorgeflächen nach einer einheitlichen Methodik erstellt, in der vor allem die Bodenbonität, Flächengröße und Hangneigung berücksichtigt



wurden. Insgesamt wurden in Tirol 352,7 Quadratkilometer an landwirtschaftlichen Vorsorgeflächen ausgewiesen. Dies entspricht einer Fläche von knapp 60.000 Fußballfeldern. In der Region Wilder Kaiser sind es 1187 Hektar.

# Ein hervorragender Wirtschaftsstandort



**Seit einigen Jahren gibt es den WIPA – Wirtschaftspark – in Söll und mittlerweile geht dort richtig die Post ab. Der Branchenmix ist einzigartig, wodurch sich für die Kunden absolute Vorteile bei der Nutzung der Dienste des WIPA Söll ergeben.**

Die Wirtschaftsstandortsentscheidung ist für Unternehmen extrem

wichtig. Die Firmen sollten sich bevorzugt über längere Zeit an einem Ort positiv entwickeln können und gute Möglichkeiten haben, ihre Produkte und Dienstleistungen zu verkaufen. Diese Standortfaktoren sind beim WIPA in Söll gegeben.

Die dort ansässigen Firmen sind sich einig darüber, dass die Wahl dieses Standortes die absolut richtige war, weil der WIPA direkt

an der Hauptstraße liegt und daher etliche Interessierte die Gelegenheit nützen, eine neue Firma kennenzulernen. Laufkundschaft, die dann oftmals zum Kunden wird.

Auch in der näheren Umgebung des WIPA gibt es zahlreiche Firmen, sodass man diesen Standort wohl als kleines wirtschaftliches Zentrum des Sölllands bezeichnen kann. Wo sonst fin-

det man ein Reisebüro neben der Werbeagentur und dem Copy-Shop, das Fliesengeschäft neben dem Kfz-Technik-Betrieb? Für die Kunden ist es einfach, dorthin zu gelangen und es sind auch genügend Parkplätze vor der Haustür vorhanden. Die ansässigen Betriebe finden oftmals in unmittelbarer Nachbarschaft ihren Partner für einzelne Geschäftsbereiche.

**copyshop**  
Söll

**KOPIER- & DRUCKSERVICE**  
von der klassischen Kopie,  
4c Ausdrücke bis hin zum Postwurf



Mo-Fr 8<sup>00</sup> bis 12<sup>00</sup> Uhr  
WIPA Söll  
Tel.: +43 5333 4327011  
office@gmedia-service.at

**Die lokale Werbeagentur**



Wald 32/4a | 6306 Söll  
+43 5333/ 4327011  
office@gmedia-service.at  
www.gmedia-service.at

Logodesign  
Corporate Design  
Webdesign &  
Programmierung

**HEITZINGER**  
INSTALLATION

Wald 32/1 | 6306 Söll | 0664/140 36 70  
info @heiztinger-schwimmbad.com  
www.heiztinger-schwimmbad.com



**SBU** Steuern  
Buchhaltung  
Unternehmensberatung  
Wirtschaftstreuhand & Steuerberatungs GmbH

**NIEDERMÜHLBICHLER**  
INSTALLATIONEN GmbH

**LP FLIESEN**  
LANZINGER PETER



**D-art CGI Studio**  
www.d-art.at

Werkstatt für  
Auto • Motorrad  
Pickerl • Service  
Reparaturen

**W5**  
KFZ-Technik

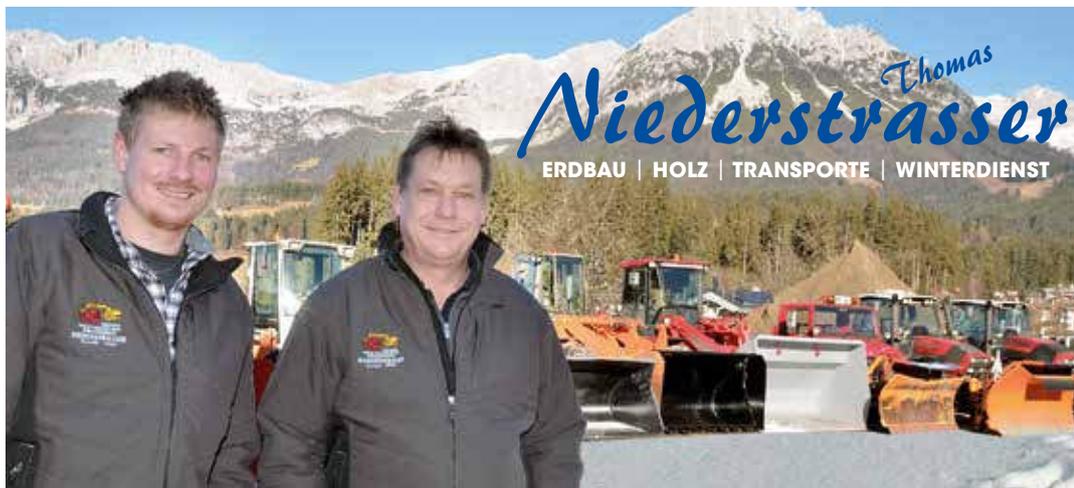
**KFZ-Meisterbetrieb**  
0699/ 1077 5522 info@kfz-w5.at

**Engelbert's Hausmeister Service**

Baumschnitt | Winterdienst  
Anlagenbetreuung | Gartenpflege  
Grundstückspflege



Wald 32/ Top 12 | 6306 Söll  
0043 664 5111087  
www.hausmeister-tirol.at



**Wir  
sind für  
Sie da!**

Auwinkl 13b  
6352 Ellmau  
Tel. +43 (0)5358 3876  
Mobil +43 (0)664 3081744  
Mobil +43 (0)664 7660452  
t.niederstrasser@aon.at  
www.niederstrasser.at

## Der „Marktplatz“ am Wilden Kaiser

**Regionale Produkte in aller Munde – das ist das Ziel der neuen Plattform, auf der ab sofort Erzeuger\*innen qualitativ hochwertiger Produkte aus der Region Wilder Kaiser mit ihren Waren zu finden sind.**

450 Hühner, die einmal in der Woche übersiedeln und 5 Zwergziegen als Mitbewohner haben? Ja, das gibts wirklich. Und zwar nicht im Märchenwald, sondern mitten in Söll am Keilhof. In der illustren „WG“ werden täglich mehr als 400 Eier von den „Söller Wanderhennen“ gelegt. Und wer sich jetzt noch wundert, was die Ziegen beitragen: Sie beschützen ihre gefiederten Mitbewohner rund um die zwei mobilen Ställe vor dem Habicht, ganz nach

dem Motto „Tiere helfen Tieren“, wie Julia Hölzl, die Jungbäuerin vom Keilhof erklärt. Denn eines ist im Bio-Familienbetrieb ganz besonders wichtig: Das Tierwohl. Und das schmeckt man bei den Produkten, die man rund um die Uhr im „Keilschrank“ – quasi das Hofladl auf Vertrauensbasis – kaufen kann. Von Eiern, über Nudeln und Rohmilch bis hin zum Eierlikör und Sirup im Sommer. Dabei sind die Betreiber\*innen des Keilhofs und ihr innovativer Zugang zum Thema nur eine von zahlreichen, spannenden Geschichten, die im Rahmen des Projekts „Marktplatz“ im Laufe der kommenden Monate erzählt werden. Die regionale Vielfalt ist so groß, dass sich der Tourismusverband Wilder Kaiser genau das zum Anlass ge-



Foto: TVB Wilder Kaiser/Aigner

Ziegen als „Wachhunde“ für die Hennen.

nommen hat, in einem ersten Schritt die Anbieter\*innen mit ihren Erzeugnissen vor den Vorhang zu holen. Denn selbst

wenn man schon lange in der Region lebt, weiß man zwar, was der direkte Nachbar herstellt – dass die Bäuerin zwei



Schmusestunde mit den Vierbeinern.



Die Ziegen sind für ihre Neugierde bekannt.

Foto: TVB Wilder Kaiser/Aigner

Foto: TVB Wilder Kaiser/Aigner



**Marktplatz  
WILDER KAISER**

*Berwusst regionale Produkte genießen –  
lokale Anbieter\*innen unterstützen!*

**#wirzusammen**

[www.wilderkaiser.info/marktplatz](http://www.wilderkaiser.info/marktplatz)

Orte weiter nicht nur guten Speck, sondern auch feine Filzpatschen hat, schon weniger. Daher war klar: Basis des Projekts ist ein Verzeichnis der erzeugenden und verkaufenden Betriebe. Unter [www.wilderkaiser.info/marktplatz](http://www.wilderkaiser.info/marktplatz) kann man sich ab sofort online informieren. Die Plattform ist weiterhin offen für alle regionalen Erzeuger\*innen bzw. Anbieter\*innen, die sich und ihre Produkte dort präsentieren wollen.

„Während anderswo viele den Hofladen ums Eck erst durch Corona so richtig zu schätzen gelernt haben, wissen wir bei uns in der Region schon lange, was wir an unseren Produzent\*innen haben. Der ‚Marktplatz‘ ist ganz klar auch ein Zeichen der Wertschätzung dieser Qualität“, sagt Tanja Riegler, Projektverantwortliche beim TVB. So wurde das Thema auch im Rahmen des seit 2017 laufenden Bürgerbeteiligungsprozesses „Lebensqualität am Wilden

Kaiser“ und im Rahmen der „Strategie 2024“ immer wieder thematisiert. Auch TVB-Geschäftsführer Lukas Krösslhuber merkt an: „Regionalität, und hier besonders das Zusammenwirken von Landwirtschaft und Tourismus, war stets ein bestimmendes Thema unserer Bürgerdialoge. Gäste wie auch Einheimische würden gerne vermehrt besondere Lebensmittel direkt bei den Erzeuger\*innen kaufen. Viele wissen aber nicht, wer was wo anbietet – diese Lücke schließen wir mit dem ‚Wilder Kaiser Marktplatz‘. Künftig hat also jeder Gastgeber eine einfache Antwort auf die Frage seiner Gäste: ‚Wo kann ich hier regionale Spezialitäten kaufen?‘“

Info unter: **[www.wilderkaiser.info/marktplatz](http://www.wilderkaiser.info/marktplatz)**

**Regionale Erzeuger\*innen sind herzlich eingeladen, sich mit ihren Produkten am Marktplatz zu beteiligen!**



Foto: TVB Wilder Kaiser/Aligner

Eier von den Söller Wanderhennen.

## Baum des Jahres

Die Linde ist ein ökologisches Juwel. Nicht nur Menschen, auch Bienen und zahlreiche andere Insekten suchen die Linden besonders gerne auf. Durch ihre relativ



Fotos: Pixabay



späte Blüte im Juni (Sommerlinde) bzw. Juli (Winterlinde) liefern Linden der Honigbiene reichlich Nektar, wenn nur mehr wenige andere Blüten in der Landschaft zu finden sind. Der typisch inten-

sive Duft der Linde überträgt sich dabei auf den Geschmack des Honigs und macht ihn zu einer kulinarischen Spezialität. Typisch ist dabei eine einzigartig minzige Note und ein unverkennbar typischer Lindengeschmack. Durch ein belassen von Linden an Waldrändern, Alleen oder auf Dorfplätzen kann also auch zum Bienenenschutz beigetragen werden.

Gerade in der heutigen Zeit der Klimakrise gilt es, nun vermehrt Lindenbäume zu pflanzen. Die Bevölkerung wird daher aufgerufen, im neuen Jahr 2021 vermehrt Linden auf Dorfplätzen, Hügeln, im Garten oder entlang von Straßen zu setzen.

Eine detaillierte Broschüre zum aktuellen Baum des Jahres erscheint jedes Jahr pünktlich zum 25. April – dem Internationalen Tag des Baumes.

Erhältlich über die Homepage des Kuratoriums Wald. [www.wald.or.at/](http://www.wald.or.at/)



## Der Reiz des Rostes



Foto: Eberharter

Die Welt erblüht in einer rostigen Metallkugel – so könnte man dieses Werk nüchtern betrachtet bezeichnen. Immer öfter zeigt es sich, wie gut das harte Element

Metall, wenn es erst ein wenig verwittert ist, mit zarteren Elementen – so wie hier mit Blumen – harmoniert. Künftig also nicht alles sofort wegwerfen.

## Kindergartenjahr 2021/22



Aufgrund der aktuellen Corona-Maßnahmen erhalten alle Eltern die Möglichkeit, ihre Kinder bis 05. März 2021 für den Kindergarten Scheffau anzumelden.

Die zur Anmeldung erforderlichen Unterlagen werden voraussichtlich

am 15. Februar 2021 mit der Post an alle Eltern versandt und sind ausgefüllt bis 05. März 2021 zu retournieren!

Gerne steht Ihnen unser Kindergarten-Team für weitere Fragen zur Verfügung.

# DANKE und *alles Gute!*

Der **Tourismusverband WILDER KAISER** bedankt sich bei

**Günther und Marlene Kohl** für die jahrelange, sehr gute **Zusammenarbeit!**

Wir wünschen **Günther Fankhauser** und seinem Team

**alles Gute** für die Fortführung der **Ellmauer Zeitung!**

## WILDER KAISER

Ellmau | Going | Scheffau | Söll



Die Kinder freuen sich über die neuen Bücher.

## Danke für die Spende

Der Kindergarten Ellmau bedankt sich herzlich für die weihnachtliche Spende der Volksbank Ellmau. Diesmal wurde mit dem Betrag die Bücherei für die Kinder aufgestockt, denn das Lesen, Vorlesen oder einfach nur das Anschauen von Bildern, ist für die Kinder

immer eine tolle Beschäftigung, um etwas zur Ruhe zu kommen und spielerisch zu lernen.

Der Kindergarten Ellmau freut sich grundsätzlich über gut erhaltene Kinderbücher, die man daheim nicht mehr braucht.



# SAND+EIS-STRAHLTECHNIK

für Metall, Holz und Beton

## Malerei HAIDER GmbH

Anstrich | Fassadengestaltung | Vollwärmeschutz  
Sand+Eis-Strahltechnik | Blechdachanstrich

Hausbach 1a, 6352 Ellmau, Tel. +43 (0)5358 3711, Fax 3711-4, Mobil +43 (0)664 1013700  
[www.malerei-haider.at](http://www.malerei-haider.at)

SAUBER · KOSTENGÜNSTIG · TERMINGERECHT

# WINTER SALE

# bis -50%\*

Ab sofort bis Ende der Saison.

#DeinZielVorAugen

\* Auf das komplette Sortiment, ausgenommen  
Stattpreis und bereits reduzierte Ware.

f i



**FUCHS** A-6352 ELLMAU  
Alte Strasse 3  
Tel. 05358/2555  
info@sportfuchs.net www.sportfuchs.net

**Anzeigenhotline:**  
**0664-88982720**  
anzeigen@ellmauer-zeitung.at

*ellmauer zeitung*

## Vignettenfreiheit muss bestehen bleiben!

Ein außergewöhnliches Jahr mit wesentlich weniger Verkehr liegt bereits hinter uns und nun erdreistet sich die Asfinag zu behaupten, der Zweck der Vignettenbefreiung sei nicht erfüllt worden. Grund dafür sei die nach wie vor hohe Verkehrsbelastung auf den Landesstraßen. Damit die Orte an den Grenzen ein annähernd normales Leben haben, muss die Vignettenbefreiung weiter erhalten bleiben, fordert hingegen WK-Obmann Manfred Hautz. „Es sind die Kenner der Region, die Gäste aus dem süddeutschen Raum, die sich auf die Bundes- bzw. Landesstraßen begeben. Mit dem Aussetzen der Vignettenfreiheit, wurden die Urlauber teilweise auch von den heimischen Unternehmen dazu aufgefordert auf die niederrangigen Straßen auszuweichen, da sie drohten überhaupt auszubleiben – und man muss diese Gäste erst wieder zurückbringen auf die Autobahn“, erklärt der Obmann. Von den Anrainern konnte sehr wohl eine Entlastung festgestellt werden und deshalb muss diese Vignettenfreiheit erhalten bleiben. Jeder Unternehmer ist aufgefordert, künftig seine Gäste darauf hinzuweisen.

# WK-Obmann Manfred Hautz

Seit wenigen Wochen ist der gebürtige Scheffauer Manfred Hautz Obmann der Wirtschaftskammer Kufstein. Er folgte Martin Hirner nach. So wie dieser, will auch Hautz der Politik gegenüber nicht klein beigeben, sondern die Unternehmer des Bezirks mit all seinen Möglichkeiten unterstützen. Der Hotelier vom Leitenhof weiß, wo die selbständig Tätigen der Schuh drückt und er will sich dafür einsetzen, dass die Rahmenbedingungen so geschaffen werden, dass Menschen wieder motiviert sind, Unternehmen zu gründen oder bestehende zu übernehmen.

„Ich bin Funktionär in der Wirtschaftskammer, weil ich mit vielen Dingen nicht glücklich bin und weil es mir nicht reicht, bei einem Glas Wein darüber zu schimpfen“, sagt der neue WK-Obmann Manfred Hautz. Die Zeit für diese neue Funktion hat er sich sozusagen „freigeschaufelt“. Neben seiner Frau haben auch die beiden Kinder vermehrt Verantwortung übernommen und führen das Hotel samt den Chalets bereits selbständig und mit vielen neuen Ideen.

nen und mittleren Handwerksbetriebe sind mit vielem überfordert, weil die Betriebsführer selbst in die tägliche Arbeitsroutine eingebunden sind und nicht die Zeit haben, sich stundenlang in irgendwelche Verordnungen einzulesen. Er bietet daher an, sich vertrauensvoll an

### Corona animiert zur Bildung

Erfreulich ist für den neuen Obmann die Tatsache, dass die Zahlen der Wifi-Kurse sensationell sind. Sowohl digital als auch in kleiner Zahl beim persönlichen Training, zieht es die Menschen offensichtlich hin zu Bildung. Man nützt die



Foto: GPhoto

Manfred Hautz, Obmann der WK Kufstein: „Ich bin Unternehmensvertreter und kein Politiker!“

ihre Servicestelle in der Wirtschaftskammer in Kufstein zu wenden. „Wenn bereits ein Bescheid von einer Behörde ergangen ist, dann ist es schwierig dagegen anzukämpfen“, weiß Hautz. Aufgrund der guten Zusammenarbeit der Wirtschaftskammer Kufstein mit den Sozialpartnern und der Bezirkshauptmannschaft ist es in vielen Fällen möglich, eine Lösung zu finden, die für beide Seiten annehmbar ist.

### Ein kompetentes Team

„Die Arbeit als Funktionär in der Wirtschaftskammer nehme ich extrem persönlich und ernst. Vor allem bin ich Unternehmensvertreter und nicht Politiker“, betont Hautz. Aus diesem Grund will er auch zur Lösung diverser Probleme Fachleute aus den einzelnen Branchen beiziehen. „Ich bin selber Gastronom und Touristiker, in diesen Bereichen kenne ich mich aus. Mein Team in der Wirtschaftskammer ist daher aus Vertretern vieler Branchen zusammengestellt und ich scheue mich nicht, diese auch entsprechend einzubeziehen“, sagt Hautz.

Lockdowns, um seine eigenen Qualifikationen anzuheben.

### Herausfordernde Jahre

Bewusst ist dem Kammerobmann, dass die kommenden Monate und Jahre besonders herausfordernd werden. Der Bundesregierung wirft er Plan- und Ziellosigkeit im Bereich der Förderungen und Unterstützungen vor. Einzelne Branchen werden dabei gegeneinander ausgespielt und für viele kommen die angekündigten Gelder viel zu spät an. „Und wir reden hier nicht von Unternehmen, die bereits vor der Pandemie Probleme hatten, sondern von jahrzehntelang hervorragend geführten Familienunternehmen, die durchaus Reserven aufgebaut hatten“, so der Kammerobmann. Er hofft, dass der Handwerkerbonus in diesem Jahr noch einmal ausgeschüttet wird. Im Vorjahr sei dieser viel zu früh ausgeschüttet worden. Da hatten die Handwerksbetriebe ohnehin noch an ihren Aufträgen zu arbeiten und es war kaum möglich, einen Handwerker zu bekommen. Doch je länger diese Pandemie dauert, desto dringender wird dieser Bonus werden.

Foto: GPhoto



Dem entgegentreten, was Unternehmer belastet und bedrückt.

Die Wirtschaftskammer ist die Vertretung aller Unternehmer und es ist Hautz ein großes Anliegen, dass dies klarer als bisher bei den Betroffenen ankommt. Gerade die klei-

WIR BEGLEITEN SIE  
DURCH TÄLER ZUM GIPFEL

**SBU** | Steuern  
Buchhaltung  
Unternehmensberatung  
Wirtschaftstreuhand & Steuerberatungs GmbH



Wir gratulieren zur  
Elmauer Zeitung  
und freuen uns über die  
gelungene Zusammenarbeit



STEUERBERATUNG | UNTERNEHMENSNACHFOLGEN  
BETRIEBSÜBERNAHMEN | WIRTSCHAFTSBERATUNG

SBU Wirtschaftstreuhand & Steuerberatungs GmbH  
Wald 31/8 | 6306 Söll | Tel. +43 5333 20380  
office@sbu-steuerberatung.at | www.sbu-steuerberatung.at

**SÖLL | KITZBÜHEL**



WK-Obmann  
Manfred Hautz

## Aufs Kerngeschäft konzentrieren

Wir brauchen Regeln, die nicht überbürokratisiert sind. Die Führungsstruktur ist zu weit von der Basis entfernt. Es braucht Nachsicht für die Unternehmer, die nicht mehr mitkommen, weil sie selbst auf der Baustelle und im Betrieb tätig sind. Klein- und Mittelunternehmer aller Branchen sind mit vielen Agenden überfordert, weil sie sich auf ihr Kerngeschäft konzentrieren müssen und nicht die Zeit dafür haben, sich tagelang mit Vorschriften und Regeln zu befassen.

Foto: Die Fotografen



Foto: GPhoto

Margarethe und Manfred Hautz bauten den Leitenhof zu dem aus, was er heute ist.

In nächster Zeit werden die aufgeschobenen Zahlungen an die Krankenkassen und ans Finanzamt fällig. Hautz fordert die Unternehmer auf, dies nicht auf die leichte Schulter zu nehmen und zu warten, bis der „blaue Brief“ ins Haus kommt, sondern sich bei Schwierigkeiten umgehend mit der Wirtschaftskammer in Kufstein in Verbindung zu setzen um gemeinsam ein Lösungskonzept auszuarbeiten.

### Werdegang

Die Eltern von Manfred Hautz haben den Leitenhof als Jugend-

herberge betrieben. Manfred war daher vom Elternhaus her touristisch geprägt.

Nach seiner schulischen Ausbildung begann er seine Arbeit beim größten Incomer von Frankreich nach Österreich. In der Folge sammelte er auch in anderen Ländern Erfahrungen, bis er schließlich mit seiner Frau den Leitenhof samt Schulden übernahm. Anfangs noch als Jugendherberge. „Wir haben für 160 Jugendliche gekocht. Diese kamen vor allem aus deutschen und engli-

schen Privatschulen“, erinnert sich Hautz.

Heute sind die Jugendlichen von damals die Stammgäste im Leitenhof. 1999 wurden die ersten Chalets gebaut – eine Erfolgsgeschichte der Familie Hautz. „Mein Traum ist es, noch einmal ein Jugendhaus zu errichten“, sagt Hautz.

Es ist dies wohl eine Investition in die Zukunft – waren doch die heutigen, betuchten Stammgäste des Leitenhofs die ehemaligen Internatsschüler, die ihre Ferien in Scheffau verbrachten.

## WIR BIETEN HILFE & RAT



### UNSERE ANGEBOTE:

#### MEDIZINISCHE HAUSKRANKENPFLEGE

Diese Pflege erfolgt über eine ärztliche Verordnung.

#### HAUSKRANKENPFLEGE

Unsere Mitarbeiter führen zu Hause notwendige Pflegemaßnahmen durch.

#### HEIMHILFE

Umfasst Aktivierung und Hilfestellung bei den Verrichtungen des täglichen Lebens.

#### HAUSWIRTSCHAFTSDIENST

Unser Reinigungspersonal sorgt für Sauberkeit in Ihrem Wohnbereich.

#### ESSEN AUF RÄDERN

Hauszustellung von täglich frisch gekochten Menüs durch ehrenamtliche Fahrer.

#### VORAUSSETZUNG FÜR INAN- SPRUCHNAHME UNSERER LEISTUNGEN

Hauskrankenpflege, Heimhilfe, Hauswirtschaftsdienst und Essen

### Pflege und Betreuung Ihrer Angehörigen – unsere Beratungsgespräche sind kostenlos und unverbindlich.

auf Rädern können nur von Pflegegeldbezieher, Antragsstellern für Pflegegeld oder über ärztliche Zuweisung in Anspruch genommen werden.

#### VERLEIH VON HEILBEHELLEN

Pflegebett, Rollstuhl, Toilettenstuhl, Rollator, Badelift etc. werden an Einheimische kostenlos verliehen. Für Pflegebetten wird ab 1,5 Jahren eine monatliche Verleihgebühr eingehoben.

#### SELBSTHILFEGRUPPE (SHG)

##### DEMENZ

Unsere SHG unter der Leitung von Mag. Maria Maier-Egger trifft sich jeden ersten Dienstag im Monat in



den Sprengelräumen. Für Interessierte bietet sich die Möglichkeit zur Information über die Erkrankung und den Umgang mit dieser sowie zur Aussprache und zum Gedankenaustausch mit anderen Betroffenen.

Anmeldung Sprengelbüro:

**Gesundheits- und Sozialsprengel Sölllandl**  
Dorf 5, 6306 Söll  
Telefon 0043 (0)5333 20255  
oder 0043 (0)664 3825520  
sprengel.soellandl@a1.net  
www.sprengel-soellandl.at

Bürozeiten:  
Mo–Fr 09:00–11:00 Uhr



LAND  
TIROL

# Tirol impft. Voranmeldung ab sofort möglich.

Ab sofort können Sie sich und Ihre Angehörigen für eine Corona-Impfung voranmelden. Sobald der Impfstoff verfügbar ist, erhalten Sie schnellstmöglich eine Nachricht.

Alle Details dazu auf  
**[www.tirolimpft.at](http://www.tirolimpft.at)**



# Zum Tischlerwirt

TRADITIONSGASTHAUS



# EVENTS



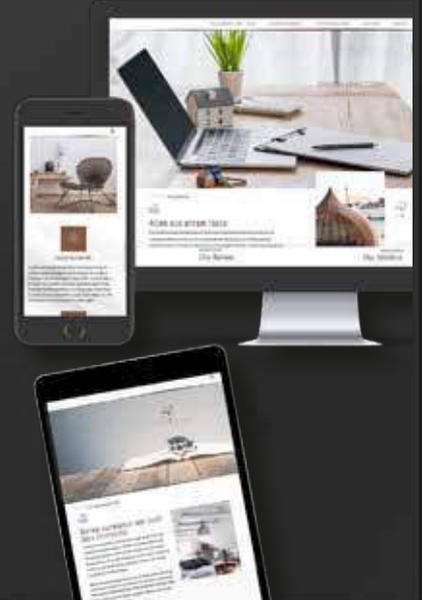
# WINZERHOF KISS



# seit 1778 Rübezahl Alm



# HAUSVERWALTUNG SANDRA HAAS GMBH



**GRÜNDHAMMER**  
WOHNBAU-TIROL.AT



**Kala Alm**  
THIERSEE



BAR · LOUNGE · WIRTSCHAUS

**Das Ochsenkätzl**



**SPAR**



**WASCHpark**  
ALPBACHTAL



Logodesign  
Corporate Design  
Webdesign &  
Programmierung

**G**  
**media**

Wald 32/4a | 6306 Söll  
+43 5333/ 4327011  
office@gmedia-service.at  
www.gmedia-service.at

Die lokale  
Werbeagentur

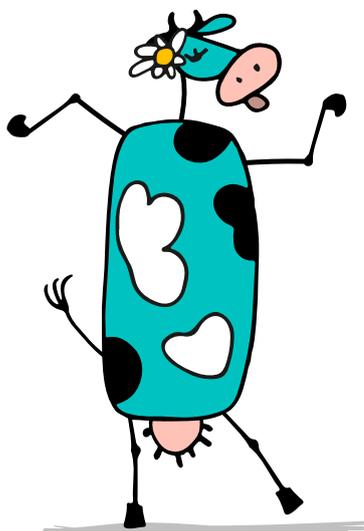
# KINDER KRIMI



## Aufregung am Hof Das vergiftete Fressen

Die Kuh Rosa lag im Stall. Sie war krank, mochte nichts essen und nichts trinken. Der Bauer und die Bäuerin schauten immer wieder nach ihr, konnten ihr aber auch nicht recht helfen. Ihrer Stallnachbarin Elli klagte Rosa ihr Leid. Sie meinte, dass sie was Falsches gefressen habe und deshalb krank geworden sei. Daraufhin hat auch Elli nichts mehr gefressen – sie wollte ja nicht auch noch krank werden, so wie Rosa. Und Elli hat es dann allen anderen Kühen gesagt, die im Stall standen und keine rührte mehr hat das Futter an.

Am nächsten Morgen war es ziemlich laut in Bauer Reims Stall. Die Futtertröge waren zwar voll, aber alle muhten um ihr Fressen, denn sie waren schließlich hungrig, aber keine der Kühe wollte sich aus dem Trog bedienen. Auch draußen vor dem Stall war hektisches Treiben. Unter den Tieren hatte sich rasch herumgespröchen, dass Rosa die Kuh krank war und dass sie meinte, dass es am Fressen liegen könne. Die Kühe, Schweine, Hühner, die beiden Schafe, die junge Hasenfa-

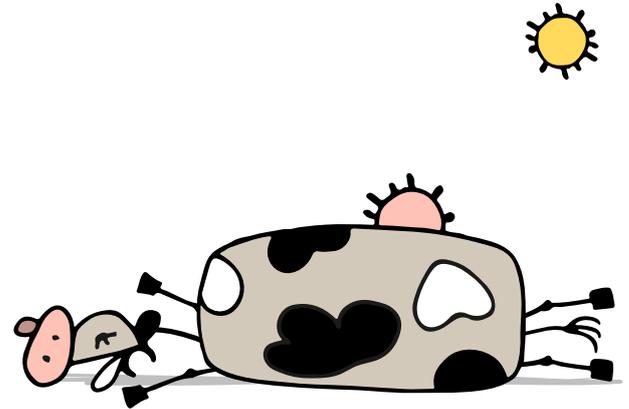


milie, Hund Bello und Kater Pauli – sie alle hatten Angst, dass das Futter vergiftet sein könnte. Alle hatten sie Hunger, aber keiner wollte mehr fressen.

Die Bauersleute waren schon ganz verzweifelt. So eine Aufregung hatte es am Hof noch nie gegeben. Ein Bellen, Miauen, Blöken, Grunzen und Krähen war das, wie man es auf dem Hof noch nie gehört hatte. Und die Kuh Rosa lag noch immer auf ihrem Platz und wurde immer schwächer. Schließlich rief der Bauer den Tierarzt. Er wusste sich einfach nicht mehr zu helfen und es tat ihm das Herz weh, wenn er Rosa, eine seiner besten Milchkühe, da im Stall liegen sah.

Der Tierarzt kam gleich nach dem Telefonat angebraust. Bello empfing ihn am Hoftor und begrüßte ihn mit lautem Gebell, sodass auch all die anderen wussten, dass Hilfe naht. Der Tierarzt marschierte zielstrebig auf Rosa zu, kniete sich neben sie, öffnete ihr Maul und sah lange und die Stirn krausend hinein. Dann legte er ihr die Hände auf den Bauch, drückte hier ein wenig und dort und öffnete schließlich seine große Tasche. Er flüsterte ihr etwas ins Ohr, das niemand sonst verstanden hatte, holte eine große Spritze aus der Tasche und stach sie in Rosas braunes Fell. Diese lag ganz ruhig da und klagte nicht über das Pieken, das der Tierarzt mit seiner Spritze verursacht hatte. Dieser hatte ihr vorher ins Ohr geflüstert, dass er ihr eine Spritze geben würde, damit sie wieder gesund werde.

„Ich denke, dass das Futter verunreinigt ist. Leider muss ich das immer wieder feststellen. Fast immer ist es Hundedreck. Die Leute lassen ihre Hunde auf den Wiesen herumlaufen, damit sie dort ihr



Geschäft verrichten können, aber für die Kühe ist das lebensgefährlich“, erklärte der Tierarzt.

### Der Hundedreck macht krank

Die Bauersleute standen ratlos im Stall. Ja, sie hatten auch von anderen Bauern schon davon gehört, dass der Hundedreck ihre Kühe krank mache. Aber was sollten sie dagegen unternehmen? Sie hatten ja bereits Schilder am Rand ihrer Wiesen aufgestellt, auf denen sie die Leute darum baten, auf ihre Hunde achtzugeben und den Kot einzusammeln. Aber das nützte einfach nichts. Die Bauersleute nahmen das gesamte Futter aus den Trögen, reinigten diese und füllten sie mit frischem Futter. Daraufhin gab es ein Schmatzen im ganzen Stall. Alle fielen heißhungrig über ihr Futter her.

### Der mutige Kater Pauli

Unter den Tieren hatte es sich rasch herumgespröchen, woran es gelegen hatte, dass Rosa noch immer im Stall lag. Auch wenn es ihr jetzt auch schon etwas besser ging und sie bereits ein wenig Wasser gesoffen hatte. „Wir müssen etwas unternehmen“, forderten die Schafe, die meistens frei herum liefen, weil sie gerne hier am Hof waren und daher auch nicht weg rannten. „Ja“, krähte auch der Hahn, „hier vom Misthaufen aus sehe ich immer wieder, dass Hunde in der Wiese herumlaufen. Aber was soll ich schon machen, die hören ja überhaupt nicht auf mich.“ Kater Pauli, der so gerne die Milch von Rosa trank, war auch dafür, dass etwas unternommen werde. „Ihr beide“, wandte er sich an die Schafe Wolli und Teddy, „habt ihr Angst vor Hunden?“ Die beiden sahen sich an.

Natürlich hatten sie Angst. „Wenn wir weiterhin hier auf dem Hof leben wollen, dann müssen wir dafür sorgen, dass es den Kühen gut geht“, miaute Pauli. All die anderen Tiere, die nicht im Stall bleiben mussten, hatten sich um ihn geschart und hörten aufmerksam zu. „Wir brauchen die Kühe! Denn wenn der Bauer keine Kühe mehr hat, dann wird er den Stall schließen und dann gibt es auch für viele von uns kein Daheim mehr hier.“

Mit kräftiger Stimme donnerte Pauli seine Rede vom Holzstoß, auf den er gesprungen war, damit ihn alle hören und sehen konnten. „Ich lasse mich auch nicht gerne mit Hunden ein“, erklärte Pauli. Aber wenn wir zusammen losziehen, dann können wir sie vertreiben. Wolli, Teddy, Bello und ich – wir werden künftig die Hunde oder wenn es nicht anders geht, die Leute vertreiben. Damit unsere Kühe wieder gesundes Gras fressen können.“

Alle nickten. „Und du Haniel“, so wandte er sich an den Hahn, „du bist für das Kommando verantwortlich. Wie du selbst gesagt hast, siehst du vom Misthaufen aus alles. Du musst dreimal kräftig krähen, dann ziehen wir los“, sprach sich Pauli selbst Mut zu.

Gesagt – getan! Die Bauersleute wunderten sich zwar anfangs, als die Schafe, der Hund und die Katze aufsprangen und wegliefen, sobald der Hahn dreimal krähte, aber bald hatten auch sie bemerkt, worum es dabei ging. Und gemeinsam schafften sie es tatsächlich, die Hunde von den Wiesen fernzuhalten.

Für ihre Hilfe bekamen die vier mutigen Wächter nun auch immer wieder einige Extraleckerbissen in ihre Schüsseln.

## Glückwünsche zum 50. Geburtstag

Michael Alber

Schon wieder ist ein Jahr vorbei und immer noch gibt es uns zwei. Als Paar vereint und so vertraut, weil einer auf den anderen baut. Weil dein 50. Geburtstag heute ist und du der Größte für mich bist. Will ich nur an das Gute denken, dir meine ganze Liebe schenken. Für alle Zeit und immer weiter, vielleicht wirds auch nicht immer heiter. Doch du und ich – das bleibt wie's ist, weil du in meinem Herzen bist. 50 Jahre – die hast du geschafft. Wärs du ein Wein, wärs du schon teuer, noch teurer bist du als Mensch für mich. Darum mein lieber Mann, habe ich nur einen Wunsch. Mein Schatz ich wünsche dir eine tolle Zeit und was du dir wünschst, werde Wirklichkeit.

Deine Frau Jelena



Wir wünschen unserer  
**KATHI PRASCHBERGER**  
das Allerbeste und viel  
Gesundheit zum  
**80. Geburtstag!**

Deine große  
Familie

## WIR GRATULIEREN



Geburtstage und andere Jubiläen sind immer ein Grund zum Feiern und Anlass dafür, den Menschen in den Mittelpunkt zu stellen.

Wir möchten Ihnen mit einer kostengünstigen Anzeige in der Ellmauer Zeitung dazu die Gelegenheit bieten.

Egal, ob es sich um einen runden Geburtstag handelt, ob man stolz auf eine bestandene Prüfung ist, oder ob man hinausposaunen möchte, dass man Familienzuwachs bekommen hat: In unserer Rubrik „Jubilare“ findet alles Platz, was gefeiert werden soll.



Wir wünschen unserer  
**HÖCK LOISI**  
alles Liebe, viel Glück  
und Gesundheit  
zum **90. Geburtstag!**

Deine Familie  
Höck

## Beglückwünschen Sie Ihre Liebsten

Glückwunsch klein  
1 Spalte € 20,-

Glückwunsch mittel  
2 Spalten € 40,-

Glückwunsch groß  
3 Spalten € 60,-

**0664-88982720**

[anzeigen@ellmauer-zeitung.at](mailto:anzeigen@ellmauer-zeitung.at)

**Besondere Jubilare**  
mit ausführlichen Geschichten  
senden Sie bitte Informationen  
an unsere Redaktion:  
Wald 32 (WIPA) in Söll oder  
[redaktion@ellmauer-zeitung.at](mailto:redaktion@ellmauer-zeitung.at)

*ellmauer zeitung*



VAgentur EFA

Lofererstr. 56  
6322 Kirchbichl

Niki Freysinger

M +43 676 8256 2575

Thomas Exenberger

M +43 676 8256 2560

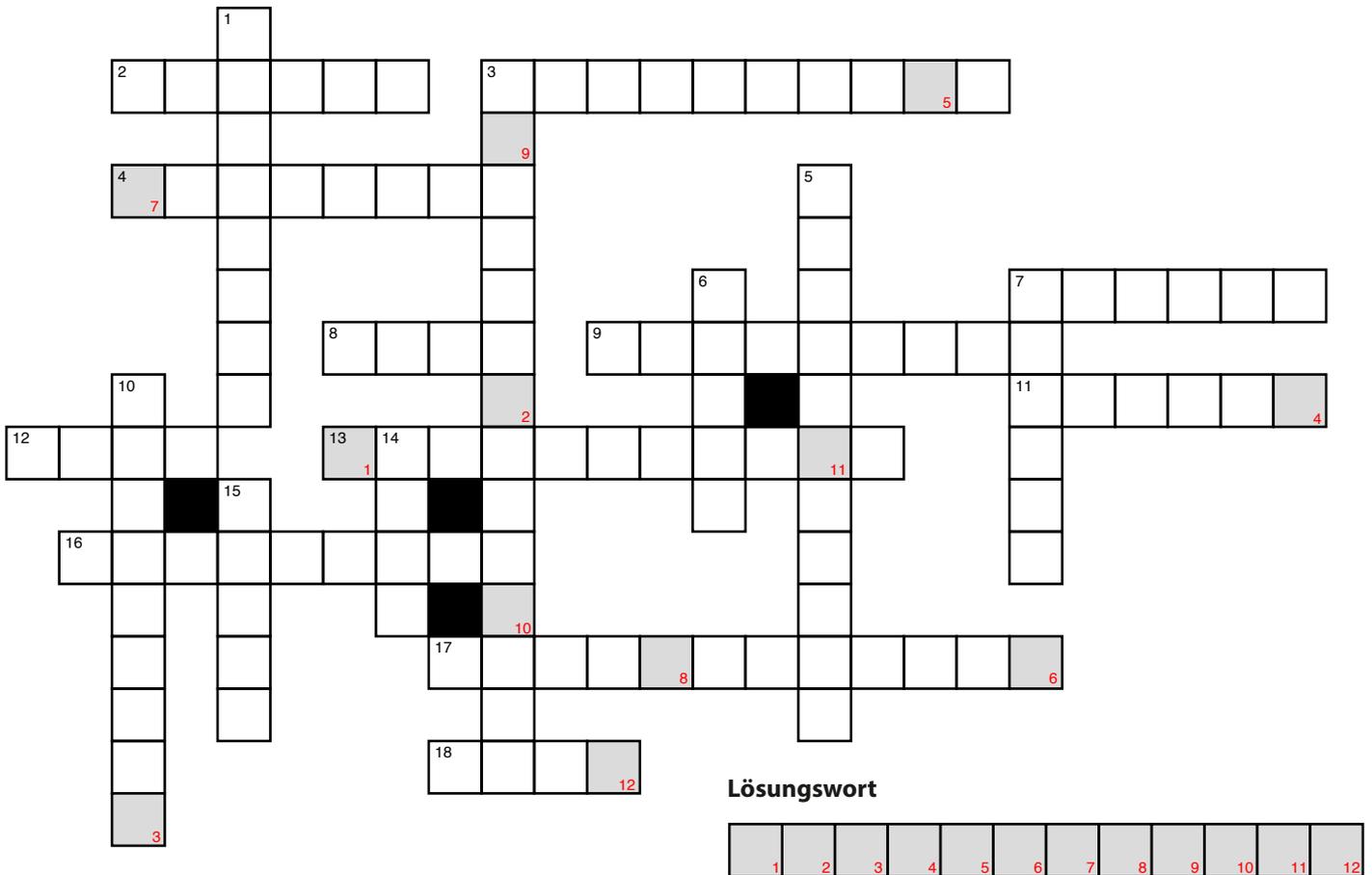


Wir wünschen der **GMedia**  
einen erfolgreichen Start zur  
**Ellmauer Zeitung!**

Tirol Lodge Ellmau · Weißbachgraben 14a · 6352 Ellmau · Tirol  
Tel.: +43 (0)5358 44666 · [info@tirolodge.at](mailto:info@tirolodge.at) · [www.tirolodge.at](http://www.tirolodge.at)

#ilovemylodge

# DENKSPORT FÜR JUNG & ALT



## GEWINNE

Lösungswort per  
WhatsApp an unsere  
Gewinnhotline 0664/ 9904 4174  
schicken und gewinnen!

Unter allen Einsendungen verlosen wir  
ein „Original Wiener Schnitzel Essen“  
für zwei Personen  
im Oachkatzl.



## R?TSEL

Waagrecht

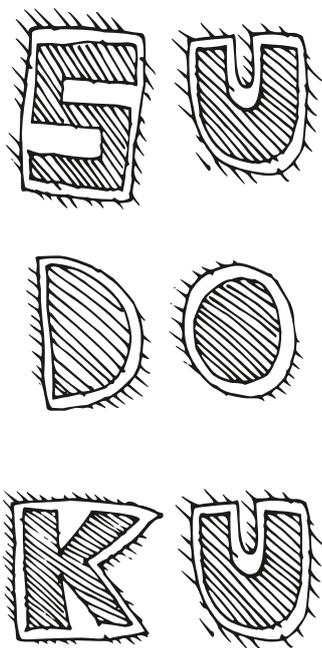
2. Wiener Torte/Hotel in Wien
3. Gipfel am Kaiser
4. Erfolgreicher Ellmauer Schnapsbrenner
7. Baumsorte
8. Bergbahnmaskottchen in Söll
9. Skisport ohne Lift
11. Ortsteil von Ellmau
12. Name Verbindungslift Söll-Brixen
13. Vinothek in Söll
16. Vorname Bürgermeister Scheffau
17. Name der Tochter vom Bergdoktor
18. Aktuelle Skifahrerin im ÖSV Kader

Senkrecht

1. Schmuckstück im Ortskern von Going
3. Welche Musiksendung wurde regelmäßig als Weihnachtsspecial in Ellmau aufgezeichnet
5. Art der Kirchturmspitze von Söll
6. Alm in der Skiwelt Söll/Scheffau
7. Typische Tiroler Kost
10. Tier im heimischen Wald und Restaurant in Ellmau
14. Öffentliche Institution für Eltern/Kinder in Ellmau
15. Dosenhersteller in Söll

# FEH?ERFUCHE

Finde die fünf versteckten Fehler. Lösung auf Seite 48.



					8			1
5				6		9	4	
1	7		9	2	4		8	
8	4		1				3	9
	5						1	
6	9					7		8
9		5			6			7
	8		2				6	
				5				

Eine spannende Zeit  
wünscht euch...

Unserer Agentur GMedia einen erfolgreichen Start mit der Ellmauer Zeitung!

BAR · LOUNGE · WIRTSCHAUS  
**Das Oachkatzl**  
Ellmau



## Wir sind in Pension gegangen

Wir, Hedy und Helmuth Treffer, sind mit 01.01.2021 in Pension gegangen. Wir haben uns stets bemüht, Sie beim Abschied eines lieben Angehörigen zu unterstützen.

Vielen Dank für das entgegengebrachte Vertrauen, das Lob und die Dankbarkeit, die wir in den 33 Jahren für unsere Arbeit erfahren durften!



**Helmuth TREFFER**  
BESTATTUNG

Salzburger Straße 27  
A-6380 St. Johann in Tirol

**Die Nachfolger Bestattung St. Johann Huber-Sturm werden weiterhin für Sie da sein.**

**Die Telefonnummer 05352 62115 und Adresse bleiben gleich.**

## HERZLICHES BEILEID



Geht ein Mensch von uns, dann ist das für die Angehörigen ein trauriger Moment und trotz all der Trauer ist es notwendig, vieles zu regeln. Parten, mit denen den Verstorbenen sozusagen eine letzte Ehre erwiesen wird, zu verschicken, wie das viele Jahrzehnte lang Brauch war, ist heute oftmals nicht mehr möglich. So erfahren Menschen der Region oftmals erst Monate nach der Beerdigung von diesem Todesfall. Wir bieten Ihnen in der Ellmauer

Zeitung die Möglichkeit, dass auch die Gemeindeglieder und die nicht so nahen Bekannten, vom Tod Ihres Angehörigen erfahren. Oftmals ist es aber auch den Familien ein Bedürfnis, sich bei jenen Menschen öffentlich zu bedanken, die den Verstorbenen auf seinem letzten Weg begleitet und umsorgt haben. Wir beraten Sie gerne und stellen Ihnen den passenden Rahmen für Ihre gewünschten Größe und finanziellen Mittel zur Verfügung.



*Wer Dich gekannt, hat Dich geliebt,  
weil's solche Herzen wenig gibt.  
Du warst so treubesorgt und gut,  
und nie hat Deine Hand geruht.  
Ruhe sanft in Gottes Frieden  
und bist Du auch von uns geschieden,  
in unserem Herzen stirbst Du nie.*

## Veronika Aschenwald

geborene Strobl  
\*9.3.1926 †21.1.2021

### Ein herzliches „Vergelt's Gott“

an alle Verwandten, Freunde, Nachbarn und Bekannten, die sich mit uns verbunden fühlen und ihre liebevolle Anteilnahme auf so vielfältige Art zum Ausdruck gebracht haben. Eure Verbundenheit ist sehr tröstend und hilft uns in dieser traurigen Zeit.

Unser besonderer Dank gilt:

- Dr. Barbara Kranebitter und Dr. Albrecht Moslehner
- Hannelore Tiefenthaler und dem Sozialsprengel Sölllandl
- Claudia Turner, Pfarrmag. Adam Zasada und allen Mitwirkenden für die würdevolle Gestaltung des Trauergottesdienstes
- den Weisenbläsern der Bundesmusikkapelle Scheffau am Wilden Kaiser
- der Harfenspielerin Margit Haas mit Sänger Herrn Sandbichler
- dem Seniorenverein Scheffau für die Verteilung der Parten
- den Kassettelfrauen für die Sargbegleitung
- der Bestattung St. Johann Huber-Sturm
- allen für die Blumen-, Kerzen- und sonstigen Spenden

Scheffau am Wilden Kaiser, im Jänner 2021

Die Trauerfamilie



## Brigitte Wex

Geb. Thaler

13.04.1943 – 21.11.2020

### DANKSAGUNG

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise durch Wort, Schrift, Blumen-, Kerzen-, Mess- und sonstige Spenden zum Ausdruck brachten.

#### Besonders danken wir:

- Pfarrer Mag. Michael Pritz und Teresa Salven für die schöne Gestaltung der Trauerfeier
- den Vorbeterinnen Resi und Burgi, dem Mesner und den Ministranten
- dem Hausarzt Dr. Muigg mit Team für die jahrelange gute Betreuung
- den Andenkenbilderverteiler und der Orgelspielerin Elisabeth
- der Bläsergruppe Ellmau für die musikalische Gestaltung
- dem Altenwohnheim Scheffau mit seinem Pflorgeteam
- dem Totengräber Christoph für seine Unterstützung

Ellmau, im Dezember 2020

Hubert und die Kinder mit Familien

*Von dem Menschen, den wir geliebt haben,  
bleibt immer ein Teil zurück.  
Ein Teil seiner Wärme, ein Teil seiner Güte, ein  
Teil seiner Nähe und Alles von seiner Liebe.*



## Aschenwald Hermine

29.07.1937 – 23.12.2020

### DANKSAGUNG

Für jede Form der Anteilnahme, geschrieben oder gesprochen. Für alle Zeichen der Freundschaft und Verbundenheit, für das Entzünden der vielen Gedenkkerzen und Kondolenzbucheinträge sowie allen, die sich von ihr in der Friedhofskapelle verabschiedet haben.

#### Ein besonderer Dank gilt:

- Pflegeheim Scheffau
- Sozialsprengel Sölllandl
- Bezirkskrankenhaus Kufstein – Interne (Prim.Dr. Zabernigg)
- Pfarre Scheffau – Claudia Turner
- Bloakner Viergsong und der Bläsergruppe
- Team der Bestattung Treffer

DEZEMBER 2020

Die Trauerfamilie



## Heidemarie Landauer

geb. Maschl

5.10.1955 – 14.12.2020

Nach langer schwerer Erkrankung nehmen wir Abschied von der Mitgründerin der **Fa. Dinghartinger Apfelstrudel GmbH**, der liebenden Ehefrau und Mutter.

In tiefer Trauer  
**Walter Landauer**  
**Julia Landauer, Maximilian Landauer**  
und Angehörige

*Und immer sind da Spuren deines Lebens,  
Gedanken, Bilder, und Augenblicke. Sie werden  
uns an dich erinnern, uns glücklich und traurig  
machen und uns dich nie vergessen lassen.*



**Alois Mitterer**  
Holzbau

Zimmermeister

WIR SUCHEN  
AB MÄRZ

Baumeister

## Lkw- & Kranfahrer/-in

**AUFGABENBESCHREIBUNG:**

- Materiallieferungen
- Hebearbeiten im Bereich der Holzbautätigkeiten
- Mithilfe auf der Baustelle & in der Werkstatt

**ANFORDERUNGEN:**

- Lkw- & Kran-Führerschein
- C95
- Staplerschein
- teamfähig, flexibel
- handwerkliches Geschick

Entlohnung nach Vereinbarung!

Holzbau Alois Mitterer  
Innsbrucker Straße 82 • 6353 Going  
office@holzbau-mitterer.at  
0664/1280639



**Bucher Feyersinger**



Wir brennen für zündende Ideen aus Holz und suchen zur Erweiterung unseres Teams zum ehest möglichen Eintritt:

## TischlerIn

**Aufgaben:**

- Möbelproduktion
- Oberflächenbearbeitung
- Montagearbeiten

**Anforderungen:**

- Absolvierte Tischlerlehre
- Selbstständiges Arbeiten
- Führerschein B vorteilhaft

**Entlohnung:**  
Bei entsprechender Ausbildung und Berufserfahrung bieten wir ein Gehalt von € 2.000,- brutto bei 40 h/Woche. Bereitschaft zur Überbezahlung je nach Qualifikation und Erfahrung. Mitfahrgelegenheit aus Söll möglich.

Sollten wir dein Interesse geweckt haben, würden wir uns über eine Bewerbung per Telefon, Post oder Email freuen.

---

**Tischlerei Bucher & Feyersinger GmbH**  
Auwinkl 8, 6352 Ellmau, Österreich · Telefon: +436643928337  
tischlerei@bucher-feyersinger.at · www.bucher-feyersinger.at



**Mehr Zukunft.  
Mehr Sicherheit.  
Meine Perspektive.**

### Starte deine Lehre bei EGGER

Werde Teil der EGGER Großfamilie als:

- Metalltechniker/in – Maschinenbau
- Holztechniker/in – Werkstoffproduktion

Die Bezahlung beträgt im 1. Lehrjahr € 900,-.

#### Deine Vorteile:

- |  |  |
|--|--|
|  Mitarbeiterrestaurant            |  Wertschätzende Extras      |
|  Lehrlingsprämien                 |  Weiterbildungen            |
|  Sport- und Gesundheitsmanagement |  Laufende Feedbackgespräche |

**Jetzt bewerben:**  
Susanne Wallner  
T +43 50 600 10156  
susanne.wallner@egger.com



Komm gerne zum Schnuppern vorbei!

Gemeinsam. Mehr.  
Perspektiven.  
[www.egger.com/lehre](http://www.egger.com/lehre)

**EGGER**  
MEHR AUS HOLZ.



Eva Maria Krall, Kaiser-Lodge GF Barbara Winkler und Michael Landlinger.

## Spitzenausbildung für zwei junge Hotelfachkräfte

Nur wer sein Ziel kennt, findet den Weg. Und der Weg von Eva Maria Krall und Michael Landlinger wurde mit einer ÖHV Ausbildung zur Diplom Hotelière gekreuzt, welche mit Bravour bestanden wurde.

Am 09. Oktober 2020 gratulierte das Team der Kaiserlounge ihren beiden Führungspersonen in der Hofburg zur bestanden Ausbildung.



Anzeigenshotline:  
0664-88982720

anzeigen@ellmauer-zeitung.at

ellmauer zeitung

*Wir suchen...*

**Kellner/in**  
Vollzeit/Teilzeit

**Küchenhilfe**  
Teilzeit 20h

**Lehrling**  
Koch/ Köchin

*Zum*  
**Tischlerwirt**  
TRADITIONSGASTHAUS

Wir freuen uns auf  
deine Bewerbung:  
Tel. +43 664 / 418 59 18  
info@zumtischlerwirt.at

### DEINE HAUPTAUFGABEN:

- Herstellung von hochwertigen Möbeln
- Allgemeine Tischler-Tätigkeiten
- Möbelbau
- Holzoberflächenbehandlung
- Arbeiten nach Fertigungsplan

### DEIN PROFIL:

- abgeschlossene Berufsausbildung
- Führerschein B
- selbständig, zuverlässig und teamfähig
- freundliches kompetentes Auftreten
- Deutsch in Wort und Schrift

Solltest du die Voraussetzungen erfüllen, dann freuen wir uns auf deine Bewerbungsunterlagen per Mail an [av@tischlerei-kaufmann.com](mailto:av@tischlerei-kaufmann.com)

### TISCHLEREI FACHARBEITER (M/W) GESUCHT

Du bist auf der Suche nach einem Job in dem du exklusive Möbel produzieren darfst? Dann komm zu uns!

**5 TAGE (40 Std.)**

Bezahlung lt. Kollektiv  
Bereitschaft zur Über-  
bezahlung je nach  
Qualifikation

## PERSONAL & STELLENMARKT



Wir suchen AB SOFORT eine(n):

**SEKRETÄR/IN**  
Auf geringfügiger Basis

für die Angebotslegung und Verrechnung.  
(Teilweise auch Homeoffice möglich)

#### Voraussetzung:

- Ausbildung im Sekretariat bzw. Rechnungswesen
- Buchhaltungskennnisse von Vorteil

**G**  
media

Bewerbung an  
Anita Smeykal  
[office@gmedia-service.at](mailto:office@gmedia-service.at)

### Josef Lintner

Innen- u Aussenputz • Fassadengestaltung  
Fassaden-Sanierung • Vollwärmeschutz  
Niederachen 20 • 6351 Scheffau  
Tel: 0664 911 4662 • e-mail: [j.lintner@gmx.at](mailto:j.lintner@gmx.at)



Zur Verstärkung suche ich eine(n)

**VERPUTZER/IN**  
ab März 2021 in Vollzeit

#### Ihr Aufgabengebiet:

- Verputzarbeiten Innen- und Aussenputz
- Fassadenarbeiten
- Vollwärmeschutzarbeiten (zuschneiden von Dämmplatten, spachteln, edelputzen)
- Gerüstbau

#### Voraussetzungen:

- Erfahrung im Bereich Verputzen, Vollwärmeschutzarbeiten, Maurer dgl. sollten mitgebracht werden
- Selbständiges und genaues Arbeiten
- Freude an der Arbeit

Die Entlohnung erfolgt nach Kollektivvertrag.  
Eine Überzahlung wird geboten abhängig von der leistungsgerechten Qualifikation und Berufserfahrung.

**Bewerbung bitte unter Tel. 0664-9114662  
oder [j.lintner@gmx.at](mailto:j.lintner@gmx.at).**

### DEINE HAUPTAUFGABEN:

- Herstellung von hochwertigen Möbeln
- Allgemeine Tischler-Tätigkeiten
- Bedienung der CNC

### DEIN PROFIL:

- abgeschlossene Berufsausbildung
- Kenntnisse im Bereich Programmierung & Bedienung einer CNC-Maschine
- Führerschein B
- selbständig, zuverlässig und teamfähig
- freundliches kompetentes Auftreten
- Deutsch in Wort und Schrift

### FACHARBEITER MIT LAP TISCHLEREITECHNIK (M/W) GESUCHT

Du bist auf der Suche nach einer CNC, die du zu deiner machen willst? Dann komm zu uns und schnapp sie dir!

**5 TAGE (40 Std.)**

Bezahlung lt. Kollektiv  
Bereitschaft zur Über-  
bezahlung je nach  
Qualifikation

TISCHLEREI DAVID KAUFMANN  
AUWINKL 4, A-6352 ELLMAU

*Kaufmann*

## Abgesagte EM

Von 8. bis 10. Jänner fanden in Innsbruck die Qualifizierungsbewerbe zur Luftdruckwaffen-Europameisterschaft in Finnland statt. Dominik Einwaller aus Scheffau hat sich dafür qualifiziert.

„Für mich hat diese Qualifikation sehr große Bedeutung. Ich habe in den letzten zwei Monaten sehr hart darauf hingearbeitet“, sagt Einwaller. Bedauerlich ist allerdings, dass die Bewerbe am Wochenende stattfanden und am Montag darauf die EM endgültig abgesagt wurde. Nun heißt es allerdings, laut European Shooting Confederation, dass diese, in Lohja, Finnland, geplante Europameisterschaft für Luftdruckwaffen im Mai, im Rahmen der Europameisterschaft für Kleinkaliber, in Osijek, Kroatien, nachgeholt werden soll.



Foto: privat

Dominik Einwaller aus Scheffau eifert sportlich seiner Mutter nach.

## Skischule in Scheffau nimmt Vorreiterrolle ein

**Ein sicheres und umweltgerechtes Verhalten auf den Skipisten, das werden die Kinder in der Skischule Scheffau gelehrt. Nachdem der Internationale Skiverband 2020 ein Verbot von giftigem Skiwachs beschlossen hatte, suchten die Verantwortlichen der Skischule Scheffau nach einer gesunden und umweltverträglichen Lösung. Fündig wurde man bei den lokalen Imkern und verwendet jetzt ein spezielles Bienenwachs für die Präparierung der Skier.**

Bestimmte Fluor-Kohlenstoff-Verbindungen sorgen dafür, dass Skiwachs, welches Sportler auf Skier oder Snowboards auftragen, wasserabweisend wird. Bei höheren Schneetemperaturen verbessert sich so die Gleitfähigkeit derart, dass auf einer 10-Kilometer-Strecke durchaus ein Zeitgewinn von bis zu einer Minute möglich ist. Die fraglichen Fluorverbindungen sind allerdings nicht abbaubar und stellen eine Gefahr für Mensch und Umwelt dar. Das hat Folgen. Messungen an Skiloipen ergeben regelmäßig erhöhte Werte giftiger Fluorverbindungen im Boden. Auch im Grundwasser konnten diese gemessen werden, wie es Forschungen der Technischen Universität von Trondheim/Norwegen bestätigen. Auf Druck des norwegischen Skiverbandes wurde daher am 23. November 2020 das Verbot von fluorhaltigen Skiwachsen durchgesetzt.

Auf der Suche nach einer umweltverträglichen Lösung wurde

Gerhard Told, Leiter der Skischule Scheffau am Wilden Kaiser, im Zuge von Gesprächen mit einem Imker aus dem Ort fündig. Seit vielen Jahren präpariert der Imker alles, von Schneeschaukeln bis hin zu Ladeflächen von Schneekippern, mit einem spezi-

Anschließend wird das Wachs mit einem heißen Bügeleisen gleichmäßig verteilt. Bereits die ersten Praxistests ergaben einen durchschlagenden Erfolg. Der in vielen Bereichen äußerst findige Skischulleiter Gerhard Told freut sich, wiederum einen Schritt hin



Bienenwachs und ein altes Bügeleisen sind alles, was man für gut gewachsene Skier braucht

ellen Bienenwachs und vermeidet dadurch das Ankleben des Schnees. Basisprodukt dafür ist das Bienenwachs, das zur Wabenherstellung verwendet wird. In seiner reinsten Form wird dieses Wachs bis zu siebenmal verfeinert und dient dann für die Produktion von Salben und Cremes. Um ein Skiwachs herzustellen genügt ein reduzierter Vorgang.

### Bienenwachs auf den Skiern der Skischule

Das Wachsen der Skier erfolgt dann nach den üblichen Arbeitsschritten. Der Skibelag wird mit dem Bienenwachs eingestrichen.

zum umweltgerechten Skifahren gesetzt zu haben.

Die Umweltinitiative der Skischule Scheffau startete bereits 2017 als Leader gefördertes EU-Projekt unter dem Titel „helping hands“.

Im Vorjahr stand im Mittelpunkt, die Zigarettenkippen der Eltern vor der Skischule und auf dem Übungsgelände einzusammeln, damit diese nicht im Sommer von den Kühen gefressen werden. Mit dem Wechsel auf Bienenwachs trägt man ebenfalls erheblich dazu bei, dass die Vegetation und das Almvieh nicht von Schadstoffen beeinträchtigt werden.

# NEUE RÄDER 2021

## WIEDER FLOTT

Hol- und Bringservice bis Ende März  
Going Ellmau Scheffau Söll

Egal ob Bremsen quietschen, Kette gerissen,  
Schaltung stottert oder das Laufrad unruhig  
läuft. Ich kümmere mich darum!




MOBIL: 0676 611 3552 | [info@bikesportknaubert.at](mailto:info@bikesportknaubert.at) | [www.bikesportknaubert.at](http://www.bikesportknaubert.at)

## Spende an Söller Familie

Eine besondere Spendenaktion haben sich in der Vorweihnachtszeit Christina Ager und das Schuhhaus Steiner einfallen lassen.

Die Söller Rennläuferin hat sich von einigen tollen Erinnerungstücken getrennt. Die Mitglieder der Skiclubs Ellmau, Scheffau und Söll durften sodann gegen eine Spende eines der Stücke mitnehmen. Abgewickelt wur-

de diese Aktion im Schuhhaus Steiner in Ellmau.

Christina freut sich darüber, dass dabei eine beachtliche Summe zusammengekommen ist, die dann noch von der Firma Steiner auf insgesamt 1.575,- Euro aufgestockt wurde. Gespendet wird dieser Betrag zu 100 % einer Söller Familie, die das Geld dringend braucht, aber anonym bleiben möchte.



Georg Steiner und Christina Ager freuen sich über die Spendenfreudigkeit der Skiclub Mitglieder

## Schiclub Ellmau: Das Training ist möglich

Besondere Umstände erfordern besondere Maßnahmen! Trotz allem konnte und darf der Schiclub Ellmau unter Einhaltung aller vorgeschriebenen Auflagen, das Schneetraining, zur Freude aller Athleten, aufnehmen. Besonderer Dank gilt den Trainern, den Bergbahnen Ellmau für die perfekten Trainingsbedin-

gungen und natürlich allen Kindern und Schülern für das disziplinierte Verhalten bei den Trainings.

Der Vereinsvorstand ist zuversichtlich und er freut sich schon jetzt darauf, dass im kommenden Winter auch wieder Rennen stattfinden können. Ski Heil!



Perfekte Pisten und disziplinierte Jugendliche – darüber freut sich der Vereinsvorstand.

# KAISERBAD

Ellmau

Solarium  
Freibad  
Wellness  
**erfrischend**  
Aussenbecken  
Klettern  
Tennis

Wellness  
**anderst!**

Kaiserbad Ellmau · Wimm 1 · Tel. 05358 3811  
www.kaiserbad.com

## GRATULATION



Der 16-jährige Josef Kucera ließ die Konkurrenz hinter sich.

Der Schiclub Ellmau gratuliert den Geschwistern Josef und Elisabeth KUCERA zu ihren tollen Rennergebnissen bei den FIS und ÖSV Rennen/Zeitläufen im Jänner 2021. Weiter so! Ski Heil!



Elisabeth in voller Fahrt.

## Kitz Alps Trophy 2021



Foto: GPhoto

Auch heuer sammeln die Teilnehmer an der Kitz Alps Trophy wieder Sterne auf den zehn verschiedenen Golfplätzen, an denen das Turnier ausgetragen wird.

Der Startschuss fällt am 2. Mai am Golfplatz in Ellmau. Turnierdirektor Christian Küchl hat sich angesichts der wirtschaftlichen Einbußen, welche viele Unternehmer in der Region hinnehmen mussten, auch etwas Besonderes einfallen lassen:

Die Sponsorengelder, welche an die Sieger ausbezahlt werden, sollten in Gutscheine von Produzenten in der Region umgewandelt werden. Eine Wirtschaftshilfe, die sicherlich sehr gut ankommt.

## Dreikönigslauf 2021: Ich laufe für Österreich

**Das Sölllandl ist dafür bekannt, dass das Laufen einen hohen Stellenwert bei den Sportlern einnimmt. Etliche aus der Region nahmen am Dreikönigslauf teil.**

Mit dem Dreikönigslauf 2021 fiel der Startschuss zu einer ganzen Serie von geplanten Sportveranstaltungen. Begeisterte Läufer und Läuferinnen aus ganz Österreich, aber auch aus dem

zugute kommen, die besonders von krisenbedingten Nöten betroffen sind.

Nicht nur sportlich motiviert, sondern auch sozial engagiert waren alle dabei: von Genusssportlern, über flotte Hobby-sportler, bis hin zu Österreichs Top Nachwuchssportlern, vom Volksschulkind bis zur 73-jährigen Dame, von Vorarlberg bis ins Burgenland, sogar ganze Familien nahmen teil und machten die Aktion zu einem tollen Erfolg. Die Firma Jolsport belohnte alle Teilnehmer mit einem stylischen Mund-Nasen-Schutz als Finisher-Geschenk und Dankeschön. Durch diesen virtuellen Lauf kann an „Österreich hilft Österreich“ die stolze Summe von 2.080,- Euro weitergereicht werden.



Christine Künz und Simon Künz, GF K3 Multisport

Foto: Privat

Veranstalter dafür waren die Firmen K3 Multisport aus Feldkirch, RaceResult aus Lauterach und Jolsport aus Bad Häring. Sie verbindet der Spaß am Sport und ihre soziale Verantwortung. Die Sportgeschäfte hatten wieder geschlossen, Veranstaltungen können nicht stattfinden. Die drei Firmen haben jedoch beschlossen: nicht jammern, gemeinsam anpacken und einfach tun!

Die Idee war schnell gefunden: Virtuelle Sportveranstaltungen, die die Kunden auch im Lockdown besuchen können.

benachbarten Deutschland und der Schweiz nahmen teil. Unter dem Motto „Ich laufe für Österreich“ meldeten sich knapp 270 motivierte Teilnehmer an, um die wählbaren Distanzen von 1 km, 3 km oder 5 km zu bewältigen. Egal wie, ob laufend oder spazierend, der Fokus lag dabei auf dem Mitmachen, denn der Erlös aus den frei wählbaren Startgeldern ab 1 Euro wird an „Österreich hilft Österreich“ eine Initiative von Österreichs führenden Hilfsorganisationen, gespendet. Die Spenden sollen jenen Menschen in Österreich

## Slomfaher im Penzinghof

Seit vielen Jahren schon residiert das Österreichische Slomteam während des Hahnenkammrennens im Penzinghof in Oberndorf. Auch heuer war dies der Fall, allerdings hatten sie heuer das Hotel fast für sich allein. So konnte sich das Team bestens auf die nachfolgenden Rennen vorbereiten, denn es stand vor allem das Training im Mittelpunkt. Kulinarisch verwöhnt wurden die Rennfahrer von Chef-in Christine Lindner und Barbara Buter-Lindner.

# Folientechnik

TIROL

Fahrzeugbeschriftungen  
Fahrzeugvollverklebungen  
Scheibentönungen  
Folienschriften  
Flottenbeschriftung

Schaufenster, Schilder  
Messesysteme  
Großformatdrucke  
Werbebanner  
Sichtschutzfolierung



Wald 32 / 4a  
6306 Söll  
+43 670 550 0103  
office@gmedia-service.at  
www.gmedia-service.at

# Bleib up to date!

---

Folge uns auf  



SONNTAGS &  
FEIERTAGS  
GEÖFFNET

.....  
SPAR-SUPERMARKT ELLMAU  
14 BIS 18 UHR

SPAR-MARKT SCHEFFAU, ERLER  
13 BIS 18<sup>15</sup> UHR

GAST\*  
freundlich

SPAR

